

FUSSBALL HEUTE

Table with football fixtures for various leagues: Regionalliga Südwest, Regionalliga Bayern, Gruppenliga Fulda, Kreisliga B Gelnhausen, Kreisliga C Hanau, Kreisoberliga Fulda Süd, Kreisliga C Schlüchtern.

Table with league table for Regionalliga Südwest, listing teams like VfR Aalen, FC Bayern München II, and their statistics.

Table with league table for Hessenliga, listing teams like VfR Aalen, FC Bayern München II, and their statistics.

Table with league table for Verbandsliga Süd, listing teams like VfR Aalen, FC Bayern München II, and their statistics.



Der in dieser Saison enttäuschende Stürmer Dejan Bozic (am Ball) muss Kickers Offenbach am Saisonende wieder verlassen. In der ersten Saison hatte der Ex-Meppener mit zwölf Toren noch aufgetrumpft. FOTO: GNZ

Großer Umbruch beim OFC

Regionalliga Südwest: Kickers vor dem Spiel gegen Mainz 05 II

Fußball (mih/re). Fußball-Regionalist Kickers Offenbach hat vor dem Spiel beim FSV Mainz 05 II (Samstag, 15 Uhr) in einer Presseerklärung die Weichen für die Zukunft gestellt. Was die GNZ bereits am Donnerstag meldete, wurde gestern offiziell vom Vorstand bestätigt. Ex-Spieler Christian Hock, der zuletzt für den Zweitverbund...



gelte die Etablierung einer robusten und tragfähigen Organisationsstruktur und eine stärkere Anbindung der Mannschaften des Leistungszentrums an die Profimannschaft. Vor dem tabellarisch unbedeutenden Spiel beim FSV Mainz 05 II, dem Treffen des Tabellenzehnten gegen die Tabellenachten, stehen vielmehr auch die personellen Veränderungen in der Mannschaft auf dem Prüfstand. Wie die Offenbach Post meldet, stehen aktuell die auslaufenden Verträge von Maik Vetter, David Richter und Lucas Hermes auf dem Prüfstand. Alle drei Verträge laufen aus, ob das Trio bei den Kickers bleiben kann, sei noch unklar. Mittelstürmer Dejan Bozic (30) muss den Klub verlassen. Der Ex-Meppener hatte in seinem ersten Jahr überzeugt mit zwölf Toren und neun Vor-

lagen, in der aktuellen Saison aber enttäuscht (vier Tore in 21 Spielen). Interimstrainer Alfred Kaminski soll bleiben, für ihn sucht man eine andere Stelle im Verein, während Torwart-Trainer Sascha Rausch seinen Vertrag beim OFC vorzeitig aufgibt. Sein Vorgänger Rene Keffel wird die Aufgabe von Rausch bis zum Saisonende übernehmen.

Absage von Jochen Seitz?

Ob Co-Trainer Ivica Erceg bleiben kann, ist dagegen noch unklar. Dagegen wird der heiß gehandelte Aschaffenburg Trainer Jochen Seitz nicht neuer Cheftrainer, sondern vermutlich einen Vertrag beim 1. FC Nürnberg II unterschreiben.

Nach zuletzt sieben Spielen ohne Sieg wünscht sich der Vorstand von Kickers Offenbach endlich wieder einen Erfolg beim FSV Mainz 05 II, dass zuletzt 0:1 beim KSV Hessen Kassel verlor.

Die gesamte Führungsriege des OFC war sich einig, dass eine sportlich erfolgreiche Zukunft einige strukturelle und personelle Veränderungen erfordert. Dabei will sich Kickers Offenbach auch breiter aufstellen. Als Eckpfeiler des neuen Konzepts

Der Trainer will mal ein Spiel gewinnen

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Neuhofer (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (mih). Nach der 2:3-Niederlage am Dienstagabend beim SC Viktoria Griesheim erwartet den FC Bayern Alzenau in der Hessenliga am Samstag im eigenen Stadion eine vermeintlich leichte Aufgabe. Die Tabellenverletzte SV Neuhofer FC Bayern Alzenau nicht mehr gewonnen.

Weidenhausen eine Chance hat? Vor allem die Offensive der Gäste ist über die gesamte Saison gesehen zu harmlos, um stärkere Teams gefahrden zu können. Alzenaus Trainer Angelo Barletta sagt: „Jetzt kommen die Gegner, die nicht absteigen wollen. Die haben alles raus, das haben wir schon gegen Griesheim zu spüren bekommen.“

Das Hinspiel hat der Trainer als ein hitziges Spiel in Erinnerung. „Auch wenn die Luft raus ist, nachdem wir den fünften Platz aus den Augen verloren haben, ich wünsche

mir selbst, dass wir endlich mal wieder ein Spiel gewinnen.“ Dabei muss der Coach vermutlich auf Luki Matondo (Hüftbeuger) und Marcus Alexander (beruflich verhindert) verzichten. Barletta tut das eigene Team gerade auch ein wenig leid. „Wir haben oft gar nicht schlecht gespielt, bekommen dann aber in letzter Sekunde den Gegentreffer.“ Ein bisschen mehr Spielglück wäre nötig, um vielleicht gegen Neuhofer wieder in die Spur zu kommen.



Im Hinspiel gewannen die Unterfranken in Neuhofer knapp mit 2:1. Ob das Kellerkind Neuhofer nach dem 2:4 im Heinspiel gegen Adler

Die Jungen nutzen ihre Chance

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden – FSV Dörmberg (Samstag, 16.15 Uhr)

Fußball (mih). Die SG Bad Soden ist nach den Siegen gegen Johannesberg (5:1) und Vellmar (4:2) wieder dran an der Spitzengruppe. Das Wort Aufstiegsrelegation will Trainer Lars Schmidt allerdings nicht in den Mund nehmen. „Dazu müssten wir mal drei, vier Spiele in Folge gewinnen.“ Mit einem Sieg gegen den Tabellendritten FSV Dörmberg (51 Punkte) wären die Kurstädter allerdings bis auf zwei Punkte dran an Platz zwei.

zufrieden. „Wir waren stabil und ich habe das Gefühl, dass gerade die jungen Spieler jetzt sehr nahe dran sind.“

Dörmberg patzte dagegen zuletzt beim 2:3 gegen die SG Barockstadt II. Das Team um den jüngsten Trainer der Verbandsliga Nord, Tobias Hanks (28), spielt dennoch eine überraschend gute Saison und hat in dem erst 21 Jahre jungen Stürmer Toni Dombai ein Talent in der Offensive, das schon einmal in die gegnerischen Maschen traf. „Das ist so weit vorne stehen, spiegelt die Leistung der Mannschaft über

eine ganze Saison wider“, hat Schmidt Respekt vor dem Team, das nach dem Heimspiel zum „Dorfkinder-Lied“ feiert. Bei der SG Bad Soden werden Verteidiger Jaroslav Kymlicka (Schambeinverletzung), Mike Weismantel (verschobene Wirbel), Kevin Pezzoni (Achillessehnenanriss) und vermutlich auch Alexander Okyere fehlen. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz des Vellmar-Torschützen Fernando Martinez. Bützcher, der an einer Oberschenkel-Verletzung laboriert.



Derbyfieber

Regionalliga Südwest

Fußball (mih). Der FSV Frankfurt (6.) trifft heute um 19 Uhr in der PSD-Bank-Arena im Regionalliga-Derby auf die SG Barockstadt-Lehnert (11.). Es ist auch das Treffen der drittbesten gegen die drittschwächste Elf der Rückrunde. Die SG Barockstadt gewann das Hinspiel mit 2:1. Trainer Tim Görner und seine Bornheimer sind heiß auf die Revanche. Nach der zweiten Niederlage in Folge will die Elf vor eigenen Fans ein Zeichen setzen.

Nicht ohne Vorfreude

Hessenliga

Fußball (fra). Der FC Hanau 93 und Eintracht Stadtallendorf gehören in der Fußball-Hessenliga zu vier Teams, die am Ende für den fünften Platz infrage kommen. Die mit 52 Punkten auf dem achten Platz notierten 93er empfingen am Samstag (15 Uhr) auf der Heinrich-Sonnrein-Sportanlage an der Kastanienallee den vier Zähler besser platzierte Fünftler.

FC Hanau 93 – E. Stadtallendorf (Samstag, 15 Uhr)

Dies nicht ohne Vorfreude, denn Eintracht Stadtallendorf zählte in der jüngeren Vergangenheit zu den Lieblingsgegnern der Hanauer. Die zurückliegenden beiden Auswärtsspiele bei den Mittelhesen gewann das Team um Kreso Ljubicic, in der Qualifikationsrunde der vergangenen Saison trotzten die 93er dem ehemaligen Regionalligisten vor heimischer Kulisse ein torloses Remis ab. Dass es am Samstag Treffer zu bestaunen gibt, ist nicht unwahrscheinlich: Beide Mannschaften können ohne großen Druck aufspielen. „Ich freue mich auf das Spiel. Eintracht Stadtallendorf zählt für mich zu den Top-Drei der Liga, ich schätze die Arbeit von deren Trainer Dragan Sicaja sehr. Zudem waren das immer Spiele auf Augenhöhe“, erzählt Ljubicic. Ljubicic und Co-Trainer Alexander Konjevits stehen außer dem Langzeitverletzten wieder alle Mann zur Verfügung.

Abstiegsgefahr beseitigen

Hessenliga

Fußball (fra). Nach dem Einzug ins Hanauer Kreispokalfinale wollen die Fußballer des 1. FC Erlensee in der Hessenliga schleunigst die rechnerisch noch vorhandene Abstiegsgefahr beseitigen. Punkte im Auswärtsspiel beim KSV Baunatal (Samstag, 14.30 Uhr) wären dafür ideal.

KSV Baunatal – FC Erlensee (Samstag, 14.30 Uhr)

Allerdings trifft das Team von Trainer Jochen Breideband in der VW-Stadt auf einen Gegner, der dem FCE in der Hinrunde klar die Grenzen aufgezeigt hat. Dank ausgereifter Spielweise feierte der KSV Baunatal im vergangenen Oktober einen hochverdienten 3:1-Sieg am Fliegerhorst. „Damals haben wir die chancenloseste Halbzeit der gesamten Saison hingelegt“, erinnert sich Breideband. Aus privaten Gründen werden Tim Zimpel, Danny Fischer und Vincent Köhler fehlen. „Das sind gleich zwei Ausfälle aus der Abwehrkette“, erklärt Breideband. Ebenso fehlen vier Tim Kuhl, Christian Scheller wird für ihn wie schon am Mittwoch in Hanau zwischen den Pfosten stehen. So wird der vor der Saison von den U19-Junioren des Zweitligisten 1.FC Kaiserslautern verpflichtete Außenbahnspieler Mateo Karas den 1. FC Erlensee am Saisonende mit noch unbekanntem Ziel wieder verlassen.

Logo for 'Neue Zeitung' and 'epaper' with a smartphone icon showing the newspaper app.

Zum ersten Mal nach seinem Amtsantritt war Schmidt mit der Leistung seiner Elf gegen Vellmar

HANDBALL IN ZAHLEN

BUNDESLIGA MÄNNER				
GWD Minden – Flensburg-Handewitt				27:41
Füchse Berlin – HC Erlangen				39:30
HSG Wetzlar – ASV Hamm				29:24
FA Göppingen – SC Leipzig				34:30
1. (1.) THW Kiel	28	23	1	4 891:755 47:9
2. (2.) SC Magdeburg	29	22	3	4 947:832 47:11
3. (3.) Füchse Berlin	29	23	1	5 944:829 47:11
4. (4.) Flensburg-Handewitt	29	20	3	6 906:779 43:15
5. (5.) RN Löwen	28	18	1	9 923:847 37:19
6. (6.) HSV Hamburg	28	15	2	11 843:822 32:24
7. (7.) Hannover-Burgdorf	29	15	2	12 834:834 32:26
8. (8.) VfL Gummersbach	29	13	2	14 870:872 28:30
9. (9.) Bergischer HC	29	13	2	14 803:832 28:30
10. (10.) MT Melsungen	28	10	6	12 746:758 26:30
11. (11.) HC Erlangen	29	12	2	15 869:895 26:32
12. (12.) TBV Lemgo	29	11	3	15 854:871 25:33
13. (13.) SC Leipzig	30	11	3	16 867:895 25:35
14. (14.) TVB Stuttgart	29	9	3	17 769:842 21:37
15. (15.) FA Göppingen	30	8	5	17 848:875 21:39
16. (16.) HSG Wetzlar	30	8	1	21 779:853 17:43
17. (17.) GWD Minden	29	5	2	22 789:909 12:46
18. (18.) ASV Hamm	30	3	2	25 782:964 8:52

FUSSBALL HEUTE

BUNDESLIGA		
1. FC Köln – Hertha BSC		Fr 20:30
2. BUNDESLIGA		
SV Sandhausen – Hansa Rostock		Fr 18:30
1. FC Magdeburg – 1. FC Nürnberg		Fr 18:30
3. LIGA		
FC Ingolstadt – MSV Duisburg		Fr 19:00
FRAUEN-BUNDESLIGA		
Bayern München – 1899 Hoffenheim		Fr 19:15
REGIONALLIGA SÜDWEST		
FSV Frankfurt – SG Barockstadt		Fr 19:00
SV Eintracht Trier – FC 08 Homburg/Saar		Fr 19:00
Wormatia Worms – TSG Balingen		Fr 19:00
1899 Hoffenheim II – VfR Aalen		Fr 19:00
REGIONALLIGA BAYERN		
TSV Buchbach – TürkTürk München		Fr 19:00
FV Illertissen – Spvgg Ansbach		Fr 19:00
Bayern München II – Spvgg Hankofen-H.		Fr 19:00
BAYERNLIGA NORD		
SC Eltersdorf – DJK Don Bosco Bamberg		Fr 19:00
Spvgg SV Weiden – 1. SC Feucht		Fr 19:00
TSV Kornburg – ATSV Erlangen		Fr 19:00
OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG		
FC Holzhausen – Göppinger SV		Fr 18:30
1. CFR Pforzheim – FSV Hollenbach		Fr 19:00
A-KLASSE ASCHAFFENBURG 3		
TSV Großheubach II – Bavaria Wiesen II		Fr 19:15
B-KLASSE ASCHAFFENBURG 5		
SV Faulbach II – Altenbuch/Breiten II		Fr 18:15
SG Kirchzell II – FV Laudenbach II		Fr 18:30
B-KLASSE WÜRZBURG GR. 5		
Wiesenfeld/Halsb. II – TuS Frammersbach III		Fr 18:30
KREISLIGA TAUBERBISCHOFSHAIM		
VfB Reicholzheim – FC Hundheim/Steinb.		Fr 18:30
BEZIRKSBEREICHE UNTERFRANKEN DAMEN		
FC Hopferstadt – Spvgg Adelsberg		Fr 18:30
LANDESLIGA BAYERN A-JUNIOREN NORD		
FC Eintr. Bamberg – ASV Cham		Fr 19:00

NACHRICHTEN

Ackermann sprintet auf Rang drei

RADSPORT. Pascal Ackermann ist auf der sechsten Etappe des 106. Giro d'Italia auf den dritten Platz gesprintet. Der Pfälzer musste sich am Donnerstag nach 162 Kilometern mit Start und Ziel in Neapel im Massensprint nur dem dänischen Sieger Mads Pedersen und dem Italiener Jonathan Milan geschlagen geben. Straßenrad-Weltmeister Remco Evenepoel hat unterdessen die zwei schmerzhaften Stürze vom Vortag offenbar gut weggesteckt und ohne Zeitverlust das Ziel erreicht. Das Rosa Trikot trägt weiter der Norweger Andreas Leknessund mit 28 Sekunden Vorsprung auf Evenepoel. Am Freitag steht in Gran Sasso d'Italia in 2130 Metern Höhe die erste Bergankunft auf dem Plan. *dpa*

Köln bindet Chabot bis 2026

FUSSBALL. Bundesligist 1. FC Köln hat Innenverteidiger Jeff Chabot fest verpflichtet. Der im Januar 2022 auf Leihbasis von Sampdoria Genua geholte 25-Jährige, der in Hanau geboren und in Dieburg aufgewachsen ist, hat bei den Rheinländern einen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 erhalten, wie die Kölner am Donnerstag mitteilten. *dpa*

NBA: Warriors erzwingen Spiel sechs

BASKETBALL. Die Golden State Warriors haben in den NBA-Playoffs gegen die Los Angeles Lakers das Aus verhindert und ein sechstes Spiel erzwingen. Der Titelverteidiger gewann in San Francisco 121:106 und verkürzte in der Best-of-seven-Serie auf 2:3. Dennis Schröder erzielte 14 Zähler für die Lakers. *dpa*

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Thorsten Schmitt, Thorsten Jung.



Außenverteidiger Saher Bhatti (vorne, weißes Trikot) wird auch in der neuen Saison das Alzenauer Trikot tragen.

Foto: Jörg Albert

Endlich den Sack zumachen

Hessenliga: Alzenau will den Klassenerhalt auch rechnerisch besiegeln – Bhatti und Milosevic verlängern

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Es naht die Zeit der Entscheidungen in der Fußball-Hessenliga. Während der FC Bayern Alzenau am 36. Spieltag den Klassenerhalt rechnerisch perfekt machen will, steckt der kommende Gegner SV Neuhofer (Samstag, 15 Uhr, Mairec-Arena) bis über beide Ohren im Abstiegskampf. Und auch an der Tabellenspitze zeichnen sich die ersten Entscheidungen ab. Als klarer Favorit für den Aufstieg in die Regionalliga Südwest geht die U21 der Frankfurter Eintracht ins Rennen, welche mittlerweile sechs Zähler Vorsprung auf den Zweiten FC Gießen vorweisen kann. Gießen kann für die Aufstiegs-Relegationsspiele planen.

Deutlich enger geht es im Tabellenkeller zu, wo der SV Neuhofer (34 Punkte) aktuell auf dem 18. Rang rangiert. Abgestiegen ist definitiv das Schlusslicht TSV Steinbach Haiger II (22), davor kämpfen bis zum Zwölften FC Edersheim (40) insgesamt acht Vereine um den Klassenerhalt.

»Wir wollen die letzten Wochen ordentlich über die Bühne bekommen. Es nutzt jetzt auch nichts, wenn ich nur draufhau«, analysiert FCB-Coach Angelo

Hintergrund: Alzenauer Integrationsteam bestreitet Vorspiel

Vor dem Hessenliga-Match gegen den SV Neuhofer findet ein **Freundschaftsspiel zwischen den Inklusionsmannschaften von Bayern Alzenau und dem VfB Offenbach** statt. Die Partie wird um 13.45 Uhr in der Mairec-

Arena angepfiffen. Zwischenzeitlich verfügt Bayern Alzenau III, wie die Mannschaft offiziell genannt wird, über 18 Spieler. Zudem verstärken Spieler aus den Junioren-Mannschaften der Weiß-Blauen das Inklusionsteam. (ja)

Barletta die aktuelle Situation der Alzenauer. »Wir wollen aus den ausstehenden Partien das Bestmögliche rausholen, im Idealfall wären das drei Siege.«

Gleichzeitig ist dem 46-Jährigen bewusst, dass sich die kommenden Gegner Neuhofer, Dietkirchen und Weidenhausen mitten im Abstiegskampf befinden. »Sie werden mit Sicherheit alle hochmotiviert und mit der entsprechenden Einstellung gegen uns auftreten«, so Barletta.

Hinspiel knapp gewonnen

Im Hinspiel konnten sich die Bayern mit einem knappen 2:1-Auswärtssieg im Landkreis Fulda durchsetzen. Die frühe Führung des SVN drehten Dusan Crnomut und Ihab Darwiche (mit einem Treffer in der Nachspielzeit) in der zweiten Halbzeit in einen immens wichtigen Dreier für die Unterfranken. »Das war damals sehr glücklich. Neuhofer hat sich be-

stimmt noch nicht abgeschrieben hat und wird bis zum letzten Spieltag kämpfen«, lautet die Einschätzung von Barletta.

Die Elf von Trainer Alexander Bär rutschte mit nur einem Sieg aus den letzten fünf Partien (3:0 gegen Griesheim) tief in den Tabellenkeller und benötigt gegen Alzenau unbedingt einen Punktgewinn, um weiterhin im Rennen um den Klassenerhalt zu bleiben.

Unfaire Neuhofer

Ein Blick in die Statistik zeigt, dass der SV Neuhofer in der Fair-Play Wertung den letzten Platz belegt. Mit 100 Gelben, sieben Gelb-Roten und drei Roten Karten (Alzenau: 78/1/2) gelten die Osthessen als unfairstes Team der Hessenliga. »Ich gehe davon aus, dass sie kratzen, beißen und spucken werden«, bemöhnt Barletta eine alte Fußballerweisheit.

Daher müssen sich die Alzenauer nach der jüngsten 2:3-Nie-

derlage in Griesheim auf einen heißen Tanz einstellen. »Egal wie. Wir müssen am Samstag definitiv punkten«, gibt der Alzenauer Coach eine klare Marschrichtung vor.

Eine Frage der Einstellung

Insbesondere mit der Einstellung mancher Kicker hadert der Ex-Profi: »Die Jungs sind zwar stets bemüht und jeder versucht sein Bestes. Aber gerade was die Torchancen angeht, ist es so, dass man manche durchaus reindrücken kann, wenn man den allerletzten Willen zeigt.«

Gegen Neuhofer wiederum ausfallen wird Ihab Darwiche, der weiter an Oberschenkel-Problemen laboriert.

Positive Nachrichten gibt es von den beiden Defensivspezialisten Danilo Milosevic und Saher Bhatti zu vermelden. »Beide haben ihre Verträge für die kommende Saison verlängert«, bestätigte Vereinschef Andreas Trageser.

Dass in der kommenden Runde wieder ein anderer Wind wehen soll, wünscht sich auch Trageser: »Wir müssen wieder mehr Ordnung und Disziplin reinbringen.« Doch zuvor gilt es am Samstag einen Dreier einzufahren, um auch die letzten theoretischen Zweifel am Klassenerhalt zu beseitigen.

ÜBRIGENS

FC Bundestag will Titel mit Magath

FUSSBALL. Angeführt von Trainerlegende Felix Magath will die Fußball-Mannschaft des FC Bundestag bei der 50. Parlamentarier-Europameisterschaft ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Gegner sind vom 18. bis 21. Mai in Österreichs Hauptstadt Wien die Teams des finnischen, österreichischen und Schweizer Parlaments.

2022 hat der FC Bundestag in Finnland nach elf Jahren wieder den EM-Titel gewonnen. Die Parlamentsmannschaften aus Österreich, der Schweiz und Finnland begegnen sich seit 1971 jährlich am Himmelfahrt-Wochenende auf dem Fußballplatz.

»Als eigentliche deutsche Fußball-Nationalelf werden wir unser Land würdig vertreten. Zudem freuen wir uns, dass der allseits bekannte Fußballtrainer Felix Magath als unser Coach zur Verfügung steht«, sagte der Kapitän und Vorstandsvorsitzende des FC Bundestag, Mahmut Özdemir (SPD), am Donnerstag in einer Mitteilung.

Zum Team gehört auch der Aschaffener Bundestags-abgeordnete Karsten Klein (FDP). *dpa*

Saisonauftritt in Unterfrankens Ligen

PETANQUE. Nachdem Bundes-, Bayern- und Landesliga bereits vor drei Wochen in die neue Saison starteten, rollen am kommenden Samstag auch in Unterfranken wieder die Kugeln. Der Abstiegsruhr der letzten Saison geschuldet, treten die unterfränkischen Ligen heuer mit einer Rekordstärke von insgesamt 25 Mannschaften auf den Plan.

Mit den letztjährigen Landesligisten aus Aschaffenburg, Markttheidenfeld und Ringheim sowie dem Aufsteiger aus Mechenhard fühlt sich gleich die halbe Bezirksoberliga aufgefrischt und auch die Bezirksliga freut sich mit den Ex-BOL-Teams Aschaffenburg II, Lohr und Schweinfurt CP 03 sowie Aufsteiger Bürgstadt auf neue Gesichter. Aus neun Teams setzt sich mit den Neumeldungen der Reserven aus Würzburg, Schweinfurt und Markttheidenfeld die diesjährige Kreisliga zusammen.

Bezirks- und Bezirksoberliga spielen auf dem neu angelegten Bodelgelände des TSV Ringheim am Südring 1, die Kreisliga ist an den Markttheidenfelder Maradiesen zu Gast. Spielbeginn ist jeweils um 10 Uhr. *Thomas Höfer*

Es geht um die Classic-Club-Pokale

KEGELN. Für die Clubs steht der letzte Einsatz der noch laufenden Saison bevor: Am Samstag ab 10 Uhr tragen sie das Halbfinale des hessischen Classic-Club-Pokals im Darmstädter Orpheum aus.

Bei den Männern stehen sich in Gruppe 1 Frammersbach, Hainstadt, Arheilgen und SVS Griesheim gegenüber. Im Anschluss ab 14 Uhr ermitteln Rüsselsheim, Gräfenhausen, Eintracht Wiesbaden und Bahnfrei Damm die zwei Finalisten ihrer Gruppe 2.

Zeitgleich spielen bei den Frauen TuS Griesheim, Mörfelden, Florstadt und SVS Griesheim in Gruppe 1 um das Ticket für das sonntägliche Finale. Anschließend gehen in Gruppe 2 SG Wiesbaden, Offenbach, Frammersbach und Roßdorf an den Start.

Die zwei Erstplatzierten aus jeder Gruppe bestreiten Sonntag ab 13 Uhr die Endrunde mit der Option, sich für den Pokal auf Bundesebene 2024 zu qualifizieren. Für dieses Event stehen zu den Bundesligisten, die automatisch ihre Teilnahmeberechtigung erhalten, dem Landesverband Hessen zusätzlich drei Zuteilungen zur Verfügung. *aher*

Im Dreikampf um Platz 13

Landesliga Nordwest: Vatan Spor empfängt Rimpar – Haibach hat es im Heimspiel mit Schweinfurt zu tun

Nur noch drei Spieltage, dann ist die Saison der Fußball-Landesliga Nordwest beendet. Schon jetzt kann sich Röhlbach des Klassenerhalts so gut wie sicher sein, der TuS Frammersbach hat seinen Verbleib auch rechnerisch schon besiegelt und ist nun spielfrei – nur der SV Vatan Spor steht noch unter Druck. Inzwischen sind die Aschaffener Teil eines Dreikampfes um die Rettung.

SV Vatan Spor Aschaffenburg – ASV Rimpar. – Samstag, 16 Uhr. – Vorrunde: 1:4. – Gochsheim, Friesen und Vatan Spor: Einer kommt auf Platz 13 ins Ziel, einer wird 14. und muss den Blick auf die anderen vier bayerischen Landesligen richten – und einer spielt in der Relegation um seine Landesliga-Existenz. Das ist der Stand der Dinge vor den letzten drei Partien. Das auf den ersten Blick anspruchsvollste Programm hat der SV Friesen (Lichtenfels, Fuchsstadt, Schwebenried), am formschwächsten ist der TSV Gochsheim (nur ein Punkt aus den vergangenen sieben Spielen) – und

der SV Vatan Spor? Glaubt, auf einem guten Weg zu sein.

»Gochsheim hat die letzten Spiele nur verloren, da sind wir gefühlt stabiler«, sagt Trainer Peter Sprung, will aber keine allzu offensiven Töne spucken: »Das ist Landesliga, da kann ich nicht sagen, dass wir alle weghauen.« An diesem Samstag trifft sein Team auf den ASV Rimpar, der derzeit Siebter ist und zuletzt 8:0 gegen Rottendorf gewonnen hat.

Mit viel Selbstvertrauen

SV Alemannia Haibach – FT Schweinfurt. – Samstag, 15 Uhr. – Vorrunde: 2:3. – Vorletztes Heimspiel am Hohen Kreuz: Die Alemannia trifft auf die FT Schweinfurt, die in den jüngsten fünf Spielen vier Siege eingefahren und in der Vorwoche mit einem 3:0 gegen Fuchsstadt ein Ausrufezeichen gesetzt hat. Doch auch Haibach geht mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen in die Partie, schließlich stehen 13 Punkte aus den vergangenen sechs Partien zu Buche. Nun sagt Co-

spielertrainer Marco Trapp mit Blick auf das Kollektiv: »Jeder einzelne Spieler hilft uns momentan weiter, weil er seine Stärken einbringt.«

Dass sich die Saison nun dem Ende entgegen neigt, bedeutet auch, dass Spieler wie Johannes Gerhart (Sportfreunde Sailauf), Tobias Schrod (TSV Altheim) und Christian Breunig (TSV Neuhütten-Wiesthal) auf Abschiedstournee sind. Während man bei Gerhart »in jedem Training die maximale Intensität merkt« (Trapp), sind Schrod und Breunig verletzungsbedingt zum Zuschauen gezwungen. Zumindest Schrod könnte noch einmal auf dem Feld stehen, bei Breunig gibt es diese Aussicht nicht. »Er hat Wahnsinniges für den Verein geleistet. Bei diesen Verdiensten wünscht man ihm natürlich einen anderen Abschied«, sagt Trapp, der sich selbst noch nicht verabschiedet. Der 41-Jährige hat nach wie vor einen unschätzbaren Wert für Haibach und wird diesen auch in der nächsten Saison haben.

FC Coburg – TuS Röhlbach. – Samstag, 15 Uhr. – Vorrunde: 3:3. – Sieben Punkte Vorsprung und noch drei Spiele: Röhlbach ist nahezu gesichert, doch Co-Trainer Hansi Weiß sagt: »Ich habe schon viel erlebt im Fußball. Ich bin erst dann ruhig, wenn es auch rechnerisch durch ist.« Zuletzt waren die Röhlbacher nicht im Einsatz, nun sind sie beim FC Coburg zu Gast, der die Meisterschaft mit einem 3:2 in Höchberg klargemacht hat und der Veststadt erstmals seit 1984 Bayernliga-Fußball bescheren wird. »Sie waren am beständigsten«, sagt Weiß, »es ist absolut verdient, dass sie Meister geworden sind. Dazu gratulieren wir, trotzdem rechnen wir uns auch etwas aus. Das würden wir selbst dann machen, wenn wir zum FC Bayern fahren – sonst wären wir ja keine Sportler.«

Beim Hinspiel verspielte Röhlbach zunächst ein 2:0, kam aber durch ein spätes Tor noch zum 3:3. Wenn der TuS nun erneut auf Coburg trifft, wird Robin Karch aus beruflichen Gründen fehlen. *sl*

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like Balingen SC, FC Rot-Weiß Koblenz, TSV Steinbach Haiger, etc.

Die nächsten Spiele: Dienstag, 19.00 Uhr: TSG Hoffenheim II - VfR Aalen; Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach - Balingen SC; Samstag, 14.00 Uhr: SVV Ulm - SG Barmstadt 03; Sonntag, 14.00 Uhr: VfR Aalen - FC Rot-Weiß Koblenz; TSG Balingen - TSG Hoffenheim II; KSV Hessen Kassel - Eintracht Frankfurt; FC Homburg - Wormatia Worms.

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like SpVg Unterhaching, SV Heimstetten, TSV Aubstadt, etc.

Hessenliga

Table with 2 columns: Rank and Team Name. Lists teams like FC Gießen, KSV Baunatal, FC Hanau 93, etc.

Nach Abbruch: Kienle weiter im Krankenhaus

Fußball (re). Nach dem Spielbericht der Regionalliga Südwest vom Freitagabend in der Partie TSG Hoffenheim II gegen VfR Aalen geht es dem bewusstlosen Steffen Kienle vom VfR „den Umständen entsprechend gut“. Dies teilte der Club am Samstag mit. Die Partie war in Sinshem nach knapp einer Stunde abgebrochen worden, weil Kienle bei einem Angriff an den Torposten gestoßen und bewusstlos liegen geblieben war. Der Stürmer werde ein paar Tage zur Beobachtung und für weitere Untersuchungen im Krankenhaus bleiben. Die Aalener dankten ausdrücklich dem Hoffheimer Mannschaftsarzt und den Ersthelfern vor Ort. „Wir gehen davon aus, dass er mit dem Brustkorb gegen den Posten gerutscht ist. Als ich ankam, war der Spieler bewusstlos und hat nicht reagiert. Wir haben zügig mit der Reanimati- on begonnen. Er kam glücklich- weise wieder“, sagte Hoffen- heimers Teamarzt Yannic Bangert. Die Partie wird am kommenden Dienstag um 19 Uhr nachgeholt.



Mit Hochglanzfußball wurde der Alzenauer Anhang am Samstag nicht gerade beglückt, der eine Punkt beim leistungsgerechten 1:1 gegen Neuhof stellt allerdings die letzten Zweifel am Hessenliga-Klassenhalt des FC Bayern Alzenauer. Bayern-Angreifer Dusan Cromout (blaues Trikot) stellte einmal mehr seine Nervenzstärke unter Beweis und traf wie schon in den vorherigen Spielen vom Elfmeterpunkt.

Barletta-Elf rettet zumindest den Punkt über die Ziellinie

Hessenliga: FC Bayern Alzenau - SV Neuhofer 1:1 (0:0)

Fußball (rg). Die Sieglosserie in der Hessenliga konnte der FC Bayern Alzenau auch am Samstag nicht beenden. Gegen den SV Neuhofer kam man nicht über ein 1:1 (0:0) hinaus. Der SVN nahm trotz starker Leistung „nur“ einen Punkt mit und verpasste es, mit dem Druck auf die Konkurrenz im Abstiegskampf auszuweichen. Die knapp 15-minütige Überzahl der Gäste zum Schluss konnte Neuhofer nicht zum Lucky Punch nutzen, während der Rückstand durch einen Alzenauer Foulelfmeter einmal mehr eine strittige Entscheidung war. Die Bayern konnten am Ende gut mit dem Punkt leben.

Bayern schließlich nach 63 Spielminuten zur 1:0-Führung trafen: Dem 1:0 durch Angreifer Dusan Cromout vom Punkt ging ein angelegliches Foul an Loris Weiß voraus. Die Entscheidung sah Neuhofer Trainer Alexander Bär als sehr umstritten an. „Mein Spieler spielt klar den Ball. Das war ein fragwürdiger Elfmeter.“ Cromout war es egal, er verlor wie schon bei der 2:3-Pleite in Griesheim, als er zweimal vom Elfmeterpunkt traf, erneut den gegnerischen Torwart.

Neuhof lief sich aber nicht beirren vom Rückstand, der SVN fightete sich ins Spiel zurück und glück 10 Minuten später zum 1:1 durch Carlo Yanez aus, der in der Tiefe bedient wurde und dann gegen sein lange Eck abschloss. Zwei Minuten zuvor hatte Alzenau zur Halbzeit für Danilo Milosevic eingewechselter Joker Loris Weiß die Rote Karte aufgrund einer vermeintlichen Tätlichkeit gesehen. „Nach Ansicht des Unparteiischen soll er gegen seinen Gegenspieler eine Unsportlichkeit begangen haben“, schreibt der Alzenauer Pressedienst zu jener unübersichtlichen Szene rund eine Viertelstunde vor dem Spielende.

Die Osthessen spielten bei den Unterfranken stark auf und zeigten guten Hessenliga-Fußball. Die Spieler des FCB liefen den Neuhofern weite Teile des Spiels nur hinterher und kamen offensiv lange Zeit nicht richtig zur Entfaltung. Erst in der zweiten Halbzeit prüfte Bayern Alzenau Ahmed Hadzic im Tor des SVN erstmals ernsthaft. Die Osthessen konnten ihre optische Überlegenheit allerdings lange Zeit auch nicht in Torchancen oder gar Torefolge ummünzen, sodass die

Minute wurde es nochmal brandgefährlich vor dem Offenbacher Tor, als Schmidt zunächst an die Latte schoss und Mizuta dann in der Mitte frei an den Ball kam - dessen Nachschuss konnte OFC-Keeper Michael Zadach, der sein Debüt feierte, aber zur Ecke parieren. Damit endete auch die vierte OFC-Partie ohne eigenes Tor.

Am kommenden Freitag empfängt der OFC den Balingen SC. Anstoß im Stadion am Bieberer Berg ist um 19 Uhr. Und am letzten Spieltag gastieren die Offenbacher bei Eintracht Trier. Es bestehen also noch zwei Gelegenheiten für die Elf von Interimscoach Alfred Kaminski, die mittlerweile acht Spiele andauernde Sieglosserie zu beenden.

OFC zum vierten Mal in Serie ohne Tor

Regionalliga Südwest: FSV Mainz 05 II - Kickers Offenbach 2:0 (1:0)

Fußball (re). Den harten Kern der Fans von Kickers Offenbach muss man einerselbst bewundern, weil sie trotz der sportlichen Schiefelage weiterhin treu zu ihrem Verein stehen und das Team auch zum Auswärts- spiel der Regionalliga Südwest beim FSV Mainz 05 II begleitet hatten. Man muss sie aber auch bemitleiden, denn die Darbietungen des OFC auf dem Platz in den letzten Wochen sind kaum ligatauglich und Lichtjahre unterhalb der Ansprüche des Traditionsclubs. Am Samstag blieb 0:2 in Mainz blieben die Kickers, die mit einigen Nachwuchsaktoren angetrieben waren, zum vierten Mal in Folge ohne einen eigenen Torerfolg.

Die dickste Chance der ersten Halbzeit für den OFC, der unter anderem ohne Torwart David Richter, Ronny Marsch, Rafael Garcia, Sebastian Zieleniecki, Maximilian Rossmann, Jayson Breitenbach, Dean Bozic und Mike Feigenspan in Mainz antrat, vergab Hermes kurz vor dem Pausentee. Er setzte sich stark gegen zwei Gegenspieler durch, sein Schuss von der Strafraumkante sorgte dann aber für keine größere Gefahr für das Mainzer Tor.

Die Entscheidung für Mainz nach 72 Spielminuten durch den Japaner Kaito Mizuta: Behalid Sabani gewann auf der rechten Seite einen Zweikampf gegen Offenbachs Jakob Zitzelsberger und spielte die Kugel in die Mitte zu Mizuta, der noch zwei, drei Schritte ging und dann aus der Drehung zum 2:0 für die Gastgeber einnetzte. In der 79.

Das Spiel begann unter lauten Fangesängen der circa 300 bis 400 mitgereisten Kickers-Anhänger, die ihre Mannschaft über das gesamte Spiel durchweg mit Gesängen und Trommeln unterstützten. Und dies, obwohl es bereits nach 13 Spielminuten im Tor der Gäste „klingelte“: Nach einem Eckball war der Mainzer

Minute wurde es nochmal brandgefährlich vor dem Offenbacher Tor, als Schmidt zunächst an die Latte schoss und Mizuta dann in der Mitte frei an den Ball kam - dessen Nachschuss konnte OFC-Keeper Michael Zadach, der sein Debüt feierte, aber zur Ecke parieren. Damit endete auch die vierte OFC-Partie ohne eigenes Tor.

Am kommenden Freitag empfängt der OFC den Balingen SC. Anstoß im Stadion am Bieberer Berg ist um 19 Uhr. Und am letzten Spieltag gastieren die Offenbacher bei Eintracht Trier. Es bestehen also noch zwei Gelegenheiten für die Elf von Interimscoach Alfred Kaminski, die mittlerweile acht Spiele andauernde Sieglosserie zu beenden.

Vermeidbare HFC-Pleite

Fußball (fra). Am viertletzten Spieltag der Hessenliga bezog der FC Hanau 93 eine vermeidbare, aber nicht unverdiente 1:2 (1:2)-Niederlage gegen Eintracht Stadtallendorf. Die Gäste verneigten sich damit für die 0:2-Hinspielniederlage.

Hessenliga: FC Hanau 93 - Eintracht Stadtallendorf 1:2 (1:2)

Vor nur 130 Zuschauern an der Kastanienallee entwickelte sich ein flottes Spiel, das keinen Sommer-spielcharakter besaß. Obwohl es für beide Teams um nichts mehr ging, wollten beide die Partie gewinnen. Der schnelle Führungstreffer der Gäste trug mit dazu bei, dass von Beginn an mit offensivem Visier gekämpft wurde. Dem Tor durch die agile Sturmstürmerin Rolf Sarttorv (1.) war ein Fehler von Patrick Kalata vorausgegangen, der das Leder verstopfte. Die 93er waren dadurch gezwungen, offensiver zu agieren, was dem Spiel sichtlich gut tat. Marco Ferukoski köpfte in der zweiten Minute den Ball an die Latte des Gasttores. Nur zwei Zeigerumdrehungen später blies Cem Kara (12.) in aussichtsreicher Position an Gästekeeper Joao Borgert hängen. Das stetige Bemühen um den Ausgleich wurde in der 33. Minute belohnt. Nach einer Linkskurve von Leandro Baumann verwandelte Ferukoski (33.) am langen Pfosten stehend die Hereingabe per Flugkopfball zum längst verdienten 1:1-Ausgleich. Die nächste kalte Dusche folgte auf dem Fuß. Im Direkten Gegenzug zog Damijan Heuser (34.) aus 25 Metern ab, das Leder schlug unhalbar im rechten Winkel ein. Mit dem Halbzettelpfiff verfehlte Ivan Samardzic (45.) das Gasttorer Tor nur knapp. Nach dem Seitenwechsel war es ein offener Schlagabtausch, Tore gab es aber trotz guter Chancen keine mehr zu bestaunen. SR: Herber (Schwarzbach), Z: 130. Tore: 0:1 Sarttorv (1.), 1:1 Ferukoski (33.), 1:2 Heuser (34.).

Breideband-Elf ohne Fortune

Fußball (re). Der 1. FC Erlensee hat sein Hessenliga-Gastspiel beim KSV Baunatal mit 2:3 verloren.

Hessenliga: KSV Baunatal - 1. FC Erlensee 3:2 (2:1)

Erlensee musste auf Tim Kuhl, Danny Fischer, Vincent Köhler und Dorian Abouandjoun verzichten (alle verhindert). Vor einer Minikulisse im alterwürdigen Parkstadion entschieden individuelle Fehler sowie die mangelnde Chancenauswertung der Breideband-Elf diese Begegnung zugunsten der Gastgeber. Der erste individuelle Fehler im linken Defensivbereich in der elften Minute führte zum 1:0 für die Gastgeber durch Hüseyin Cakmak. Hiervon zeigte sich der FCE aber nicht beeindruckt und antwortete in der 16. Minute mit dem 1:1 durch Luca Bergmann, der einen Eckstoß von Tim Zimpel ins Tor verlagerte. Die Erlenser waren nun endgültig auf Betriebstemperatur und wussten auch spielerisch zu überzeugen. Nur die Chancen wollten einfach nicht rein. In der 44. Minute führte ein leichtfertiger Ballverlust zur erneuten Führung für die Gastgeber durch Leon Lindenthal. Das Spielgeschehen änderte sich im zweiten Abschnitt nur unwesentlich. Der FCE erspielte sich Topchancen, Baunatal machte die Tore. Der dritte individuelle Fehler des FCE, ein katastrophaler Querpass, leitete das vorentscheidende 3:1 durch Julian Berninger-Boshammer ein. David Néné verkürzte per Foulelfmeter auf 2:3 (82.), doch zum Ausgleich sollte es nicht mehr kommen. Zuschauer: 130. Tore: 1:0 Gorbunov (54.), 1:1 Bergmann (15.), 2:1 Lindenthal (42.), 3:1 Boshammer (56.), 3:2 Néné (82./FE).

Auftaktniederlage für Wileschek & Co.

FUSSBALL. Die deutschen U17-Juniorinnen sind mit einer Niederlage in die EM-Endrunde in Estland gestartet. Im Auftaktduell der Rekordsieger musste sich Deutschland (8 Titel) am Sonntagmittag in Tallinn Spanien (4) mit 0:2 (0:1) geschlagen geben. Defensivspielerin Lemi Wileschek aus Laufach-Hain wurde in der 84. Minute eingewechselt, konnte der Partie aber auch kein Wende mehr geben. »Mit der Leistung können wir zufrieden sein, mit dem Ergebnis nicht«, wird DFB-Trainerin Sabine Loderer auf der Verbands-homepage zitiert.

Schon kurz nach dem Anpfiff waren die DFB-Juniorinnen in Rückstand geraten; in ihrer besten Phase nach dem Seitenwechsel kassierten sie den zweiten Gegentreffer (58.). Joti Chatzalexou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften, sagte: »Aus meiner Sicht war es eine unnötige Niederlage, die leider mit einer Unaufmerksamkeit in der ersten Minute schon beginnt. Dadurch mussten wir hinterherlaufen. Schlussendlich hat Spanien mit Vicky López die Unterschiedsspielerin in ihren Reihen. Deswegen hat Spanien dann letztlich auch verdient 2:0 gewonnen.« Weitere Vorrundengegner der Deutschen sind am Mittwoch Estland und am Samstag die Schweiz. *tees*



Elegant vermascht der Alzenauer Torschütze Dusan Crnomut (blaues Trikot) seinen Neuhofer Gegenspieler.

Foto: Jörg Albert

Crnomuts Tor-Serie hält beim 1:1

Hessenliga: Bayern Alzenau und der SV Neuhofer trennen sich unentschieden – Platzverweis für Loris Weiss

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

FC Bayern Alzenau – SV Neuhofer

1:1

Alzenau: Endres – Bhatti, Wilke, Milosevic (46. Weiss), Aul – Cetin – Crnomut, Fecher, Seikel, Darwiche – Matondo.
Neuhofer: Hadzic – Paez, Mihajlov, Ladipo, Gärtner (81. Menezes Nunes) – Djebbari – Kovac, Sosa Perez, Yanez Cortes – Aigboje (64. Mukiele Mulere),

Costa Sabate. – **Tore:** 1:0 Crnomut (63., Foulelfmeter), 1:1 Yanez Cortes (75.). – **Schiedsrichter:** Wecht (Hepenheim). – **Zuschauer:** 250.
Gelbe Karten: Milosevic, Aul, Matondo – Djebbari, Ladipo, Menezes Nunes.
Rote Karte: Weiss (74., Alzenau, Taktlichkeit).

»Aus meiner Sicht waren wir im ersten Durchgang die bessere Mannschaft. Wir haben es nur versäumt, ein Tor zu machen«, fasste Gäste-Coach Alexander Bär die ersten 45 Minuten zusammen. Neuhofer stellte sich als eine körperlich robuste und kompakte Elf in der Mairec-Arena vor, bei der Spielgestalter Sosa Perez geschickt die Fäden zog. Glück hatten die Alzenauer, als Schiedsrichter Wecht einen Treffer von Gärtner (23.) wegen Abseits nicht anerkannte. Zudem rettete Keeper Endres gegen Yanez Cortes (27.) und Djebbari (43.) zweimal stark. Auf der Gegenseite forderten die Bayern-Fans vehement einen Elf-

meter (39.), als Darwiche im Neuhofer Strafraum gelegt wurde.

Diesen bekamen die Alzenauer erst nach dem Wechsel zugesprochen, nachdem Ladipo den eingewechselten Loris Weiss gelegt hatte. »Der Ball war zwar auch dabei, aber den Kontakt hat man deutlich gehört«, räumte Bär ein. Dusan Crnomut (63.) ließ sich die Chance nicht entgehen und erzielte den fünften Alzenauer Treffer in Folge (in drei Spielen).

Gäste nutzen Überzahl prompt

Auch beim nächsten Aufreger war Weiss beteiligt. Juan Paez und der Ex-Profi duellierten sich auf dem Weg zum Neuhofer Tor. Nachdem

die beiden Kontrahenten zu Boden gegangen waren und die Pfeife von Wecht stumm blieb, ließ sich Weiss (74.) zu einer Tätlichkeit hinreißen und musste das Feld mit Rot verlassen. Neuhofer nutzte die Konfusion in der Barletta-Elf und erzielte prompt (75.) den Ausgleichstreffer zum 1:1-Endstand. Trotz Unterzahl hätten Fecher (77.) und Crnomut (78.) noch die Begegnung zu Gunsten von Alzenau entscheiden können.

»Ein Punkt ist zu wenig in unserer Situation, aber in der Summe müssen wir es so akzeptieren«, sagte Bär. Barletta meinte: »Wir wollten eine gute und couragierte Leistung abrufen. Aber man sieht, wie schwer es den Jungs aktuell fällt, eine gewisse Lockerheit zu zeigen und vor allem Tore aus dem Spiel heraus zu erzielen.« Den Fokus will der 46-Jährige nun auf das Kreispokalfinale am Pfingstmontag richten. »Noch ein, zwei Siege aus den beiden letzten Hessenliga-Spielen und natürlich den Pokalsieg«, formulierte der Alzenauer Coach die noch ausstehenden Saisonziele.

Es war der vorletzte Heimauftritt des FC Bayern Alzenau in dieser Saison. Beim 1:1 in der **Fußball-Hessenliga** gegen den SV Neuhofer holte die Elf von Trainer Angelo Barletta zwar nicht die anvisierten drei Zähler, aber immerhin sprang gegen den stark abstiegsgefährdeten Gegner eine Punkteteilung heraus. Während für Neuhofer der Klassenerhalt immer schwieriger wird, sollten die Bayern diesen nun endgültig gesichert haben.

Positive Signale von oben

Positiv wirkt sich die Konstellation in der Regionalliga Südwest aus, wo der KSV Hessen Kassel bei noch zwei ausstehenden Partien vier Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz hat. Somit muss höchstwahrscheinlich kein hessischer Verein aus der vierten Liga runter, was die Zahl der direkten Hessenliga-Absteiger auf vier Teams reduziert – plus ein Relegant.

ZAHLE DES TAGES

300 Freiburgs Kapitän Christian Günter absolvierte sein 300. Bundesliga-Spiel für die Freiburger – diese Marke hatte in der Geschichte des Sport-Clubs noch kein Spieler geknackt. Das 300. Pflichtspiel für Union Berlin machte ebenfalls am Samstag Berlins Rechtsverteidiger Christopher Trimmel.

ZITATE DES TAGES

»Wenn die Kölner Tempo gegangen sind, hatten wir ein Riesen-Defizit. Wir haben nicht die Schnelligkeit, nicht die Zweikampfführung. Jeden Sprint über 30 Meter konnten wir nicht mithalten. Aber das ist halt eine so eingekaufte Mannschaft.« Trainer Pal Dardai von Hertha BSC nach dem 2:5 in Köln über Defizite seines Teams.

»Das Hertha-Spiel am Freitag hab ich mir bewusst nicht angeschaut. Ich bin lieber ins Kino gegangen, damit ich nichts mitkriege. Ich habe letzte Woche Mainz gegen Schalke geschaut. Und danach habe ich katastrophal geschlafen. Das wollte ich mir nicht nochmal antun.« Trainer Thomas Letsch vom VfL Bochum über die Spiele der Konkurrenz im Abstiegs-kampf.

TV-TIPP

Sport 1:
14.30 – 17.45 Uhr:
Eishockey: Weltmeisterschaft, Gruppe A: Deutschland – USA
20.15 – 21.45 Uhr:
Eishockey: Weltmeisterschaft, Gruppe A: Finnland – Schweden

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc)
Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Viktoria kommt beim Meister zu einem Remis

Regionalliga Bayern: 0:0 in Unterhaching – Chancenverwertung verhindert Sieg – Baier: Spielen eine Riesensaison

Von unseren Mitarbeitern
ROMAN GROMBACH & KLAUS GAST

Mit dem 0:0 bei der Spvgg Unterhaching hat Viktoria Aschaffenburg die Siegesserie des neuen Meisters der **Fußball-Regionalliga Bayern** gestoppt. Zwar ist Unterhaching seit zehn Spielen ungeschlagen, aber nach sechs Dreieckern in Serie reichte es erstmals wieder nur zu einem Punkt. Insofern ist das Ziel von Trainer Jochen Seitz, die Oberbayern »zu ärgern« aufgegangen. Doch eigentlich müssen sich eher die Aschaffener ärgern. Denn bei einer etwas konsequenteren Spielweise im Sturm wären auch drei Punkte möglich gewesen.

Zum dritten Mal in den jüngsten vier Partien endete ein Spiel der Viktoria 0:0 und der Blick auf

»Es ist halt schade, dass wir uns vorne nicht für unseren Aufwand belohnen.«

Max Grün, Viktoria-Torhüter

die Torbilanz zeigt mehr als deutlich, warum für die Unterfranken nicht mehr als der fünfte Tabellenplatz drin ist. 58 Tore in 36 Spielen sind zusammen mit Illertissen der schwächste Wert der oberen Tabellenhälfte. Die Mannschaften vor der Viktoria haben alle mindestens 20 Tore mehr erzielt.

Spvgg Unterhaching – Viktoria Aschaffenburg

0:0

Unterhaching: Scherger – Lamby, Obermeier, Zimmermann, Bauer – Grob (ab 63. Westermeyer), M. Welzmüller – Porta, Schmid, Mashigo (ab 60. Hausmann) – Hain.
Aschaffenburg: Grün – Klement (ab 84. Stein), Boutakhrif, Dähn, Zehnder

(ab 45. Verka) – Baier, Schulz – Chevron, Desch (ab 70. Meyer), Laverty (ab 90. Philipp) – Pieper (ab 70. Hebisch)
Schiedsrichter: Treiber (Neuburg).
Zuschauer: 1715.
Gelbe Karten: M. Welzmüller – Klement (4), Hebisch (3)

»Hinter stehen wir im Moment megastabil, im Defensivverbund arbeitet jeder für jeden, das ist wirklich sehr gut«, lobte Torhüter Max Grün, der nun schon seit 440 Minuten nicht mehr hinter sich greifen musste. »Es ist halt schade, dass wir uns vorne nicht für unseren Aufwand belohnen.«

erstmals die Führung für die Aschaffener. Bei seinem ungeschickten Schuss aus spitzem Winkel war mehr drin.

Immerhin kombinierten sich die Gäste teilweise recht flott über den Platz, auch weil die Hachinger etwas Zeit benötigten, bis sich die ungewohnte Formation gefunden hatte. Florian Pieper und Hamza Boutakhrif hatten mit Schuss und Kopfball die nächsten Gelegenheiten. »Wir haben Riesenchancen liegen lassen«, ärgerte sich Benjamin Baier, befand aber zugleich, »dass wir in der ersten Halbzeit ein Riesenspiel gemacht haben.«

Sandro Wagner rotiert komplett
Spvgg-Trainer Sandro Wagner hatte mit seiner Startaufstellung ein deutliches Zeichen gesetzt. Kein einziger Spieler aus der Elf, die in der Vorwoche in Vilzing die Meisterschaft klar gemacht hatte, lief auf. Die Stammelf soll sich offensichtlich schon für die Aufstiegsrelegation. »Aber auch bei dieser Aufstellung hat man gesehen, was für eine Qualität Unterhaching aufbieten kann«, zollte Trainer Jochen Seitz seinem Gegenüber Respekt.

Zwar hatten die Gastgeber die erste Möglichkeit, als Grün in höchster Not gegen Mashigo retten musste, aber drei Minuten später verpasste Benedict Laverty

Hausherrn im Schongang

Haching meldete sich zwar kurz vor Schluss des ersten Durchgangs mit einer Doppelchance von Porta und Hain zurück, bestritt aber weite Teile der zweiten Halbzeit weiterhin eher im Schongang. »Es war eine sehr ausgeglichene Halbzeit mit wenig Torchancen. Wir hätten ein paar Umschaltaktionen besser aus-

spielen können«, befand Seitz, räumte aber ein: »Das gilt ebenso für Haching.«

Trotzdem war es erneut die Viktoria, die an einer Überraschung arbeitete. Aber sowohl ein Kopfball von Luca Dähn als auch ein Schuss von Tom Schulz aus günstiger Position führten nicht zum Erfolg. Daher fiel Baiers Fazit für diese Partie kritisch aus: »Der Punkt ist ein bisschen zu wenig als Ausbeute.« Sein Trainer sah es genauso: »Das ist unser Problem, dass wir aus den großen Chancen zu wenig machen, sonst hätten wir insgesamt den einen oder anderen Zähler mehr. Aber mit diesem Punkt in Unterhaching können wir gut leben.«

Schweinfurt am Schönbusch

Baier setzt auf einen erfolgreichen Saisonabschluss. »Wir wollen gegen Schweinfurt und Buchbach die volle Ausbeute«, denn der Routinier möchte nicht, dass der Eindruck dieser Runde noch verloren geht: »Wir spielen bisher eine Riesensaison.«

Vier Punkte Vorsprung hat die Viktoria aktuell auf den FV Illertissen. Mit einem Heimsieg gegen Schweinfurt 05 kann sie nicht nur Jochen Seitz ein gelungenes letztes Spiel am Schönbusch bereiten, sondern auch den angestrebten fünften Tabellenplatz und das Ziel, beste bayerische Amateurmansschaft zu werden, schon fast klar machen.

HESSENLIGA

FC Gießen – Rot-Weiß Waldorf	2:0
KSV Baunatal – 1. FC Erlensee	3:2
SV Rot-Weiß Hadamar – TSV Steinbach II	3:0
SV Adler Weidenhausen – TuS Dietkirchen	1:1
Bayern Alzenau – SV Neuhofer	1:1
Eintracht Frankfurt II – FSV Fernwald	4:1
FC Hanau 93 – Eintracht Stadtallendorf	1:2
SV Steinbach – SV Unterflockenbach	6:1
SC Viktoria Griesheim – Türk Gücü Friedberg	2:0
FC Eddersheim – SC Waldgirmes	0:1

1.	(1.) Eintracht Frankfurt II	35	26	4	5	107:31	82
2.	(2.) FC Gießen	35	22	10	3	77:37	76
3.	(3.) SV Fernwald	35	21	6	8	84:48	69
4.	(4.) Türk Gücü Friedberg	35	18	7	10	79:60	61
5.	(5.) Eintr. Stadtallendorf	35	18	5	12	74:50	59
6.	(7.) KSV Baunatal	35	16	8	11	63:50	56
7.	(6.) Rot-Weiß Waldorf	35	16	6	13	74:58	54
8.	(8.) FC Hanau 93	35	14	10	11	65:58	52
9.	(9.) SV Steinbach	35	13	10	12	60:54	49
10.	(10.) FC Bayern Alzenau	36	12	11	13	50:55	47
11.	(12.) SC Viktoria Griesheim	36	13	5	18	52:80	44
12.	(11.) 1. FC Erlensee	35	11	10	14	56:55	43
13.	(13.) FC Eddersheim	35	10	10	15	45:50	40
14.	(15.) SC Waldgirmes	35	11	7	17	61:71	40
15.	(14.) SV Adler Weidenhausen	35	11	6	18	50:80	39
16.	(17.) TuS Dietkirchen	35	9	11	15	53:75	38
17.	(19.) SV Rot-Weiß Hadamar	35	11	4	18	48:79	37
18.	(16.) SV Unterflockenbach	35	10	7	18	59:103	37
19.	(18.) SV Neuhofer	35	10	5	20	41:65	35
20.	(20.) TSV Steinbach II	35	6	4	25	46:85	22

Die nächsten Spiele:

FSV Fernwald – FC Hanau 93	Mi 19:00
Rot-Weiß Waldorf – TSV Steinbach II	Mi 19:30
1. FC Erlensee – FC Gießen	Mi 20:00
SC Waldgirmes – SV Steinbach	Mi 20:00
TuS Dietkirchen – FC Eddersheim	Mi 20:00
Eintr. Stadtallendorf – SV Rot-Weiß Hadamar	Do 14:00
SV Neuhofer – KSV Baunatal	Do 15:00
SV Adler Weidenhausen – Eintracht Frankfurt II	Do 15:00
SV Unterflockenbach – Türk Gücü Friedberg	Do 15:00
Eintr. Stadtallendorf – SV Steinbach	Sa 14:00
SV Adler Weidenhausen – SC Viktoria Griesheim	Sa 15:00
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	Sa 15:00
FSV Fernwald – FC Eddersheim	Sa 15:00
1. FC Erlensee – FC Hanau 93	Sa 16:00
TuS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau	Sa 16:00
SV Unterflockenbach – FC Gießen	Sa 17:00
TSV Steinbach II – Türk Gücü Friedberg	So 15:00
Rot-Weiß Waldorf – SV Rot-Weiß Hadamar	So 15:00
SV Neuhofer – Eintracht Frankfurt II	So 15:00

REGIONALLIGA BAYERN

TSV Buchbach – Türkücü München	3:0
FV Illertissen – Spvgg Ansbach	2:0
Bayern München II – Spvgg Hankofen-H.	4:1
TSV Aubstadt – TSV Rain/Lech	6:1
Spvgg Unterhaching – Viktoria Aschaffenburg	0:0
FC Schweinfurt 05 – DJK Vilzing	1:1
FC Augsburg II – VfB Eichstätt	1:0
SV Heimstetten – FC Pipinsried	3:3
SVW Burghausen – 1. FC Nürnberg II	0:1
Greuther Fürth II – Würzburger Kickers	1:0

1.	(1.) Spvgg Unterhaching	36	27	5	4	83:28	86
2.	(2.) Würzburger Kickers	36	22	8	6	90:36	74
3.	(3.) Bayern München II	36	19	8	9	88:52	65
4.	(4.) 1. FC Nürnberg II	36	18	7	11	79:49	61
5.	(5.) Viktoria Aschaffenburg	36	15	13	15	58:41	58
6.	(7.) FV Illertissen	36	15	9	12	59:63	54
7.	(6.) 1. FC Schweinfurt 05	36	15	8	13	70:62	53
8.	(9.) TSV Buchbach	36	14	11	11	61:63	53
9.	(11.) FC Augsburg II	36	15	6	15	73:62	51
10.	(12.) TSV Aubstadt	36	14	9	13	60:50	51
11.	(8.) SVW Burghausen	36	14	8	14	47:45	50
12.	(10.) Türkücü München	36	12	15	15	45:47	49
13.	(15.) Greuther Fürth II	35	13	7	15	43:50	46
14.	(14.) DJK Vilzing	36	12	9	15	50:68	45
15.	(13.) Spvgg Ansbach	36	12	8	16	50:64	44
16.	(16.) VfB Eichstätt	36	12	4	20	59:66	40
17.	(17.) Spvgg Hankofen-H.	36	10	6	20	42:82	36
18.	(18.) TSV Rain/Lech	35	9	18	37	37:70	33
19.	(19.) SV Heimstetten	36	6	7	23	43:87	25
20.	(20.) FC Pipinsried	36	6	7	23	36:91	25

Im Stenogramm:

TSV Aubstadt – TSV Rain/Lech 6:1 (3:1). – Schiedsrichter: Jürgen Steckermeier (Altfrunhofen). – Zuschauer: 482. – Tore: 1:0 Endres (6.), 1:1 Gutia (9.), 2:1 Endres (26.), 3:1 Nickel (32./Foulelfmeter), 4:1 Harlaß (68.), 5:1 Endres (72.), 6:1 Harlaß (85).

Schweinfurt 05 – DJK Vilzing 1:1 (0:0). – Schiedsrichter: Felix Grund (Waltersdorf). – Zuschauer: 598. – Tore: 0:1 Jünger (48.), 1:1 Jabiri (64.).

TSV Buchbach – Türkücü München 3:0 (0:0). – Schiedsrichter: Maximilian Riedel (Augsburg). – Zuschauer: 649. – Tore: 1:0 Orth (66.), 2:0 Ammari (80.), 3:0 Steer (86.).

FV Illertissen – Spvgg Ansbach 2:0 (0:0). – Schiedsrichter: Andreas Dinger (Regensburg). – Zuschauer: 290. – Tore: 1:0 Strobel (59.), 2:0 Glessing (71.).

FC Augsburg II – VfB Eichstätt 1:0 (0:0). – Schiedsrichter: Florian Böhm (Wolftrausen). – Zuschauer: 300. – Tore: 1:0 Müller (52.).

SV Heimstetten – FC Pipinsried 3:3 (2:0). – Schiedsrichter: Jonas Krzyzanowski (Neuburg an der Donau). – Zuschauer: 100. – Tore: 1:0 Ringlewski (11.), 2:0 Ringlewski (29.), 3:0 Ezeala (52.), 3:1 Idrizovic (70.), 3:2 Milican (72.), 3:3 Yilmaz (85.).

Wacker Burghausen – 1. FC Nürnberg II 0:1 (0:1). – Schiedsrichter: Elias Wörz (Friesenried). – Zuschauer: 708. – Tore: 0:1 Sausen (11.).

Bayern München II – Spvgg Hankofen-Hailing 4:1 (3:1). – Schiedsrichter: Johannes Hamper (Kulmbach). – Zuschauer: 666. – Tore: 1:0 Sokol (7./Eigentor), 1:1 Dobruna (16.), 2:1 Aitamer (21.), 3:1 Kabadayi (32.), 4:1 Kern (49.).

Gr. Fürth II – Würzburger Kickers 1:0 (0:0). – Schiedsrichter: Lothar Ostheimer (Pfaffenhofen an der Ilm). – Tore: 1:0 Grimbs (70.). – Rote Karten: M. Dietz (73./Unsportlichkeit) / –

Die nächsten Spiele:

1. FC Nürnberg II – Bayern München II	Mi 18:15
Spvgg Unterhaching – TSV Rain/Lech	Sa 14:00
Würzburger Kickers – TSV Aubstadt	Sa 14:00
Spvgg Hankofen-H. – Greuther Fürth II	Sa 14:00
FC Pipinsried – SVW Burghausen	Sa 14:00
VfB Eichstätt – SV Heimstetten	Sa 14:00
Spvgg Ansbach – FC Augsburg II	Sa 14:00
Türkücü München – FV Illertissen	Sa 14:00
DJK Vilzing – TSV Buchbach	Sa 14:00
Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt 05	Sa 14:00



Eilmeldungen
direkt aufs
Handy – mit
der Main-Echo
NEWS-App.

www.main-echo.de/me-news



Im Finale des Schlüchtern Kreispokals trafen die SG Bad Soden und die SG Freiensteinau (blaue Trikots) aufeinander.

FOTOS: GÖRLICH

Zellers Köpfcchen entscheidet

Kreispokalfinale Schlüchtern: SG Bad Soden – SG Freiensteinau 3:2 (2:0)

Fußball (rg). Ganz, ganz späte Entscheidung auf der Auwiese: Die SG Bad Soden hat zum vierten Mal in Serie den Kreispokal Schlüchtern gewonnen. Im Endspiel am Mittwoch setzten sich die Sprudelkicker mit 3:2 (2:0) gegen die SG Freiensteinau durch. Niklas Zeller köpfte den Verbandsligisten in der Nachspielzeit zum Sieg.

wurf machen, „wir haben Herzblut und Leidenschaft gezeigt und hätten eine Verlängerung verdient gehabt. Wenn es ganz blöd läuft, gewinnen wir sogar nach 90 Minuten“, sprach Jessl eine Chance seiner Elf in der 88. Minute an.

Die 2:0-Führung arbeitete sich Soden in der ersten Halbzeit heraus, als Mirza Becirovic den Favoriten nach einer Ecke früh in Führung brachte. Freiensteinaus Keeper Lukas Hohmann konnte zunächst abwehren, allerdings landete der Ball unglücklich vom Rücken eines Mitspielers dann direkt vor Becirovic. Wenig Minuten vor der Pause war es Betim Mezini, der nach einem Foull an Martinez Bizcocho vom Punkt antrat und per Elfer zum 2:0 traf.

Freiensteinau gab sich aber nicht auf und neutralisierte das Spiel nicht nur, sondern übernahm in Hälfte zwei dann das Kommando. Nach einigen taktischen Umstellungen und mit mehr Aggressivität kam der Gruppenligist nach einer

guten Stunde tatsächlich durch Noah Günther zum Anschlusstreffer, der die Sodener noch mehr ins Wanken brachte. Denn just fünf Minuten später legte Günther nach und glich zum 2:2 aus.

Für die SG Bad Soden geht es im Punktspielbetrieb am kommenden Sonntag weiter. Dann sind die „Sprudelkicker“, die weiterhin theoretische Chancen auf die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation haben, um 15 Uhr bei der TSG Sandershausen gefordert.

Statistik

SG Bad Soden: Aulbach – Demuth, Huhn, Mezini (74. Noori), Zeller, Martinez Bizcocho, Ehler, Becirovic (74. Trägler), Neiter, Vinjocik, Gavric. **SG Freiensteinau:** L. Hohmann – N. Hohmann, Muth, Krieg, Sill, Link, Stramm (76. Wirsing), J. Beikirch, Schenk (46. Dietz), Müller, Günther.

Schiedsrichter: Weber (Oberkallbach).

Zuschauer: 200.



Umkämpfte Zweikämpfe zwischen Bad Soden und Freiensteinau.

Tore: 1:0 Becirovic (5.), 2:0 Mezini (37./FE), 2:1, 2:2 Günther (61./67.), 3:2 Zeller (90.+4).

Nidda krönt sich zum Pokalsieger

Kreispokalfinale Büdingen

Fußball (mn). Klare Verhältnisse im Kreispokal Büdingen. Im Endspiel setzte sich Viktoria Nidda mit 4:1 (3:0) gegen den FC Lorbach durch und krönte sich zum Kreispokalsieger. Schon nach drei Minuten verlor die Viktoria einen Strafbstoß. **Tore:** 0:1 Scheffler, 0:2 (8./15.), 0:3 Geyer (43.), 1:3 Podoljaka (74.) 1:4 Dshyan (90.+3).

Die allerletzten Restzweifel vertreiben

Hessenliga: Alzenau gastiert in Dietkirchen

Fußball (re). Eigentlich kann es den FC Bayern Alzenau in der Hessenliga nicht mehr erwischen: Der Abstieg ist nach dem einmal mehr spielerisch mauen, aber zumindest hart erkämpften 1:1 gegen den SV Neuhof nur noch theoretisch, aber nicht mehr in der Praxis möglich. Nun geht es für die Mannschaft von Trainer Angelo Barletta

nur noch darum, mit einem halbwegs ordentlichen Gefühl aus der Saison zu gehen. Denn man wartet immerhin seit neun Spielen auf einen Dreier. Die Lockerheit der ersten Wochen des Kalenderjahres ist den Unterfranken komplett abhanden gekommen. Noch stehen zwei Partien in der Hessenliga auf dem Programm. Und die haben zumindest für die Alzenauer Gegner noch große Bedeutung. Sowohl der nächste Gegner TuS Dietkirchen am kommenden Samstag (Anstoß im Limburger Ortsteil ist um 16 Uhr), als auch der letzte FCB-Heimspielgegner des Jahres, SV Weidenhausen, (Samstag, 27. Mai in Alzenau) kämpfen noch ums sportliche Überleben. Hier gilt es für die Bayern, alleine schon aus Gründen der Fairness noch einmal alles zu geben. Nicht mit dabei sein wird Loris Weiß nach seiner Roten Karte aus dem Neuhof-Spiel.

Nur noch darum, mit einem halbwegs ordentlichen Gefühl aus der Saison zu gehen. Denn man wartet immerhin seit neun Spielen auf einen Dreier. Die Lockerheit der ersten Wochen des Kalenderjahres ist den Unterfranken komplett abhanden gekommen. Noch stehen zwei Partien in der Hessenliga auf dem Programm. Und die haben zumindest für die Alzenauer Gegner noch große Bedeutung. Sowohl der nächste Gegner TuS Dietkirchen am kommenden Samstag (Anstoß im Limburger Ortsteil ist um 16 Uhr), als auch der letzte FCB-Heimspielgegner des Jahres, SV Weidenhausen, (Samstag, 27. Mai in Alzenau) kämpfen noch ums sportliche Überleben. Hier gilt es für die Bayern, alleine schon aus Gründen der Fairness noch einmal alles zu geben. Nicht mit dabei sein wird Loris Weiß nach seiner Roten Karte aus dem Neuhof-Spiel.

Nur noch darum, mit einem halbwegs ordentlichen Gefühl aus der Saison zu gehen. Denn man wartet immerhin seit neun Spielen auf einen Dreier. Die Lockerheit der ersten Wochen des Kalenderjahres ist den Unterfranken komplett abhanden gekommen. Noch stehen zwei Partien in der Hessenliga auf dem Programm. Und die haben zumindest für die Alzenauer Gegner noch große Bedeutung. Sowohl der nächste Gegner TuS Dietkirchen am kommenden Samstag (Anstoß im Limburger Ortsteil ist um 16 Uhr), als auch der letzte FCB-Heimspielgegner des Jahres, SV Weidenhausen, (Samstag, 27. Mai in Alzenau) kämpfen noch ums sportliche Überleben. Hier gilt es für die Bayern, alleine schon aus Gründen der Fairness noch einmal alles zu geben. Nicht mit dabei sein wird Loris Weiß nach seiner Roten Karte aus dem Neuhof-Spiel.

FSV gastiert in Freiburg

Fußball (re). Sind sie beim Südwest-Regionalligisten FSV Frankfurt

in Gedanken etwa schon beim Hesspokal-Finale gegen Steinbach-Haiger? Man könnte fast auf die Idee kommen, wenn man die letzten Ergebnisse der eigentlich im Kalenderjahr 2023 so formstarken Bornheimer betrachtet. Insbesondere das überraschende 1:2 zu Hause gegen das vormalige Schlusslicht Koblenz überraschte. Am Samstag gastiert die Elf von Coach Tim Görner beim Aufsteiger SGV Freiburg, der mit einem Dreier gegen den FSV den Klassenerhalt einen Spieltag vor Saisonende perfekt machen könnte.

Fußball-Regionalliga Südwest

	Ulm	32:20	9	53:22	69
2 Hoffenheim II	32:20	6	77:34	66	
3 Steinbach Haiger	32:19	8	57:30	65	
5 Homburg	32:15	10	70:39	55	
5 SGV Frankfurt	32:16	5	54:43	52	
6 TSG Balingen	32:14	11	48:40	53	
7 VfB Stuttgart II	32:13	10	52:37	49	
8 K. Offenbach	32:14	7	45:37	49	
9 Mainz 05 II	32:12	9	49:46	45	
10 Bahlinger SC	32:13	4	47:61	43	
11 Barockstadt	32:8	13	44:45	37	
12 Waldorf	32:8	10	39:38	34	
13 Kassel	32:16	5	31:47	32	
14 Freiburg	32:8	16	39:63	32	
15 Aalen	32:10	8	36:50	29	
16 Worms	32:7	18	33:58	28	
17 Koblenz	32:6	20	31:65	24	
18 Trier	32:4	21	29:67	19	

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach – Bahlinger SC; Samstag, 14.00 Uhr: SVV Ulm – SG Barockstadt Fulda; FC Astoria Wildorf – 1. FSV Mainz 05 II; VfB Aalen – FC Rot-Weiß Koblenz; TSG Balingen – TSG Hoffenheim II; SV Hessen Kassel – Eintracht Trier; VfB Stuttgart II – TSV Steinbach Haiger; SGV Freiburg – FSV Frankfurt; FC Homburg – Wormatia Worms.

Hock: Müssen mehr Demut an den Tag legen

Kickers Offenbach: Sportchef sieht es als Hauptaufgabe, die enttäuschte Fanbasis wieder zurückzuholen

Fußball (haq). Beim stets ambitionierten Südwest-Regionalligisten Kickers Offenbach steht nach der enttäuschenden Saison der nächste Umbruch an. Mit Ex-Spieler Christian Hock wurde bereits ein neuer Geschäftsführer für den Bereich Sport installiert, er folgt auf Matthias Georg, der nach nur einem Jahr schon wieder Geschichte ist beim OFC. Hock sprach im Interview mit Kickers-TV unter anderem über die Trainersuche, die in den kommenden Wochen ansteht.

alles auf dem Prüfstand. Klar ist, dass Interimstrainer Alfred Kaminski nicht die Lösung für die kommende Runde ist. Deshalb sagt Hock, „Die wichtigste Aufgabe ist es, die nächsten Wochen werden viele Gespräche anstehen. Aber natürlich geht es auch darum, den Kader zusammenzustellen, um gut aufgestellt in die neue Saison zu gehen.“

Keine leichte Aufgabe, einen richtigen Coach und auch die richtigen Spieler für das spezielle OFC-Umfeld zu finden, wo man seit mittlerweile über zehn Jahren nach dem Aufstieg lechzt und Woche für Woche den Druck hat, die Spiele gewinnen zu müssen. Woran

den Mannschaften der letzten Jahren regelmäßig zerbrochen sind. Hock: „Man hat in Offenbach grundsätzlich eine richtig gute Basis, ein tolles Umfeld, ein richtig schönes Stadion. Wenn man sportlich erfolgreich ist, steht die komplette Region sofort hinter dir. Hier schlummert ein Riesenzusatz, das ein bisschen eingeschlafen ist. Das gilt es zu



Christian Hock ist der neue starke Mann im sportlichen Bereich.

FOTO: SCHEIBER

wegen. Aber man braucht schon das OFC-Gen, die Mentalität und die Bereitschaft, jede Woche Spiele gewinnen zu müssen.“

Ob das aktuell einkende Personal diese Anforderungen genügt? Es deutet vieles auf einen kompletten Umbruch hin. „Ich habe viele Spiele auf Video gesehen, in Mainz war ich live dabei. Das war natürlich eine sehr dünne Vorstellung. Nichts, was der Fan vom OFC sehen will und ich auch nicht. Es fehlt Tempo, Zügel zum Tor, Gefahr im letzten Drittel. Aber auch Mentalität und Zweikampfhärte. Wir müssen Spieler finden, die nicht in ein Loch fallen, wenn man ein Spiel verliert, sondern solche, die Widerstandsfähigkeit zeigen.“

Hock will nun zeitnah mit jedem Spieler des Kaders ein persönliches Gespräch führen. „Damit jeder Spieler weiß, woran er ist.“ Der eine oder andere, wie die zuletzt auf der Tribüne verbannten Dejan Bozic oder Mike Feigenspan, dürfte wohl eher keine sportliche Zukunft beim OFC haben.

Der eine oder andere OFC-Fan wird es erleichtert zur Kenntnis

nehmen, der Kredit der Mannschaft ist schon seit Wochen aufgebraucht. Für Hock eines der zentralen Aufgaben, die abgekühlte Liebe des Offenbacher Anhangs wieder zu entfachen. „Das ist wie in einer normalen Beziehung. Manchmal gibt es eben schwierige Zeiten, da muss man durch. Danach kommt auch wieder ein Hoch. Aber die Fans haben sich ja auch nicht komplett abgewendet, sie sind derzeit sehr enttäuscht vom Saisonverlauf. Unsere Aufgabe wird es sein, diese Fanbase wieder zurückzuholen.“

Was nur über Erfolge funktionieren wird. Wobei Hock hier auch die ohnehin schon auf maximalen Erfolg ausgerichtete Erwartungshaltung versucht zu dämpfen, statt sie anzuhetzen. Er fordert nach über zehn Jahren Zugehörigkeit zur Regionalliga Demut ein. „Wir müssen es annehmen, dass es in dieser Liga auch andere Vereine gibt, die gute Arbeit gemacht haben und oben dabei sind. Demut bedeutet für mich, dass man die Liga annimmt. Dazu gehört eben auch, dass man mal an einem Freitagsabend auf einem Kartoffelacker spielen muss.“

Heute Abend: Letztes OFC-Heimspiel der Saison

Schafft es Kickers Offenbach heute Abend, endlich mal wieder drei Punkte in der Regionalliga Südwest einzufahren? Oder zumindest mal wieder ein Tor zu erzielen? Seit acht Spielen wartet die interimsmäßig von Alfred Kaminski trainierte Truppe auf einen Sieg, seit 439 Minuten ist der OFC ohne ein selbst erzielltes Tor. Eine echte



Schreckensbilanz und der negative Höhepunkt einer durch und durch verlorener Saison. Heute um 19 Uhr besteht gegen den Bahlinger SC letztmals die Gelegenheit, dem eigenen Publikum etwas Versöhnliches mit auf den Heimweg zu geben. Der neuer Sportchef Christian Hock fordert einen Dreier: „Es ist das letzte Heimspiel der

Saison, da muss jeder brennen. Wir haben jetzt noch zweimal die Möglichkeit, das OFC-Feuer zu entfachen und mit einem guten Gefühl in die Pause zu gehen.“ So sieht es auch Kaminski, unter dem die Kickers alle fünf Partien verloren haben: „Wir müssen alles in die Waagschale werfen und uns positiv verabschieden.“

NACHRICHTEN

Viktoria-Kapitän Cheron bleibt an Bord

FUSSBALL. Ob Daniel Cheron auch in der kommenden Saison noch Kapitän der Aschaffenburg Viktoria sein wird, steht aufgrund des bevorstehenden Trainerwechsels noch nicht fest. Dass der 36-Jährige an Bord bleibt, ist nun aber sicher: Die routinierte Allzweckwaffe des Fußball-Regionalligisten unterschrieb einen neuen Vertrag bis 2024, wie der Verein am Donnerstag bestätigte. Mit Cheron's Verbleib verfestigt sich das Bild, dass der SVA den aktuellen Kader für die kommende Saison weitestgehend zusammenhalten wird und der noch offene Nachfolger von Cheftrainer Jochen Seitz mit diesem planen kann. *grr*

»Nordbayerische« der Mehrkämpfer

LEICHTATHLETIK. Für die nordbayerischen Meisterschaften im Mehrkampf im mittelfränkischen Altenberg sind auch vier Wettkämpferinnen und ein Mann vom LA-Team Alzenau gemeldet. Sie streben neben guten Leistungen auch die Quali für die »Bayerische« an. Robin Ott will im Zehnkampf der Männer seine momentan gute Form in eine hohe Punktzahl umsetzen. Daneben starten noch in der U 18 Sophia Schweitzer, Sina Cembolista und Aminator Sebor sowohl im Vier- als auch im Siebenkampf. Sandra Ihlenfeld ist für den Siebenkampf bei den Schülerinnen gemeldet. *kh*

Ausgeschieden bei der Mannschafts-WM

BADMINTON. Die deutsche Nationalmannschaft ist bei der Mannschafts-WM im chinesischen Suzhou in den Gruppenspielen ausgeschieden. Das deutsche Team verlor am Donnerstagabend auch das dritte Gruppenspiel gegen Kanada mit 2:3. Zuvor waren die Partien gegen die Mitfavoriten Indonesien und Thailand jeweils mit 1:4 verloren gegangen. *dpa*

MacLeod neuer Frauen-Bundestrainer

EISHOCKEY. Jeff MacLeod wird neuer Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft der Frauen. Der bisherige Assistententrainer wird seine neue Position am 1. Juni offiziell antreten. Der gebürtige Kanadier und ehemalige Profi soll die Frauen-Nationalmannschaft professionalisieren und zudem den gesamten Bereich des Frauen-Eishockeys in Deutschland stärken. Der 52-Jährige folgt auf Thomas Schädler. *dpa*

Nadal kündigt Ende seiner Karriere an

TENNIS. Rafael Nadal will 2024 seine Karriere beenden. »Das nächste Jahr soll mein letztes sein«, sagte der 36-Jährige am Donnerstag bei einer Pressekonferenz in seiner Akademie auf Mallorca. Dabei sagte er seinen Start bei den French Open in Paris ab, kommendes Jahr soll nach aktuellem Stand dann Schluss sein. In seiner Karriere hat Nadal alleine die French Open 14 Mal gewonnen und feierte insgesamt 22 Grand-Slam-Titel. *dpa*

Formel-1-Rennen in Imola abgesagt

AUTOMOBILSPORT. Wegen heftiger Regenfälle und Überschwemmungen ist das für Sonntag geplante Formel-1-Rennen in Imola abgesagt worden. Es sei nicht sicher, unter den Umständen den Grand Prix zu veranstalten, teilte die Rennserie mit. *dpa*

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Andreas Schantz, Thorsten Jung, Thomas Steigerwald.

Wiedersehen beim Abschied

Regionalliga Bayern: Im letzten Heimspiel für die Viktoria ist der erste gegnerische Trainer von Jochen Seitz zu Gast

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

2436 Tage nach seinem ersten Auftritt als Trainer am Schönbusch sind beim letzten Heimspiel von Viktoria Aschaffenburg in dieser Saison der **Fußball-Regionalliga Bayern** gegen den 1. FC Schweinfurt 05 (Samstag, 14 Uhr, Stadion am Schönbusch) alle Augen auf ihn gerichtet: Jochen Seitz nimmt Abschied – und verdrängt das im Vorfeld erst einmal. »Da mache ich mir noch gar keine großen Gedanken, das kommt wohl alles erst am Samstag, wenn es dann immer heißt: Das ist jetzt das letzte Mal.«

Dabei kommt es zu einem ganz besonderen Wiedersehen. Beim ersten Heimspiel im September 2016 gegen den Würzburger FV (4:0), damals in der Bayernliga, hieß der Trainer des Gegners Marc Reitmaier. Und genau dieser Reitmaier kommt jetzt auch zum Finale für Seitz als Coach der Schweinfurter an den Schönbusch. Marcs Onkel Calus ist bei der Viktoria noch in bester Erinnerung. Er stand in den 1980er Jahren in der 2. Liga im Tor.

Für Seitz war es eine lange Zeit in Aschaffenburg – lang und erfolgreich, deshalb kann er völlig zu Recht feststellen: »Ich bin zufrieden.« Seine Bilanz kann sich sehen lassen. Im zweiten Anlauf führte er die Aschaffener 2018 zurück in die Regionalliga, wo sich die Mannschaft bis heute fest etabliert hat. Was auf immer mit Seitz verbunden bleiben wird: In der Corona-Doppelsaison 2019/21 hievte er die Mannschaft auf Tabellenplatz eins. Zwar scheiterte sie in den Playoffs, aber das Thema 3. Liga war für ein paar Wochen so heiß, dass der Aschaffener Stadtrat nicht umhin kam, das Stadion mit einer Flutlichtanlage auszurüsten.

Seitz hatte die begrenzten Möglichkeiten am Schönbusch immer im Blick, deshalb wäre ihm ein letzter Erfolg auch wichtig. Platz fünf soll es in der Endabrechnung sein – als beste Nicht-Profimannschaft der Liga. »Das ist eine richtige Hausnummer, diesen Platz wollen wir über die Ziellinie retten.« An die vor den Aschaffener liegenden Vereine ist kein Herankommen, die haben einen



Noch hat Jochen Seitz nicht verraten, wohin ihn sein Weg führen wird. Zunächst will er erst die Viktoria zum besten Amateurtteam der Liga machen. Foto: Björn Friedrich

Hintergrund: Seitz mit toller Heimbilanz

Die Partie gegen den 1. FC Schweinfurt 05 ist für Jochen Seitz das **102. Liga-Heimspiel** (inklusive Aufstiegs-Relegation und Meister-Playoffs). Die Bilanz kann sich sehen lassen. **60 dieser Spiele unter seiner Regie hat er gewonnen**, 16 gingen Unentschieden aus und nur 25 Niederlagen musste er einstecken. Im Pokal stehen zwei Siege vier Niederlagen gegenüber, im Ligapokal in der Corona-Saison gab es zu Hause zwei Pleiten. Aber in diesem Wettbewerb werden die Zahlenspiele überlagert vom Einzug ins Finale 2019 und dem Erreichen des Halbfinals 2021. (klg)

Wir berichten LIVE

Das letzte Heimspiel von Jochen Seitz – und wir sind dabei! Wir berichten live von der **Partie gegen Schweinfurt**. Alle Chancen, Tore, aktuelle Einschätzungen und Videos mit Trainer- und Spielerstimmen – das alles gibt es **ab 14 Uhr LIVE** in unserem **Viktoria-Block**.

Abrufbar ist der Viktoria-Block in der ME-App und unter [main-echo.de/viktoria](https://www.main-echo.de/viktoria)

♥ 102



»Wir spielen die Runde ordentlich zu Ende«

Hessenliga: Alzenaus Trainer Angelo Barletta will mindestens noch einen Sieg einfahren

»Wow, das muss mir erst mal einer erklären. Diese Entscheidung kann ich wirklich nicht verstehen.« So reagierte der Trainer des FC Bayern Alzenau, Angelo Barletta, auf die Ankündigung des aktuellen Tabellenzweiten und designierten Vize-Meisters der Fußball-Hessenliga, FC Gießen, nicht an der Aufstiegs-Relegation zur Regionalliga Südwest teilnehmen zu wollen. Vor dem Auswärtsspiel der Bayern beim TuS Dietkirchen (Samstag, 16 Uhr) sorgte die Mitteilung der Gießener während der vergangenen Woche für einigen Wirbel in der Liga. »Das Ganze hat schon einen sehr bitteren Beigeschmack für alle anderen ambitionierten Vereine in der Hessenliga«, meinte Barletta.

Der Grund für die Nichtantritt in der Aufstiegs-Relegation dürfte in den bekannten finanziellen Engpässen der Gießener zu suchen sein. Gerücheweise wurden einige Spielergehälter schon seit März nicht mehr bezahlt. »Zwischenzeitlich hatten wir ja auch einmal Tuchfühlung zum fünften Platz. Wegen dem großen punktemäßigen Abstand war dann aber die Luft bei uns draußen«, berichtet Barletta.

Nach dem Ärger über den Gießener Rückzug stehen bei den Alzenauern nun das Kreispokalfinale am Pfingstmontag (17 Uhr) gegen den FSV Bad Orb (Meister der Kreisoberliga Gelnhausen) und die Planungen für die kommende Saison im Fokus.

Doch zuvor gilt es noch die beiden Partien gegen die stark abstiegsgefährdeten Mannschaften aus Dietkirchen und Weidenhausen sauber über die Bühne zu bekommen. »Wir spielen die Runde ordentlich zu Ende und werden mit voller Montur antreten. Ich will mir nicht nachsagen lassen, dass wir in irgendeiner Form in den Abstiegskampf eingegriffen haben«, plädiert der 46-Jährige für das Fair Play.

»Ich möchte aus den beiden letzten Partien auf jeden Fall noch mindestens einen Sieg einfahren«, formuliert Barletta ein klares Ziel. Im Hinspiel gelang den Weißblauen ein klarer 4:1-Heimsieg gegen die Elf aus dem Stadtteil von Limburg. *ja*

anderen Etat und demzufolge auch eine andere Qualität. Aber was für Seitz zählt: »Wir haben einige Mannschaften hinter uns gelassen, die auch eine ganz andere Qualität haben.«

In der ihm eigenen Bescheidenheit reicht er Lob ungeschmälert an die Spieler weiter. »Die Mannschaft hat alles super umgesetzt. Toll, wie sie Ausfälle kompensiert hat. Uns fehlten ja über weite Strecken der Saison etablierte Stammkräfte. Aber diese Truppe hat richtigen Zusammenhalt gelebt.«

Mit Daniel Cheron und Roberto Desch sind im Übrigen zwei Akteure noch dabei, die auch schon beim ersten Seitz-Heimspiel 2016 zum Kader gehörten. Mit den beiden ist auch für die Partie gegen Schweinfurt zu rechnen. Viel dürfte sich sonst nicht ändern im Vergleich zur Startelf, die am vorigen Wochenende Meister Unterhaching ein Remis abrang. Luca Dähn ist noch einmal in die USA geflogen, um dort seinen Studienabschluss zu feiern, Silas Zehnder hat sich in Unterhaching eine Blessur am Sprunggelenk zugezogen und muss passen.

Gegner im Umbruch

Mit dem 1. FC Schweinfurt 05 kommt eine jener Mannschaften, denen Seitz hohe Qualität zuspricht, die aber trotzdem hinter der Viktoria zurückstehen müssen. Vor wenigen Wochen war die Truppe sogar noch vom Abstieg bedroht. Trainer Christian Gmünder musste gehen und erst sein Co-Trainer Marc Reitmaier schaffte die Wende. Vor dem 1:1 gegen Vilzing am Wochenende sicherte er mit sechs Siegen am Stück die Klasse.

Dennoch wird sich in der kommenden Saison dort alles ändern. Nach fünf Jahren Profifußball kehren die 05er zum Amateurstatus zurück. Der Hauptsponsor musste eingestehen, dass alle Millioneninvestitionen für den Weg zurück in die Profiligen, wenigstens in die 3. Liga immer noch zu wenig waren. Zumindest einen Trumpf werden die Schweinfurter für den Neuaufbau wohl behalten können. Adam Jabiri, mit 38 Jahren noch immer zweitbesten Torhüter der Regionalliga, wird wohl um ein Jahr verlängern.

Neunter Pokalsieg in Folge für VfL

Fußball: Wolfsburg schlägt Freiburg im Finale mit 4:1

Nach 95 kräfteaubenden Minuten ging Alexandra Popp erschöpft kurz in die Knie, wenige Minuten später stemmte die Wolfsburg Kapitänin gemeinsam mit Svenja Huth schwingvoll den elf Kilo schweren DFB-Pokal in die Höhe. Trotz Startschwierigkeiten haben die VfL-Fußballerinnen zum neunten Mal hintereinander die Trophäe gewonnen und sich nach dem 4:1 (1:1) am Donnerstag gegen den SC Freiburg vor der Rekordkulisse von 44.808 Zuschauern in Köln feiern lassen. »Wow! Ich bin sehr glücklich«, sagte Popp in der ARD mit stark angeschlagener Stimme und schwärmte über die Atmosphäre: »Erst jetzt sieht man, was wir mit der EM angerichtet haben. Es war eine wahnsinnige Stimmung hier im Stadion. Das macht den Fußball aus, dass so viele Fans uns unterstützen, Freiburg unterstützen und den Frauenfußball unterstützen.«

VfL nun Rekordsieger

Bei Klängen von »Sweet Caroline«, dem Hit der EM 2022 in England, tanzten die Wolfsburgerrinnen auf dem Rasen. Der Favorit krönte sich mit dem insgesamt zehnten Erfolg zum alleinigen Rekordsieger. Nach der praktisch verspielten Meisterschaft holte der VfL damit den ersten Titel in dieser Saison. Im Finale der Champions League am 3. Juni in Eindhoven gegen den FC Barcelona können sie noch einen draufsetzen – aber das wird in dieser Form schwer.

Vier Tage nach dem überraschenden 0:4 in der Bundesliga bei Eintracht Frankfurt ließen die VfL-Frauen von Trainer Tommy Stroot zunächst keine Zweifel, dass sie den neunten Cupsieg in Serie holen wollen. Nach einer Hereingabe von Lynn Wilms bugsierte Lisa Karl den Ball zum 0:1 ins eigene Tor (4. Minute). Nach dem denkbar unglücklichen Auftakt für Freiburg glich Jung-Na-



Rebecka Blomqvist jubelt nach ihrem Tor zum 2:1 mit Svenja Huth. Foto: Inderlied (dpa)

tionalsspielerin Janina Minge im ausverkauften Rhein-Energie-Stadion verdientermaßen aus (42.). Rebecka Blomqvist (57.), Popp (84.) und Dominique Janssen per Handelfmeter (89.) trafen in der zweiten Halbzeit gegen Freiburgs starke Torhüterin Gabrielle Lambert.

Wolfsburg übertrumpfte mit dem Sieg den 1. FFC Frankfurt, der den Pokal neunmal gewonnen hatte. Für Popp war es bereits der zwölfte Sieg im DFB-Pokal, da sie bereits zweimal mit Duisburg triumphiert hatte. *dpa*

VfL Wolfsburg – SC Freiburg 4:1 (1:1)

VfL Wolfsburg: Frohms – Wilms (90.+2 Wedemeyer), Hendrich, Janssen, Rauch – Huth, Oberdorf (90.+2 Demann), Roord (81. Waßmuth), S. J. Jonsdottir (46. Pajor) – Blomqvist (87. Brand), Popp.

SC Freiburg: Lambert – Karl, Steuerwald, Stegemann, Müller – Kayikci, Felde (90.+2 Fellhauer), Minge – Steinert (74. Schasching), Hoffmann (74. Bouziane), Kolb (55. Zicai). **Schiedsrichterin:** Fabienne Michel (Gau-Odernheim). – **Zuschauer:** 44808 (ausverkauft). – **Tore:** 1:0 Karl (4./Eigentor), 1:1 Minge (42.), 2:1 Blomqvist (58.), 3:1 Popp (84.), 4:1 Janssen (90./Handelfmeter)

SCHACHECKE

Hessischer Schachverband: Am siebten Spieltag der Bezirksoberliga gewann SF Dettingen II mit 5:1 beim SC Nidderau und verteidigte damit die Tabellenführung erfolgreich.

SC Nidderau – SF Dettingen II 1:5 (Freund – Kraft 0:1; Benkner – W. Bahlke 0,5:0,5; Schneider – St. Reinhard 0:1; Poetsch – J. Reinhard 0,5:0,5; Mahnke – O. Dahlheimer 0:1; unbesetzt – Hoffmann 0:1 kampfflos); Schachdrachen Büdingen-Wächtersbach II – SC Obertshausen 2:4; SAbt SU Mühlheim – SF Schöneck II 5:1; SV Kinzigtal Erlensee/Langenselbold – SV Königsspringer Großauheim 3,5:2,5; SK Bischofsheim – 1. Hainstädter SC 3:3.

Schnellschachserie 2023: Am 25. Mai findet die fünfte Runde des Schnellschach-Turniers des SK Mainaschaff statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Ellershalle Mainaschaff.

Rapid-Turnier: Der SC Aschaffenburg hat ein offenes Rapid-Turnier für die Jugend veranstaltet. 113 Spielerinnen und Spieler aus Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen gingen in der Mehrzweckhalle Oberrau an den Start und ermittelten in sieben Runden ihre Sieger. Das Turnier der Altersklasse U 8 gewann Levi Pötter (SK Königsspringer Hungen) mit 5,5 Punkten. David Eisenmann (TSV Lengfeld, 5 Punkte) wurde vor Yannick Solmaz (SK

Klingenberg, 5 Punkte) aufgrund der besseren Buchholzwertung Zweiter.

Mit der maximalen Punktausbeute holte sich Maksim Kukhtichev (SK Bad Homburg) den Sieg bei der U10. Über die Plätze zwei bis fünf musste die Buchholzwertung entscheiden, denn Lenn Valentin Giegerich (SC Aschaffenburg, Buchholz 29), Jan Spielmann (SV Würzburg, Buchholz 28), Jenna Paul (TV Großostheim, Buchholz 27) und Xihan Mei (SK Mainaschaff, Buchholz 26) kamen auf jeweils fünf Zähler.

Felix Stephanblome (SV Frankfurt-Griesheim) setzte sich mit 6,5 Punkten an die Spitze der U12. Mit fünf Siegen und zwei Remis ge-

wann Tom Snover (SC Aschaffenburg) bei der U 14.

Auch bei der U16 gewann ein Spieler des Gastgeber. Der favorisierte Daniel Nagel gewann alle sieben Partien. Es folgten drei Spieler mit jeweils 4,5 Punkten. Philipp Dyroff (SC Aschaffenburg) setzte sich knapp mit der besseren Buchholzwertung (28) vor Felix Ihlenfeld (SC Alzenau) und Lasse Stumm (SC Nidderau) durch.

Das Turnier der U20 gewann Oliver Kail (SK Großwallstadt) aufgrund der Fidewertung vor dem punktgleichen Dominik Kodalle (SC Aschaffenburg). Beide gewannen sechs Partien und verloren einmal. *timo*

Regionalliga Südwest

SSV Ulm – SG Barockstadt Fulda-L.	5:0
FC Astoria Walldorf – 1. FC Mainz 05 II	0:1
VfR Aalen – FC Rot-Weiß Koblenz	2:1
TSG Balingen – TSG Hoffenheim II	3:1
KSV Hessen Kassel – Eintracht Trier	2:3
VfB Stuttgart II – TSV Steinbach Haiger	0:2
SGV Freiberg – FSV Frankfurt	2:2
FC Homburg – Wormatia Worms	4:3
1. Ulm	33 21 9 3 58:22 72
2. Steinbach Haiger	33 20 8 5 77:30 68
3. Hoffenheim II	33 20 6 7 78:37 66
4. Homburg	33 16 10 7 64:42 58
5. TSG Balingen	33 15 9 16 41:51 56
6. FSV Frankfurt	33 16 6 11 56:45 54
7. K. Offenbach	33 15 7 11 47:38 52
8. VfB Stuttgart II	33 10 10 13 52:39 49
9. Mainz 05 II	33 13 9 11 50:46 48
10. Bahlinger SC	33 13 4 16 48:63 43
11. Barockstadt	33 8 13 12 44:50 37
12. Walldorf	33 8 10 15 39:59 34
13. Freiburg	33 9 9 16 41:53 33
14. Aalen	33 11 8 14 38:51 32
15. Kassel	33 8 8 17 33:50 32
16. Worms	33 7 7 19 36:62 28
17. Koblenz	33 6 9 21 32:63 24
18. Trier	33 5 7 21 32:69 22

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – VfB Stuttgart II; Samstag, 14.00 Uhr: TSG Hoffenheim II – FC Homburg; SG Barockstadt Fulda-L. – SGV Freiberg; Wormatia Worms – KSV Hessen Kassel; VfR Aalen – VfR Aalen; FC Rot-Weiß Koblenz – TSG Balingen; TSV Steinbach Haiger – SSV Ulm; Eintracht Trier – Kickers Offenbach; Bahlinger SC – FC Astoria Walldorf.

Regionalliga Bayern

Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt	1:5
Würzburger Kickers – TSV Aubstadt	6:0
SpVgg Hanföfen-Halling – Greuther Fürth II	2:3
VfB Eichstätt – SV Heimstetten	2:0
SpVgg Unterhaching – TSV Rain/Lech	2:3
Türkgücü München – FC Bayern II	1:1
FC Pipinsried – Wacker Burghausen	0:2
SpVgg Ansbach – FC Augsburg II	0:6
DKV Viziting – TSV Buchach	1:0
1. Unterhaching	37 27 5 5 85:31 86
2. Würzburg	37 23 8 6 96:36 77
3. FC Bayern II	37 20 8 9 91:53 68
4. Nürnberg II	37 15 13 9 59:46 58
5. Aschaffenburg	37 15 13 9 59:46 58
6. Schweinfurt	37 16 8 13 75:63 56
7. Illertissen	37 15 10 12 60:64 55
8. Burghausen	37 13 12 12 63:45 53
9. Buchach	37 14 11 12 61:64 53
10. Greuther Fürth II	37 15 7 15 48:52 52
11. Augsburg II	37 15 6 16 75:67 51
12. Aubstadt	37 13 14 10 60:56 50
13. Türkgücü München	37 14 8 15 46:48 50
14. Viziting	37 13 9 15 51:68 48
15. Ansbach	37 13 8 16 55:66 47
16. Eichstätt	37 13 14 10 60:56 50
17. Rain/Lech	37 9 9 19 40:71 36
18. Hanföfen-Halling	37 10 6 21 44:85 36
19. Heimstetten	37 13 7 24 43:92 35
20. Pipinsried	37 6 7 24 36:97 25

Hessenliga

Eintr. Stadellendorf – SV Steinbach	1:0
FSV Fernwald – FC Ederstheim	1:0
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	1:0
TUS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau	3:0
1. FC Erlensee – FC Hanau 93	4:1
SV Untere-Flöckelbach – FC Gießen	1:2
SV Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim	3:1
SV Neuhof – Eintracht Frankfurt II	2:2
RW Walldorf – SV Rot-Weiss Hadamar	7:5
TSV Steinbach H. II – Türk Gücü Friedberg	1:5
1. E. Frankfurt II	37 27 5 5 110:33 86
2. Gießen	37 27 4 6 104:39 79
3. Fernwald	37 21 6 10 86:56 69
4. TG Friedberg	37 20 7 10 85:61 67
5. Stadellendorf	37 20 5 12 80:50 65
6. Walldorf	37 18 8 13 84:64 60
7. Baunatal	37 17 8 12 65:51 59
8. Hanau 93	37 15 10 12 69:63 55
9. Erlensee	37 10 14 13 65:56 49
10. Steinbach	37 13 7 24 43:92 35
11. Alzenau	37 12 11 14 50:58 47
12. Waldgirmes	37 13 7 17 66:71 46
13. Ederstheim	37 12 10 15 52:52 46
14. Griesheim	37 13 5 19 53:83 44
15. Weidenhausen	37 12 6 19 53:82 42
16. Dietkirchen	37 10 11 16 57:77 41
17. Untere-Flöckelbach	37 10 7 20 60:106 37
18. Hadamar	37 11 4 22 52:91 37
19. Neuhof	37 10 6 21 43:69 36
20. Steinbach Haiger II	37 6 4 27 48:93 22

Die nächsten Spiele: Mittwoch, 19.30 Uhr: KSV Baunatal – FSV Fernwald; Freitag, 19.00 Uhr: FC Gießen – Eintr. Stadellendorf; Freitag, 19.30 Uhr: Türk Gücü Friedberg – RW Walldorf; Samstag, 15.00 Uhr: FC Hanau 93 – SC Waldgirmes; FC Bayern Alzenau – SV Weidenhausen; Eintracht Frankfurt II – TUS Dietkirchen; SV Steinbach – 1. FC Erlensee; SV Rot-Weiss Hadamar – SV Untere-Flöckelbach; TSV Steinbach H. II – SC Vikt. Griesheim; FC Ederstheim – SV Neuhof.

SV Neuhof ist abgestiegen

Hessenliga

Fußball (rg). Die vermutlich beste Saisonleistung half am Ende trotzdem nicht: Nach dem 2:2 (0:2)-Unentschieden gegen Meister Eintracht Frankfurt II ist der SV Neuhof aus der Fußball-Hessenliga abgestiegen.

1500 Fans feiern Borussia-Titel

Kreisliga A Fulda

Fußball (rg). Im Traditions-Stadterby vor gut 1500 Zuschauern feierte der SC Borussia Fulda am Samstag einen 3:1 (1:0)-Sieg beim FSV Germania und machte damit die Meisterschaft in der Kreisliga A Fulda rund. Marko Curic war Matchwinner mit seinem Doppelpack.



Moritoul (links) und der FC Bayern Alzenau kommen in der Hessenliga einfach nicht in die Spur.

FOTO: GNZ

Durststrecke hält an

Hessenliga: TuS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau 3:0 (1:0)

Fußball (gük). Die Sieglos-Serie (zehn Partien ohne Dreier) des FC Bayern Alzenau in der Hessenliga geht weiter. Bei TuS Dietkirchen mussten die Unterfranken, die mit dem letzten Aufgebot angetreten waren, eine 0:3-Niederlage quittieren. Der Sieg der Gastgeber ist verdient. Wir haben über weite Strecken eine enttäuschende Leistung geboten, lautete das Fazit von FCB-Sprecher Eric Gentil.

Trainer Angelo Barletta sah es ähnlich. „Wir waren alle stets bemüht. Nach dem frühen Rückstand trafen wir auf einen gut organisierten Gegner. Der Fokus liegt jetzt auf dem letzten Heimspiel gegen Weidenhausen, und zwei Tage später auf dem Kreispokalspiel gegen Bad Orb. Da wollen wir uns nochmal ordentlich präsentieren und einen versöhnlichen Abschluss feiern.“

Die Gäste traten ohne ihre drei Abwehr-Korsettanlagen Daniel Ederes, Marcel Wilke und Danilo Milosevic an.

Nach seiner Gesichtsverletzung hütete Fabian Wolpert mit einer Maske das Tor der Bayern. Für die Gastgeber ging es um wertvolle

Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Schon mit der ersten Offensivaktion gelang Dietkirchen der Führungstreffer. Eine Flanke von der linken Seite köpfte Yurij Fujikawa zum 1:0 ein. Danach blieben die Gastgeber weiterhin gefährlich, doch FCB-Keeper Wolpert parierte einige gute Abschlüsse der Gastgeber. Bei Alzenau blieb im Spielaufbau vieles Stückwerk. Erst kurz vor dem Halbzeitpfiff ergab sich für die Gäste eine gute Torgelegenheit. Nach einer Flanke von Paul Seikel brachte Dusan Crlomut beim Kopfball zu wenig Druck hinter den Ball, sodass Dietkirchens Torwart Raphael Laux das Leder sicher abbriff.

In den zweiten 45 Minuten waren die Bayern etwas agiler, was die Offensivaktionen betraf. Allerdings blieb Dietkirchen mit seinen Aktionen jederzeit gefährlich.

Zwischen der 52. und 53. Minute war die beste Phase der Unterfranken. Zunächst konnten Lukas Fecher und Crlomut eine Doppelpackchance nicht verwerten. Wenig später krallte sich TuS-Torhüter Laux einen Distanzschuss von Crlomut. Auf der Gegenseite hielt Alzenau Torwächter Wolpert mit starken Re-

aktionen sein Team im Spiel. In der letzten Viertelstunde stellte FCB-Coach Barletta nochmal auf Doppelpackspitze, doch auch dieser taktische Kniff verpuffte.

Lediglich bei einem Freistoß von Ihab Darwiche, den Dietkirchens Schlussmann Laux parierte, lag der Ausgleich in der Luft. Im Endspurt machte TUS-Torjäger Maximilian Zuckrigl mit einem Doppelpack den letzten Zuckungen der Gäste ein Ende. Zunächst traf der Angreifer mit einem Flachschuss aus zehn Metern zum 2:0. Zwei Minuten vor dem Abpfiff schnürte Zuckrigl per Elfmeter, den Philipp Topic verschuldete, den Doppelpack zum 3:0-Endstand.

Statistik FC Bayern Alzenau: Wolpert – Aul (88. Eurich), Topic, Alexander (88. Kriegsch), Bhatti, Cetin (58. Matic), Hacker (78. Darwiche), Seikel (58. Knezevic), Crlomut, Matondo, Fecher. **Schiedsrichter:** Stöhr (Niederrhausen).

Zuschauer: 210. **Tore:** 1:0 Fujikawa (6.), 2:0, 3:0 Zuckrigl (83./88./91.). **Beste Spieler:** Zuckrigl (Dietkirchen) – Wolpert (Bayern Alzenau).

SSV Ulm feiert Meistertitel

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der SSV Ulm hat durch einen 5:0-Sieg über die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz den Meistertitel in der Regionalliga Südwest vor 10000 Zuschauern gefeiert. Trotz einer 2:3-Niederlage gegen Eintracht Trier bleibt der KSV Hessen Kassel in der Liga drin. Zum letzten Auswärtsspiel der Saison ging es für den FSV Frankfurt ins Schwabenland zum SGV Freiberg. Während die Bornheimer ohne Sorgen aufspielen konnten, steckten die Gastgeber noch mitten im Abstiegs-kampf fest. Durch eine engagierte Leistung holte der FSV Frankfurt am Ende beim 2:2 einen Punkt, auch wenn mit einer besseren Torchancenverwertung ein Sieg durchaus möglich gewesen wäre.

SGV Freiberg – FSV Frankfurt 2:2 (0:1)

Der Toppotenzler der Regionalliga Südwest, Cas Peters, traf zur 1:0-Führung für den FSV. Wie schon so oft in dieser Saison wurde der Niederländer mustergültig per Flanke von Manuel Reuter in Szene gesetzt, aus wenigen Metern hatte Peters keine Schwierigkeiten, den Ball vorbei an SGV-Keeper Heimann ins Tor zu legen (10.). Mit diesem Stand ging es auch in die Kabine. Ruben Reisig kam in der 65. Minute im Strafraum zu Fall, ob der SGV-Stürmer wirklich getroffen wurde, ist sehr fraglich. Den Hausheerern war es egal, Marcel Sötker erzielte den hochverdienten Ausgleich vom Punkt. Jubeln sollten als Nächstes aber die Gäste: Dieses Mal wurde Sannomyia im Strafraum gelegt und die Diskussionen begannen wieder ob der Richtigkeit. Aber auch hier war es Peters egal, der Niederländer verwandelte sicher zu seinem 2:2. Saisonstreffer. Eine wirklich beeindruckende Zahl. Aber für einen Auswärtssieg reichte das Tor nicht. Mit seiner fünften Chance erzielte Reisig den Endstand. Mit einem schönen Abschluss vom rechten Strafraumkante setzte er den Ball unhalbtal für Hanin zum 2:2 in die Maschen (86.).

Statistik **Schiedsrichter:** Knoll. **Zuschauer:** 250. **Tore:** 0:1 Peters (10.), 1:1 Sötker (65.), 1:2 Peters (84.), 2:2 Reisig (86.).

Derbysieg: Breideband-Elf putzt den HFC weg

Hessenliga: 1. FC Erlensee – 1. FC Hanau 93 4:1 (3:0)



Nach dem Klassenerhalt der Derbysieg über Hanau 93. Trainer Jochen Breideband darf sich über eine gelungene Rückrunde freuen.

FOTO: GNZ

Fußball (tra). Hessenligist 1. FC Erlensee hat mit einem hochverdienten 4:1-Derbysieg gegen den FC Hanau 93 eine starke Rückrunde gekrönt. Den Klassenerhalt hatte der FCE bereits drei Tage zuvor mit einem 3:0-Erfolg gegen die FC Gießen unter Dach und Fach gebracht. Wie schon gegen die Mittelhessen legte die Elf von Trainer Jochen Breideband auch gegen den Nachbarn mit einer blitzsauberen ersten Hälfte den Grundstein zum Sieg.

„Das war heute das Sahnehäubchen und die dicke Kürsche können wir am Pfingstmontag noch mit dem Kreispokalieg auf die Torte setzen“, erklärte der FCE-Coach.

Vom Spiel verabschiedete FCE-Vereinschef Tobias Gebhardt vier Spieler, die in der kommenden Saison nicht mehr dem Hessenligakader angehören werden. Danny Fischer (FSV Fernwald), Philipp Wörner (beruflicher Wechsel in die USA), Mateo Karas (Ziel unbekannt) und Nico Hixt (tritt kürzer) werden durch die feststehenden Neuzugänge Marcus Alexander (Bayern Alzenau), Andre Alperstedt (JSK Rodgau), Nils Herdt (Rot-Weiß Waldhof) und Ilja Ribicic (eigene U19-Junioren) ersetzt, dazu sollen mit Johannes Gerling und Amin Hamidkhan zwei weitere Talente

Köhlers und dieser köpfte wuchtig zur 1:0-Führung ein. Nach einer halben Stunde veränderte die 93er-Defensive leichtfertig den Ball; Dorian Ahouandjinou passte auf Nicholas Beier, der keine Mühe hatte, das Spielgerät zum 2:0 über die Linie zu bugsiieren. Philipp Wörner bediente wenig Minuten später Dorian Ahouandjinou, der zum be-

reits vorentscheidenden 3:0 ein-köpfte. Nach Wiederbeginn schaltete der FCE einen Gang zurück und überließ nun den 93ern die Initiative, was die abertausende von Co-Trainer Alexander Konjevic betreute Elf aber nicht zu nutzen wusste. Cem Kara zielt in der 47. Minute aus der Distanz knapp daneben. In der 56. Minute verfehlte Sebastian Wagner denkbar knapp das 93er-Tor. Erlensees Tim Grinewald (59.) und Hanau Cem Kara (65./75.) vergaben die besten Chancen der zweiten Halbzeit. In der 86. Minute zirkelte Kara einen Freistoß in den Winkel und bescherte seinem Team den Ehrentreffer. Im Gegenzug stellte Tim Zimpel mit seinem Treffer den 4:1-Endstand sicher.

Statistik **FC Erlensee:** Kuhl – Fischer, Bergmann, Köhler, Nene – Wörner (56. Hamann), Beier (56. Grinewald) – Wagner, Klöppel (68. Mohn), Niegisch (68. Zimpel) – Ahouandjinou (82. Blam). **FC Hanau 93:** Juricic – Kaiser, Sejdovic, Biehrer, Samardzic – Unal, Sen (57. Kalata) – Ferukoski, Kara, Baumann – Bejic (77. Vasilios). **Tore:** 1:0 Köhler (19.), 2:0 Beier (30.), 3:0 Ahouandjinou (43.), 3:1 Kara (87.), 4:1 Zimpel (88.). **Schiedsrichter:** Rölletzki (Schrocks). **Zuschauer:** 320. **Beste Spieler:** Köhler, Ahouandjinou (FCE) – Kara (HFC).

Leni Wileschek sieht Vorrunden-Aus

FUSSBALL. Die U17-Juniorinnen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) haben bei der EM-Endrunde in Estland den Einzug ins Halbfinale verpasst. Zum Vorrundenabschluss, bei dem ein Remis gereicht hätte, unterlag das Team von Trainerin Sabine Loderer am Samstagmittag der Schweiz mit 1:2 (0:1). Leni Wileschek aus Laufach-Hain, die beim vorausgegangenen 5:0-Erfolg gegen die Estinnen noch durchgespielt hatte, kam nicht zum Einsatz. Beim 0:2 zum Auftakt gegen Mitfavorit Spanien war die 16-Jährige von der TSG Hoffenheim in der Schlussphase eingewechselt worden.

Gegen die aggressiv pressenden Schweizerinnen tat sich das deutsche Team von Beginn an schwer und geriet nach einer Unachtsamkeit in der Abwehr in der 37. Minuten in Rückstand. Nach dem Seitenwechsel kam die DFB-Auswahl besser ins Spiel und durch einen direkt verwandelten Freistoß aus 25 Metern von Estrella Merino Gonzalez von Bayer Leverkusen zum Ausgleich (60.). In der Folge hatten beide Mannschaften aus dem Spiel heraus Chancen auf einen weiteren Treffer; die Entscheidung brachte aber ein laut DFB-Homepage strittiger Foulelfmeter für die Schweiz. Im Halbfinale am Dienstag treffen die Eidgenössinnen auf Frankreich; danach stehen sich England und der viermalige Europameister Spanien gegenüber. Rekordsieger der seit 2008 jährlich ausgetragenen EM ist mit acht Titeln Deutschland. **tees**

ZAHLE DES TAGES

11 Bundesliga-Auswärtsspiele in Serie hat Eintracht Frankfurt nicht gewonnen. So lange war die Eintracht zuletzt vor acht Jahren auf fremden Plätzen sieglos.

ZITATE DES TAGES

»Im Fußball ist schon so viel passiert. Also, wieso soll es nicht nächste Woche doch noch irgendwie funktionieren?«

Frankfurts Torwart Kevin Trapp über die Chancen seines Clubs, sich nach dem 2:2 gegen Schalke, doch noch über die Bundesliga für den Europapokal zu qualifizieren.

»Ich bin urlaubsreif und hab auch keine Lust mehr.«

Kölns Trainer Steffen Baumgart auf die Frage, ob er traurig über das nahe Saisonende sei.

»Noch eine Woche Arschbacken zusammenknöpfen. Die Brust oben halten, den Kopf oben halten.«

Bochums Keven Schlotterbeck über die Devisen für die letzte Woche der Saison vor der Abstiegsentscheidung am 34. Spieltag.

TV-TIPP

Sport1:
15.15 – 17.45 Uhr:
Eishockey, Weltmeisterschaft: Dänemark – Schweden.
19.15 – 21.45 Uhr:
Eishockey, Weltmeisterschaft: Österreich – Ungarn.

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc)
Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Schweinfurt ist der Party-Crasher

Regionalliga Bayern: Viktorias 1:5 zum Trainer-Abschied – Viele Emotionen – Seitz: »Es war mir eine Ehre«

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Feierstimmung am Schönbusch: Vor dem Heimspiel der **Fußball-Regionalliga Bayern** gegen den 1. FC Schweinfurt 05, nach dem Spiel – nur nicht während dem Spiel. Ausgerechnet zum Abschied von Cheftrainer Jochen Seitz leistete sich die Mannschaft einen kollektiven Blackout und verlor mit 1:5. Es war die höchste Heimmiederlage seit August 2021 (1:4 gegen Eltersdorf) und erst das zweite Mal, dass die Viktoria seit dem Wechsel nach Bayern zu Hause fünf Gegentore kassierte. Das gab es bisher nur einmal 2012 gegen Bayern II.

Aber trotzdem gab es Menschen, die sehr zufrieden nach Hause gingen. Zum Beispiel Anna Seitz, die Ehefrau des Trainers. Normalerweise muss die an solchen Abenden die schlechte Laune ihres Mannes aushalten. »Aber heute bin ich ausnahmsweise gut gelaunt«, sorgte Seitz auf der Pressekonferenz für Entspannung. An Ende dieses sportlich enttäuschenden Nachmittags wollte er sich gar nicht lange mit Analysen aufhalten. »Solche Spiele kommen im Laufe einer Saison vor. Kein Vorwurf an die Mannschaft.«

Feuchte Augen

Für positive Emotionen war sowieso genug gesorgt. Vor der Partie war Seitz so gelassen wie fast immer, wenn er aus der Kabine kam. Auch die Verabschiedung durch den Vorstand auf dem Rasen steckte er weg. Und an der Linie coachte er so engagiert wie eh und je. Aber dann die Pressekonferenz. Da schimmerten die Augen schließlich doch feucht, als ihm der VIP-Raum stehende Ovationen darbot.

Seitz selbst hatte die Grundlage gelegt mit einer emotionalen Abschlussrede, mit vielen Dankesworten und einem intensiven Bekenntnis zur Truppe. In bester Pep-Guardiola-Manier lobte er die »top-top-Mannschaft«, mit toller Qualität und großem Charakter. »Ich bin stolz, Teil dieser Mannschaft gewesen zu sein. Es war mir eine Ehre. Ich werde es vermissen.«

»Nicht konsequent genug«

Spätestens da dachte niemand mehr an die letzten 90 Heimspielminuten der Saison. »Wir waren immer einen Schritt zu spät, nicht konsequent genug, haben viele individuelle Fehler gemacht – es hat heute nichts gepasst«, analysierte Hamza Boutakhrif schonungslos. Kein Spieler blieb fehlerlos. Egal ob Torwartroutrinier Max Grün, der beim 0:1 mit dem Rauslaufen zögerte, oder Youngs-



Zweikampf zwischen Schweinfurts Jacob Engles (links) und Viktorias Florian Pieper.

Foto: Björn Friedrich

Viktoria Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt 05

1:5

Aschaffenburg: Grün – Klement (ab 82. Mbuku), Boutakhrif, Stein, Cheron – Baier, Schulz (ab 67. Verkaj) – Meyer (ab 62. Heibisch), Desch, Laverty (ab 85. Mykhalchenko) – Pieper (ab 67. Philipp).

Schweinfurt: B. Schmidt – Aigner, D. Schmidt, Zeller, Engel – Fery (ab 79. Zietsch) Böhlein (ab 60. Mihaljevic) – Moll (ab 88. Rabold), Kraus, McLemore (ab 73. Sturm) – Hadzic.
Zuschauer: 1665. – **Tore:** 0:1 McLemore (8.), 1:1 Pieper (37.), 1:2 Moll (41.), 1:3 Moll (57.), 1:4 Moll (64.), 1:5 Sturm (84.). – **Schiedsrichter:** Ziegler (Lindach). – **Gelbe Karten:** Cheron (5), Schulz (5), Mbuku (2) – Böhlein, Moll, Kraus

ter wie Veit Klement, der sich vor dem 1:2 ganz leicht von Malik McLemore ausspielen ließ. Boutakhrif: »Dabei hatten wir uns so viel vorgenommen, aber nichts auf den Platz gebracht.«

Dieses 1:2 war für Gästetrainer Marc Reitmaier mitentscheidend, denn die Viktoria hatte nach einer schwachen ersten halben Stunde

besser ins Spiel gefunden, kam sogar zu Chancen (Laverty, Cheron) und konnte sich über den in dieser Phase verdienten Ausgleich freuen. Florian Pieper traf gegen seine früheren Mannschaftskollegen mit einem direkten Freistoß ins lange Eck. »Wir haben halt im Moment einen Lauf«, freute sich Reitmaier. Spätestens mit dem

Doppelschlag von Moll nach rund einer Stunde war die Partie dann frühzeitig entschieden.

Vier Spiele lang war die Viktoria ohne Gegentor geblieben. »Aber wir konnten heute nie an die Leistungen der letzten Wochen anknüpfen, die Frische hat gefehlt«, räumte Seitz ein. Wichtig war dem Trainer eine andere Botschaft. Die Niederlage soll nicht den Blick auf die fast komplett abgelaufene Runde überdecken. »Eine herausragende Saison, dafür muss ich die Spieler beglückwünschen.« Ganz im Sinne von Boutakhrif: »Die gesamte Runde war echt super, wir haben unsere Ziele erreicht. Das dürfen wir nicht vergessen.«

Dafür sorgte dann schon die Ansage des Trainers: »Heute müssen wir feiern«. Für die Fortsetzung der Fete fliegt ein Großteil der Mannschaft noch ein paar Tage nach Mallorca, ehe es am kommenden Samstag in Buchbach zum »final countdown« kommt. Ohne Kapitän Daniel Cheron und Tom Schulz, die jeweils ihre fünfte Gelbe Karte kassierten.



Abschied mit Applaus. Jochen Seitz sagt Servus.

Foto: Björn Friedrich

Hintergrund: Abschiede bei der Viktoria

Neben Cheftrainer Jochen Seitz und seinem Co Gerald Mai verabschiedete die Viktoria am Samstag auch drei Spieler. Bereits bekannt war der Wechsel von **Felix Metzler** zum Südwest-Regionalligisten FSV Frankfurt. Bis zuletzt verhandelten die Verantwortlichen mit **Nicolas Heibisch**, konnten aber keine Einigung erzielen. Der Stürmer wird den Schönbusch nach zwei Jahren verlassen. Der vor einem Jahr aus der eigenen Jugend hochgezogene **Benedict Mbuku** wird in Köln studieren und sich einen neuen Verein suchen. (Klg)

Alzenau sehnt das Saisonende herbei

Hessenliga: Die Bayern verlieren auch beim TuS Dietkirchen mit 0:3 – Bleibt Makey in der neuen Saison?

TuS Dietkirchen – Bayern Alzenau

3:0

Alzenau: Wolpert – Bhatti, Topic, Alexander (87. Kriegsch), Aul (87. Torres Eurich) – Cetin (58. Matic), Fecher – Crnomut, Seikel (58. Knezevic), Hacker (78. Darwiche) – Matondo. – **To-**

re: 1:0 Fujikawa (6.), 2:0 Zuckrigl (84.), 3:0 Zuckrigl (89., Foulelfmeter). – **SR:** Stöhr (Niedernhausen/Lichtenberg). – **Zuschauer:** 210. – **Gelbe Karten:** Kratz – Alexander. -

nale gegen Bad Orb wieder eingesetzt werden kann. In Bezug auf die neue Saison sendete Makey positive Signale, dass er möglicherweise doch in Alzenau bleibt. »Ich will ihn unbedingt halten und kann mir vorstellen, ihm eine verantwortungsvolle Position innerhalb der Mannschaft zu übertragen«, ist Barletta von dem Ex-Mainzer vollends überzeugt.

Die volle Überzeugung fehlte den Alzenauern jedoch bei ihrem Auftritt in Dietkirchen. Schon nach sechs Minuten musste der übertragende Fabian Wolpert hinter sich greifen, als Fujikawa (6.) einen Kopfball nach einer Flanke von der linken Seite im bayeri-

schen Tor versenkte. »Nach einem langen Ball hatten wir Abstimmungsprobleme in der Abwehr. Dann machen sie mit der ersten Chance das Tor«, kommentierte Barletta den frühen Rückstand. Im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs bewahrte Wolpert (mit Gesichtsmaske) seine Farben mehrfach vor einem höheren Rückstand. Einen Distanzschuss von Fujikawa (16.) entschärfte der Zerberus bravurös. »Ohne ihn hätten wir heute sicher höher verloren«, lobte Barletta.

Im zweiten Durchgang setzte der Alzenauer Trainer auf »Alles oder Nichts«: »Ich wollte heute hier unbedingt gewinnen.« Mit insge-

samt fünf Wechseln und allen vorhandenen Offensivspielern versuchte Barletta die Wende zu erzwingen. Doch weder eine Doppelchance von Crnomut und Fecher (52.), noch ein Distanzschuss von Crnomut (53.) brachten den erhofften Ausgleichstreffer.

»Dietkirchen hat sich tief fallen lassen. Wir konnten zwar viel Ballbesitz verzeichnen, hatten aber nicht die nötige Qualität, um Lösungen zu finden«, so die Analyse des 46-Jährigen. In den Schlussminuten nutzte TuS-Torjäger Zuckrigl mit einem Schuss aus kurzer Distanz (83.) und einem verwandelten Foulelfmeter (89.) zwei Möglichkeiten zur Entscheidung für die Gastgeber.

Noch ein Heimspiel

»Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Mangels Alternativen ist die Mannschaft aktuell einfach überspielt.« Am Samstag endet die Saison mit dem Heimspiel gegen Weidenhausen. ja

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA BAYERN	
Spvgg Unterhaching – TSV Rain/Lech	2:3
Würzburger Kickers – TSV Aubstadt	6:0
Spvgg Hankofen-H. – Greuther Fürth II	2:3
FC Pipinsried – SV Burghausen	0:6
VfB Eichstätt – SV Heimstetten	5:0
Spvgg Ansbach – FC Augsburg II	5:2
Türkücü München – FV Illertissen	1:1
DJK Vitzling – TSV Buchbach	1:0
Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt 05	1:5

1. (1.) Spvgg Unterhaching	37	27	5	5	85:31	86
2. (2.) Würzburger Kickers	37	23	8	6	96:36	77
3. (3.) Bayern München II	37	20	8	9	91:53	68
4. (4.) 1. FC Nürnberg II	37	18	7	12	80:52	61
5. (5.) Vikt. Aschaffenburg	37	15	13	9	59:46	58
6. (6.) 1. FC Schweinfurt 05	37	16	13	13	75:63	56
7. (7.) FV Illertissen	37	15	10	12	60:64	55
8. (8.) SV Burghausen	37	15	8	14	53:45	53
9. (9.) TSV Buchbach	37	14	11	12	61:64	53
10. (10.) FC Augsburg II	37	15	6	16	75:67	51
11. (11.) TSV Aubstadt	37	14	9	14	60:56	51
12. (12.) Türkücü München	37	14	8	15	46:48	50
13. (13.) Greuther Fürth II	36	14	7	15	46:52	49
14. (14.) DJK Vitzling	37	13	9	15	51:48	48
15. (15.) Spvgg Ansbach	37	13	8	16	55:66	47
16. (16.) VfB Eichstätt	37	13	4	20	64:66	43
17. (17.) TSV Rain/Lech	36	9	9	18	40:69	36
18. (18.) Spvgg Hankofen-H.	37	10	6	21	44:85	36
19. (19.) SV Heimstetten	37	6	24	43:92	25	
20. (20.) FC Pipinsried	37	6	7	24	36:97	25

Spvgg Unterhaching – TSV Rain/Lech 2:3 (1:1). – Schiedsrichter: Andreas Hummel (Betzigau). – Tore: 1:0 Schmid (1.), 1:1 Mayer (45.+), 1:2 Greppmeir (50.), 1:3 Greppmeir (61.), 2:3 Mashigo (65.)

Würzburger Kickers – TSV Aubstadt 6:0 (2:0). – Schiedsrichter: Christopher Schwarzmann (Scheßlitz). – Zuschauer: 2399. – Tore: 1:0 Zaiser (13.), 2:0 Cacieli (39.), 3:0 Cacieli (67.), 4:0 Cacieli (70.), 5:0 Fischer (80.), 6:0 Montcheu (84.)

Spvgg Hankofen-Hailing – Gr. Fürth II 2:3 (1:3). – Schiedsrichter: Christopher Knauer (Lichtenfels). – Zuschauer: 444. – Tore: 1:0 Dobruna (5.), 1:1 Bornschein (8.), 1:2 Anglerberger (18.), 1:3 Grimbs (27.), 2:3 Dobruna (87.). – Gelb-Rot: – / L. Schultz (90.+5/wiederholtes Foulspiel)

FC Pipinsried – Wacker Burghausen 0:6 (0:0). – Schiedsrichter: Felix Wagner (Glött). – Zuschauer: 155. – Tore: 0:1 Hyseni (50.), 0:2 Hyseni (54.), 0:3 Sigl (55.), 0:4 Hyseni (62.), 0:5 Cisse (66.), 0:6 Scintu (71.). – Rote Karte: Richter (45.+1/grobes Foulspiel) / -

VfB Eichstätt – SV Heimstetten 5:0 (1:0). – Schiedsrichter: Jürgen Steckermeier (Altfrunhofen). – Zuschauer: 600. – Tore: 1:0 Kügel (7.), 2:0 Eberle (48.), 3:0 Kügel (54.), 4:0 Eberle (64.), 5:0 Federi (71.)

Spvgg Ansbach – FC Augsburg II 5:2 (2:2). – Schiedsrichter: Tobias Schultes (Betzigau). – Zuschauer: 1347. – Tore: 0:1 Cevic (2.), 0:2 Müller (29.), 1:2 Herzner (36.), 2:2 Brekner (45.), 3:2 Katic (54./Eigentor), 4:2 Seefried (64.), 5:2 Weeger (85.)

Türkücü München – FV Illertissen 1:1 (0:1). – Schiedsrichter: Lothar Ostheimer (Pfaffenhofen an der Ilm) – Zuschauer: 170 Tore: 0:1 Glessing (7.), 1:1 M. Holz (90.+1)

DJK Vitzling – TSV Buchbach 1:0 (0:0). – Schiedsrichter: Elias Tiedeken (Augsburg). – Zuschauer: 718. – Tor: 1:0 J.-P. Müller (90.+5)

Die nächsten Spiele:

Bayern München II – FC Pipinsried	Mi 19:00
TSV Buchbach – Vikt. Aschaffenburg	Fr 19:00
Türkücü München – FC Augsburg II	Fr 19:00
1. FC Schweinfurt 05 – Spvgg Unterhaching	Sa 14:00
FV Illertissen – DJK Vitzling	Sa 14:00
SV Heimstetten – Spvgg Ansbach	Sa 14:00
SV Burghausen – VfB Eichstätt	Sa 14:00
1. FC Nürnberg II – Greuther Fürth II	Sa 14:00
TSV Aubstadt – Spvgg Hankofen-H.	Sa 14:00
TSV Rain/Lech – Würzburger Kickers	Sa 14:00

REGIONALLIGA SÜDWEST

Kickers Offenbach – Bahlinger SC	2:1
SSV Ulm – SG Barockstadt	5:0
SGV Freiberg – FSV Frankfurt	2:2
VfR Aalen – TuS RW Koblenz	2:1
TSG Balingen – 1899 Hoffenheim II	3:1
FC 08 Homburg/Saar – Wormatia Worms	4:3
Hessen Kassel – SV Eintracht Trier	2:3
FC-Astoria Walldorf – 1. FSV Mainz 05 II	0:1
VfB Stuttgart II – TSV Steinbach Haiger	0:2

1. (1.) SSV Ulm	33	21	9	3	58:22	72
2. (2.) TSV Steinbach Haiger	33	20	8	5	77:30	68
3. (3.) 1899 Hoffenheim II	33	20	6	7	78:37	66
4. (4.) FC 08 Homburg/Saar	33	16	10	7	64:42	58
5. (5.) TSG Balingen	33	15	11	7	51:41	56
6. (6.) FSV Frankfurt	33	16	6	11	56:45	54
7. (7.) Kickers Offenbach	33	15	7	11	47:38	52
8. (8.) VfB Stuttgart	33	13	10	10	52:39	49
9. (9.) 1. FSV Mainz 05 II	33	13	11	10	50:46	48
10. (10.) Bahlinger SC	33	13	4	16	48:63	43
11. (11.) SG Barockstadt	33	8	13	12	44:50	37
12. (12.) FC-Astoria Walldorf	33	8	10	15	39:59	34
13. (13.) SGV Freiberg	33	8	9	16	41:65	33
14. (14.) VfR Aalen	33	11	14	8	38:51	32
15. (15.) Hessen Kassel	33	8	17	8	33:50	22
16. (16.) Wormatia Worms	33	7	19	36	28	
17. (17.) TuS RW Koblenz	33	6	6	21	32:67	24
18. (18.) SV Eintracht Trier	33	5	21	32	69:92	22

Dem VfR Aalen wurden wegen seines Insolvenzantrags neun Punkte abgezogen.

HESENLIIGA

Eintr. Stadtallendorf – SV Steinbach	1:0
FSV Fernwald – FC Eddersheim	1:5
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	1:0
TuS Dietkirchen – Bayern Alzenau	3:0
1. FC Erlensee – FC Hanau 93	4:1
SV Unterflöckchenbach – FC Gießen	1:2
SV Adler Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim	2:3
SV Neuhof – Eintracht Frankfurt II	2:2
TSV Steinbach II – Türk Gücü Friedberg	1:5
RW Walldorf – SV Rot-Weiß Hadamar	7:5

1. (1.) Eintracht Frankfurt II	37	27	5	5	110:33	86
2. (2.) FC Gießen	37	23	10	4	79:41	79
3. (3.) FSV Fernwald	37	21	6	10	86:56	69
4. (4.) Türk Gücü Friedberg	37	20	7	10	85:61	67
5. (5.) Eintr. Stadtallendorf	37	20	5	12	80:50	65
6. (6.) RW Walldorf	37	18	6	13	84:64	60
7. (7.) KSV Baunatal	37	17	8	12	65:51	59
8. (8.) FC Hanau 93	37	15	10	12	69:63	55
9. (9.) 1. FC Erlensee	37	13	10	14	63:56	49
10. (10.) Bayern Alzenau	37	12	11	14	50:58	47
11. (11.) FC Eddersheim	37	12	10	15	52:52	46
12. (12.) SC Waldgirmes	37	13	7	17	66:71	44
13. (13.) SV Vikt. Griesheim	37	13	11	15	53:83	44
14. (14.) SV Adler Weidenhausen	37	12	9	19	53:82	42
15. (15.) SV Adler Weidenhausen	37	12	9	19	53:82	42

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II - VfB Stuttgart 02

Regionalliga Bayern

19.00 Uhr: Türküçü München - FC Augsburg II TSV Buchbach - Viktoria Aschaffenburg

Hessenliga

18.00 Uhr: FC Gießen - Eintracht Stadtallendorf 19.30 Uhr: Türk Gücü Friedberg - RW Walddorf

Gruppenliga Frankfurt Ost

19.30 Uhr: SV Bernbach - SG Nieder-Roden 19.45 Uhr: FC Gelnhausen - FC Bayern Alzenau II

Gruppenliga Fulda

19.15 Uhr: SG Aulatal - SG Schlüchtern

Kreisoberliga Hanau

19.00 Uhr: FC Hanau 93 II - Victoria Heidenbergen

Kreisoberliga Gelnhausen

19.30 Uhr: TSV Wirthem - FSV Bad Orb

Kreisliga A Gelnhausen

19.00 Uhr: SG Sotzbach/Birstein - SV Salmünster

Kreisoberliga Fulda Süd

19.00 Uhr: TSV Rothemann - SG Bad Soden II

Hessenliga

Table with 4 columns: Team, P, S, N, T. Lists teams like E. Frankfurt II, Gießen, Fernwald, etc.

Verbandsliga Nord

Table with 4 columns: Team, P, S, N, T. Lists teams like Hünfeld, Flieden, CSC Kassel, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 18.00 Uhr: FC Gießen - Eintracht Stadtallendorf...

Hirsch-Elf will Sack zubinden

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden - Buch. Flieden (Sonntag, 15 Uhr)

Fußball (rg). Die Verbandsliga Nord biegt auf die Zielgerade ein und die SG Bad Soden empfängt am Sonntag (15 Uhr) den SV Buchonia Flieden...



Flieden nimmt die Lage weiterhin sehr ernst. Natürlich haben Trainer Bardo Hirsch und das Team die Ergebnisse vom Mittwoch als „erfreulich“ wahrgenommen...

genauso wie CSC fast raus im Kampf um Platz zwei. Mit einem Sieg wäre die Relegation für Flieden gebucht, auch mit einem Remis...

Träger wechselt nach Hünfeld

Marcel Trägler wird in der kommenden Saison für den Hünfelder SV stürmen. Der 30-Jährige wechselt von der SG Bad Soden zum Hessenliga-Aufsteiger „Marcel hat



Marcel Trägler verlässt die SG Bad Soden Richtung Hünfeld. FOTO: GNZ

richtig Bock auf Hessenliga. Wir erhoffen uns einiges, gerade was Mentalität und Körperlichkeit angeht“, erklärt Hünfelds Fußballchef Mario Rohde.

„Wollen uns nichts nachsagen lassen“

Hessenliga: FC Bayern Alzenau - SV Weidenhausen (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (hag). Noch zwei Spiele hat Hessenliga FC Bayern Alzenau vor der Brust. Am Samstag um 15 Uhr das letzte Ligaspiel der Runde zu Hause gegen den SV Weidenhausen...

wegen des Kreispokalfinals zwei Tage später herzensknecht. „Natürlich ist der Fokus auch auf dem Pokal, aber wir werden es mit der Schonung der Spieler nicht übertreiben und eine gute Hessenliga-Mannschaft auf den Platz schicken.“

Makey nach Rotsperre zurück

Auch aus Fairnessgründen. Dem Aufsteiger Weidenhausen, derzeit knapp über dem Strich, könnte noch auf den Abstiegsrelegationsplatz abrutschen. Auch wenn dazu Dietricher erst einmal bei Meister Eintracht Frankfurt II gewinnen müsste.

zehn Wochen nicht gewonnen, deshalb wäre es schon wichtig, mit einem guten Gefühl in das Pokalfinale zu gehen“, so der Bayern-Coach. In personeller Hinsicht hat Barletta im Vergleich zum letzten Spiel wieder mehr Optionen.

Ob Weidenhausen angesichts der Wichtigkeit des Spiels den einen oder anderen Fan mit nach Alzenau bringen wird? Zu Hause wartete der Aufsteiger mit durchaus bemerkenswerten Zuschauerzahlen und einem lauten Publikum auf. Allerdings steigt parallel zum Alzenau-Spiel der letzte Bundesliga-Spieltag, inklusive des seit Jahren erstmals wieder spannenden Meisterschaftsrennens.



Die FCB-Verantwortlichen sind auch froh, wenn die zum Großteil holprige Saison vorbei ist. Zwar ist Alzenau in der Hessenliga gerettet, es geht also ohne Druck ins letzte Heimspiel. Richtig glücklich ist nach zehn Spielen ohne einen Dreier aber natürlich auch niemand. Erst recht nicht der ehemalige Coach Angelo Barletta, den die Sieglosigkeit wurmt und der deshalb auch weit davon entfernt ist, das Match gegen Weidenhausen

FSV: Oubella hat verlängert

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt bestreitet am Samstag in der Regionalliga Südwest sein letztes Spiel der laufenden Runde. In tabellarischer Hinsicht bedeutungslos ist das Match gegen den VfR Aalen (14 Uhr). Derweil haben die Bornheimer eine Vertragsverlängerung verkündet: Elias Oubella bleibt auch in der Saison 23/24 ein Schwarzblauer.

Es ist auch das letzte Spiel für Kaminski auf Platz sechs einlaufen. Es ist auch das letzte Spiel für Kaminski als Coach. Denn dies ist eine der wenigen personellen Fragen, die geklärt sind: Kaminski soll künftig eine andere Funktion im Verein erhalten, der neue OFC-Sportchef Christian Hock wird auf Trainerebene. Für Kaminski ist es derzeit bereits die zweite Phase als Interimcoach, die kaum erfolgreicher hätte sein können.

„Die Aufgabe in der zweiten Phase war schwerer als beim ersten Mal. Die Entwicklung eher negativ, das konnte man ja an den Ergebnissen ablesen“, so der scheidende Trainer vor dem Trierspiel. Für jenes Match wünscht er sich einen guten Abschluss, „Zufrieden bin ich, wenn wir noch mal alles in die Waagschale werfen. Jeder Spieler, jeder Mitarbeiter. Sodass wir das Spiel positiv beenden.“

Mittelfeldspieler Björn Jopek war der Trust über die Gesamtsituation während der Spieltags-PK deutlich anzumerken, er versuchte erst gar nicht, eine gute Stimmung im Team vorzutauschen. „Es geht darum, die bestmögliche Leistung abzurufen. Dies steht ja auch so im Arbeitsvertrag. Es geht auch darum, noch was im Portemonnaie zu haben, so ist das nun mal im Fußball. Aber es geht vor allem auch darum, sich

nichtig zu verabschieden und den Fans zu zeigen, dass wir mehr können, als wir gezeigt haben. Und darum, mit einem guten Gefühl in die Sommerpause zu gehen. Egal für wen es wo weitergeht.“

Und für zahlreiche Spieler wird es wohl nicht beim OFC weitergehen, es steht wohl ein größerer Umbruch an. Auf Funktionärebene ist dieser mit der Verpflichtung von Hock für Matthias Georg als sportlich Verantwortlicher bereits eingeleitet. Und jener Hock führt derzeit viele Einzelgespräche, um einen den Ansprüchen genügenden Kader zu basteln. Für einen künftigen Kaderplatz wird sich im Trierspiel auch wieder der eine oder andere Nachwuchsspieler präsentieren dürfen. Denn die Ausfallliste beim OFC ist ellenlang. Derlinger, Mairore, Vetter, Breitenbach, Zitzlsberger, Rossmann und Richter sind verletzt. Semir Saric fehlt wegen einer Gelbsperre.



Starttermin steht

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Die Spielkommission der Regionalliga Südwest hat den Fahrplan für die kommende Spielzeit bekannt gegeben. Erstmals gespielt wird am 5. und 6. August. Der letzte Spieltag vor der Winterpause wird am 9. und 10. Dezember ausgetragen. Der erste Spieltag im Jahr 2024 ist für das erste März-Wochenende vorgesehen. Das Saisonende steigt am 18. und 19. Mai 2024.

Razzia beim TSV Aubstadt

Regionalliga Bayern

Fußball (re). Gestern hat der Zoll unter anderem die Geschäftsräume eines bayerischen Regionalligisten durchsucht, weil der Verdacht bestand, dass Schwarzgeld an Spieler und Trainer gezahlt wurde. Nach Medienberichten soll es sich bei besagtem Klub um den TSV Aubstadt handeln. Dies berichtete unter anderem der kicker in seiner Online-Ausgabe. Durchsucht wurden neben dem Vereinshaus des TSV auch Häuser mehrerer Vorstandsmitglieder. Grund ist, dass der Verdacht bestehe, dass an die als „Mijnobber“ bezahlten Spieler und Trainer zusätzliche Gelder geflossen, dafür aber keine Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben entrichtet worden seien.

Hanau holt Haliti

Hessenliga: 1. FC Erlensee vor Doppelinsatz

Fußball (fra). Hanau 93 und der 1. FC Erlensee bestreiten am Samstag ihren jeweiligen Saisonabschluss in der Hessenliga. Erlensee ist zudem noch am Montag im Kreispokalfinale Hanau gefordert.

Beim FC Hanau 93 lautet das Motto am Samstag um 15 Uhr gegen den SC Waldgirmes, im abschließenden Saisonspiel Wiedergutmachung für die Derby-Pleite gegen Erlensee zu betreiben. Bereits am 19. Juni bittet Trainer Kreso Ljubicic dann wieder zum Vorbereitungsstadium. Mit dabei sein wird auch Besmir Haliti, der von Hessenliga-Aufsteiger Hadamar kommt und sowohl in der Innenverteidigung als auch auf der Sechserposition spielen kann. „Ich kenne Besmir aus gemeinsamen Alzenauer Regionalliga-Zeiten“, so Ljubicic. Verlängert wurde derweil mit Sergen Türker.

Der 1. FC Erlensee gastiert zum Saisonabschluss um 15 Uhr beim SV Steinbach. Und dies gänzlich ohne sportliche Brisanz, für beide geht es maximal noch darum, am Ende einen einstelligen Tabellenplatz zu belegen. Größeres Gewicht hat für Erlensee das Kreispokalfinale am Montag gegen Großkrotzenburg. „Da geht es um einen Titel und um die Qualifikation für den Hessenpokal“, betont FC-Coach Jochen Breidaband. Sein Ziel: Möglichst wenige Spieler sollen zwei Mal über 90 Minuten spielen.

Letzter Tanz für Kaminski

Regionalliga Südwest: Eintracht Trier - Kickers Offenbach (Samstag, 14 Uhr)

Table with 4 columns: Team, P, S, N, T. Lists teams like 1. Ulm, 2. Steinbach Haiger, etc.

Schwarzgeld? Razzia beim TSV Aubstadt

FUSSBALL. Wegen Schwarzgeld-Vorwürfen sind Ermittler am Donnerstagmorgen mit einer Razzia gegen einen bayerischen Fußball-Regionalligisten vorgegangen. Bei dem Verein sollen alleine 2022 Sozialversicherungsbeiträge im sechsstelligen Bereich veruntreut worden sein, teilten das Hauptzollamt Schweinfurt und die Staatsanwaltschaft Würzburg mit. 270 Einsatzkräfte durchsuchten laut den Behörden am Donnerstagmorgen Räume vor Ort und an anderen Orten im Bundesgebiet. Dabei beschlagnahmten sie unter anderem Laptops und Mobiltelefone. Spieler und Trainer wurden als Zeugen befragt.

Bei dem Verein handelt es sich nach dpa-Informationen um den TSV Aubstadt in Unterfranken (Landkreis Rhön-Grabfeld). Der Vereinsvorsitzende bestätigte gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, dass es Durchsuchungen im Vereinsheim und bei ihm zu Hause gegeben habe. Inhaltlich wollte er zu den Vorwürfen nicht Stellung nehmen.

Zoll auch beim BFV

Auch beim Bayerischen Fußball-Verband (BFV) in München rückte der Zoll an, wie der BFV auf dpa-Anfrage mitteilte. Der BFV gab an, mit den Behörden zu kooperieren und geforderte Unterlagen übergeben zu haben. Der BFV selbst wird nach eigenen Angaben nicht selbst beschuldigt.

Den Behörden zufolge sind die Vereinsspieler zwar im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen - sogenannte Minijobs - als Vertragsamateure regulär angemeldet. Sie sollen aber zusätzlich Schwarzgeld erhalten haben. *dpa*

FUSSBALL HEUTE

REGIONALLIGA SÜDWEST		
1. FSV Mainz 05 II – VfB Stuttgart II	Fr	19:00
REGIONALLIGA BAYERN		
1. FC Schweinfurt 05 – Spvgg Unterhaching	Fr	18:00
TSV Buchbach – Viktoria Aschaffenburg	Fr	19:00
HESSENLIGA		
FC Gießen – Eintracht Stadtallendorf	Fr	18:00
Türk Gücü Friedberg – RW Waldorf	Fr	19:30
LANDESLIGA NORD-WEST		
FT Schweinfurt – TSV Karlbund	Fr	18:30
BEZIRKSBLIGA UNTERFRANKEN WEST		
TSV Lohr – SSV Kitzingen	Fr	18:30
Viktoria Meringgen – TV Wasserlos	Fr	18:30
TSV Kleinriederfeld – Spvgg Hösbach-Bhf.	Fr	18:30
TSV Pflaumheim – TSV Eisingen	Fr	18:30
TSV Heimbuchenthal – TSV Keilberg	Fr	18:30
Neuhütten/Wiesthal – SV Mechenhard	Fr	18:30
SC Schwarzach – TuS Leider	Fr	18:30
DJK Hain – Splr. Sallauf	Fr	18:30
A-KLASSE ASCHAFFENBURG 5		
Sprfr. Schneeberg – Röllbach/Mönchberg	Fr	18:30
B-KLASSE ASCHAFFENBURG 1		
TSV Mainaschaff II – SV Hörstein II	Fr	19:30
VERBANDSLIGA HESSEN SÜD		
VfR Fehlbheim – Hanauer SC	Fr	19:15
GRUPPENBLIGA FRANKFURT-OST		
SV Bernbach – SG Nieder-Roden	Fr	19:30
FC Gelnhausen – FC Bayern Alzenau II	Fr	19:45
KREISOBERBLIGA HANAU		
1. FC Hanau 93 II – Viktoria Heldenbergen	Fr	19:00
Spvgg Roßdorf – Eintracht Oberrodendbach	Fr	19:30
KREISOBERBLIGA GELNHAUSEN		
TSV Wirthheim – FSV Bad Orb	Fr	19:30
KREISBLIGA A GELNHAUSEN		
SG Sotzbach/Birstein – SV Salmünster	Fr	19:00
LANDESLIGA ODENWALD		
Blau-Weiß Schloßau – Spvgg Neckarelz	Fr	19:00
SV Neunkirchen – TSV Rosenberg	Fr	19:30
BAYERNLIGA A-JUNIoren		
ASV Neumarkt – FC Memmingen	Fr	18:30
LANDESLIGA BAYERN A-JUNIoren NORD		
TSV Aubstadt – Spvgg Ansbach	Fr	19:30
LANDESLIGA BAYERN B-JUNIoren NORD		
Viktoria Aschaffenburg – SpVgg Mögeldorf	Fr	19:30

REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – FC Pipinsried				3:1
1. (1.) Spvgg Unterhaching	37	27	5	85:31
2. (2.) Würzburger Kickers	37	23	8	96:36
3. (3.) Bayern München II	38	21	8	94:54
4. (4.) 1. FC Nürnberg II	37	18	7	80:52
5. (5.) Viktoria Aschaffenburg	37	15	13	59:46
6. (6.) 1. FC Schweinfurt 05	37	16	8	75:63
7. (7.) VfR Illertissen	37	15	10	60:64
8. (8.) SVV Burghausen	37	15	8	53:45
9. (9.) TSV Buchbach	37	14	11	61:64
10. (10.) FC Augsburg II	37	15	6	75:67
11. (11.) TSV Aubstadt	37	14	9	60:56
12. (12.) Türk Gücü München	37	14	8	46:48
13. (13.) Greuther Fürth II	36	14	7	45:52
14. (14.) DJK Vilzing	37	13	9	51:68
15. (15.) Spvgg Ansbach	37	13	8	55:66
16. (16.) VfB Eichstätt	37	13	4	64:66
17. (17.) TSV Rain/Lach	36	9	9	40:69
18. (18.) Spvgg Hankofen-H.	37	10	6	44:85
19. (19.) SV Heimstetten	37	6	7	43:92
20. (20.) FC Pipinsried	38	6	7	37:100

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Thorsten Schmitt, Thorsten Jung.

Eine Niederlage ist keine Option

Hessenliga: Nach dem Saisonfinale gegen Weidenhausen steht für Alzenau das Pokalfinale gegen Bad Orb an

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Das Saisonende ist greifbar nahe für den FC Bayern Alzenau. Doch bevor sich die Kicker von Trainer Angelo Barletta in die wohlverdiente Sommerpause verabschieden dürfen, müssen sie zunächst noch zwei Partien am Pfingstwochenende absolvieren. Zunächst steht am Pfingstsonntag (15 Uhr, Mairec-Arena) die letzte Begegnung der Saison 2022/23 in der Fußball-Hessenliga gegen den SV Adler Weidenhausen auf dem Programm, zwei Tage später steigt das Pokalfinale des Fußballkreises Gelnhausen gegen den FSV Bad Orb (Pfingstmontag, 17 Uhr, Kreissportanlage Gelnhausen).

Seit zehn Spielen ohne Sieg

»Ich werde meine Meinung nicht ändern. Zum Saisonabschluss will ich auf jeden Fall noch einen Dreier einfahren«, lässt sich Barletta auch von der jüngsten Sieges-Serie von zehn Partien in Folge nicht beirren. Überhaupt sind im hessischen Oberhaus die meisten Entscheidungen schon vor dem letzten Spieltag gefallen. Die U21 der Frankfurter Eintracht steigt als Meister in die Regionalliga Südwest auf, an der Aufstiegs-Relegation wird diesmal kein hessischer Verein teilnehmen. Als direkte Absteiger stehen der TSV Steinbach-Haiger II, SV Neuhofer, RW Hadamar und der SV Unterflockenbach fest. Der Alzenauer Gegner vom vergangenen Wochenende, TuS Dietkirchen (bei Eintracht Frankfurt, 41 Punkte), und Weidenhausen (42) kämpfen um den direkten Klassenerhalt und gegen die Teilnahme an der Abstiegsrelegation. Dort erwartet Dietkirchen oder Weidenhausen zunächst der FC Ederbergland.

Fanbuss aus Weidenhausen

»Wir wollen uns auf keinen Fall nachsagen lassen, dass wir in irgendeiner Form in den Abstiegs-kampf eingegriffen haben«, weiß Barletta deutlich darauf hin, dass seine Elf auf jeden Fall mit vollem Engagement spielen wird. Gegen den Aufsteiger dürfte die Bayern auch im heimischen Stadion ein heißer Tanz erwarten. »Weidenhausen hat uns mitgeteilt, dass sie mit zwei Fanbussen und mindestens 200 Fans anreisen werden«, berichtet Vereinschef Andreas Trageser. Die Adler aus



Malik Makey kehrt am Wochenende in den Alzenauer Kader zurück. Foto: Jörg Albert

dem 820-Seelen-Ort können sich ohnehin auf die tolle Unterstützung ihrer Fans verlassen und sind der Zuschauer-Krösus der Liga. 2800 Fans pilgerten gegen den Eintracht-Nachwuchs ins Stadion, selbst Dietkirchen (700) und Griesheim (530) zogen in den letzten drei Partien viele Anhänger ins Stadion. »In der Offensive sind sie richtig stark aufgestellt und haben einen Plan im Spiel nach vorne«, kann sich Barletta noch gut an den knappen 3:2-Auswärtssieg im Hinspiel erinnern. Mit Torjäger Jan Gerbig (21 Treffer) und den Zwillingen Tim und Sören Gonnermann verfügt Weidenhausen über herausragende Akteure in der Offensive. Ob es nach der Partie am Samstag einen Tag Pause für die Bayern-Kicker geben wird, entscheidet sich erst nach dem Weidenhausen-Match. »Ich werde das von meinem Gefühl und der gezeigten Einstellung abhängig machen«, so der Alzenauer Coach.

FCB will in den Hessenpokal

Im Kreispokalfinale gegen den FSV Bad Orb kämpfen die Bayern um den lukrativen Einzug in den Hessenpokal. »Wir sind natürlich gewarnt, wenn ich an das letztjährige Ausscheiden gegen Bernbach denke. Bad Orb hat gegen uns nichts zu verlieren und kann locker aufspielen. Und in der Kreisoberliga sind auch keine schlechten Kicker unterwegs«, hat der 46-Jährige durchaus Respekt vor dem souveränen Meister der Kreisoberliga Gelnhausen.

Bad Orb musste im Verlauf der Saison bisher nur eine Niederlage (1:2 beim VfR Meerholz) hinnehmen und kommt mit einer breiten Brust nach Gelnhausen. »Wir werden sie genauso ernst nehmen, wie einen Gegner in der Hessenliga. Für mich ist es keine Option, dass wir das Pokalfinale verlieren«, lässt Barletta keinen Zweifel aufkommen, dass für ihn nur ein Sieg zählt.

Neben dem gesperrten Loris Weiss dürften auch die beiden angeschlagenen Innenverteidiger Marcel Wilke und Danilo Milosevic ausfallen. Dafür kehrt Malik Makey nach seiner abgelaufenen Sperre in den Kader zurück.

Verabschiedet werden vor dem Heimspiel gegen Weidenhausen die drei bisher feststehenden Abgänge Marcus Alexander (FC Erlensee, Luki Matondo und Serkan Pancar (beide unbekannt).

Tuspo angelt sich Toptalent Riecke

HANDBALL. Eine weitere Verpflichtung für die kommende Runde hat Oberligist Tuspo Obernburg bekannt gegeben. Linkshänder Jonas Riecke wechselt vom Liga-Konkurrenten MSG Groß-Umstadt/Habitzeim zur Tuspo. Er wird die rechte Seite im Team von Trainer Rudi Frank verstärken.

Nachdem bereits mit Magnus Heinz eines der größten Linkshänder-Talente der Region des Jahrgangs 2006 zur Tuspo zurückgekehrt ist, kommt nun mit Riecke das wohl größte Talent im Jahrgang 2005 nach Obernburg.

Jugendländerspiele gemacht

Der Linkshänder ist in Groß-Umstadt groß geworden und durchlief dort alle Jugendmannschaften, ehe er zu den Rhein Neckar Löwen in die Jugend wechselte. Die Berufung in die U17 Nationalmannschaft, verbunden mit den ersten Länderspielen waren der Lohn dafür. Nach einer schweren Verletzung ist Jonas Riecke seit Anfang des Jahres wieder in seiner Heimat und bewies seine Klasse in der Oberliga der Aktiven und parallel in der A-Jugend-Bundesliga in Hanau.

Training beim TV Großwallstadt

Um die Förderung des 1,96 Meter großen Gymnasten optimal zu gestalten, wird er neben dem Tuspo-Training noch bei der Zweitliga-Mannschaft des TV Großwallstadt mittrainieren. »Ich habe nach wie vor den Traum Profihandballer zu werden. Ich weiß natürlich, dass dafür vieles passen muss. Aus meiner Sicht ist der nächste Schritt in meiner Entwicklung mit dem Wechsel zur Tuspo der Richtige – mit dem guten Trainerteam, guten Trainingsmöglichkeiten gerade in Verbindung mit dem TVG. Es ist eine ambitionierte Mannschaft und ein sehr solider Verein«, sagte Riecke. *mars*

Erkältungswelle bremst den TVG aus

HANDBALL. Wenn Zweitligist TV Großwallstadt am Freitagabend um 19.30 Uhr im Castello Düsseldorf gegen den HC Motor ZapORIZHIA antritt, muss er auf einige Spieler aufgrund einer Erkältungswelle verzichten. »Zu Moritz Klenk, der schon eine ganze Woche flach liegt, Adrian Kammlodt, Kuno Schauer und Frieder Bandlow haben sich am Mittwoch noch Finn Wullenweber und Thomas Rink hinzugesellt«, berichtete TVG-Geschäftsführer Michael Spatz.

An einen normalen Trainingsbetrieb war daher die Woche über nicht zu denken und es gab viel Platz in der Trainingshalle. »Die Vorbereitung aufs Spiel gegen den HC Motor ist natürlich alles andere als optimal gelaufen und wir werden wohl mit einigen A-Jugendspielern nach Düsseldorf fahren«, so Spatz. Allerdings hofft der Geschäftsführer, dass wenigstens Frieder Bandlow und Adrian Kammlodt wieder so weit fit sind, dass sie mit nach Düsseldorf fahren können. *mars*

Seitz nimmt die Spieler noch einmal in die Pflicht

Regionalliga Bayern: In Buchbach Wiedergutmachung für die Heimleite – Bisher kein Viktoria-Sieg beim TSV

Wenn die Spieler von Viktoria Aschaffenburg noch auf der Suche nach einem Abschiedsgechenk für ihren Trainer Jochen Seitz sind, dann könnten sie ihm drei Punkte im letzten Saisonspiel der Fußball-Regionalliga Bayern einpacken. Denn beim TSV Buchbach (Freitag, 19 Uhr) haben die Unterfranken bisher noch nie gewonnen.

Trainerwechsel fruchtet

Leicht wird das aber nicht, denn die Oberbayern sind mit Sicherheit so etwas wie die Mannschaft der Stunde. Noch am 27. Spieltag fand sich das Gründungsmitglied

der Regionalliga auf dem Abstiegsplatz 18. Dann zog der Verein die Reißleine, setzte Trainer Andreas Bichlmaier vor die Tür und holte Ex-Profi Uwe Wolf. War

»Das wird ein unangenehmes Spiel für uns.«

Jochen Seitz, Viktoria-Trainer

der Wechsel zunächst nicht unumstritten, so gibt der Erfolg den Verantwortlichen Recht. Wolf brachte die Mannschaft wieder in die Spur. Seit elf Spielen ist der TSV ungeschlagen, neun Spiele

hat er gewonnen, zuletzt sieben am Stück. Den Klassenerhalt sicherte sich die Mannschaft schon vor zwei Wochen.

Weil damit für beide Vereine keine wichtigen Entscheidungen mehr anstehen, hat die Viktoria dem Wunsch auf Vorverlegung der Partie zugestimmt. »Wir haben das mit der Mannschaft besprochen, die war gleich dafür, weil sie dann ein freies Wochenende mehr hat«, begründet Seitz.

»Das wird ein unangenehmes Spiel für uns«, blickt er mit Respekt voraus. »Die spielen jetzt ein ganz anderes System, legen viel Wert auf defensive Stabilität und setzen vorne auf Umschaltaktionen und Standards.« Aber ganz unabhängig von der Spielweise des Gegners hat er eine klare Forderung an seine Mannschaft. »Wir müssen uns anders präsentieren als am letzten Samstag.« Nach der 1:5 Heimleite gegen den 1. FC Schweinfurt 05 nimmt Seitz die Spieler ein letztes Mal in die Pflicht: »Wir haben etwas gut zu machen.«

Schulz und Cheron doch dabei

Immerhin ist die personelle Situation besser als zunächst gedacht. Nach einer Prüfung beim Bayerischen Fußballverband hat sich herausgestellt, dass Daniel Cheron und Tom Schulz doch nicht gesperrt sind. Das ist insofern wichtig, da Felix Metzler, Niklas Meyer und Silas Zehnder verletzt ausfallen. Torhüter Ri-

cardo Döbert ist mit dabei. Ob er noch einen Einsatz erhält, wie Seitz vor kurzem angedeutet hatte, will er kurzfristig entscheiden.

Trainingsauftakt am 19. Juni

Am Mittwoch haben Seitz und sein Co-Trainer Gerald Mai sich mit einem Ausstand bereits verabschiedet. Das heißt für die Spieler: Mit dem Abpfiff in Buchbach beginnt ihr Urlaub. Das erste Training für die neue Saison ist am 19. Juni, bereits zuvor finden die Laktatteste statt. Fünf Wochen dauert die Vorbereitung, am 21./22. Juli rollt der Ball dann wieder in der Regionalliga. *klg*

Wir berichten

LIVE

Wir begleiten Viktoria Aschaffenburg zum **Spiel beim TSV Buchbach**. Der letzte Auftritt der Saison und das Abschiedsspiel von Trainer Jochen Seitz findet am Freitag statt. Alle Chancen, Tore, Einschätzungen oder Videos mit Trainer- und Spielerstimmen – das alles gibt es **ab 19 Uhr LIVE in unserem Viktoria-Blog**.

Aburbar ist der Viktoria-Blog in der ME-App und unter main-echo.de/viktoria

♥ 102



Unser Foto aus dem Hinspiel (2:2) zeigt den Aschaffener Clay Verkaj und Buchbachers Tobias Steer (rechts). Foto: Stefan Gregor

ÜBRIGENS

SVA-Physio kickt jetzt für Neuberg

FUSSBALL. Niklas Oppermann verlässt nach 16 Jahren den Gruppenligisten SG Marköbel und schließt sich dem FSV Neuberg an. Der Tabellensiebte der Kreisoberliga Hanau teilte mit, dass er den 24-Jähriger, der neben seiner fußballerischen Aktivität Teil des Physiotherapeuten-Teams von Regionalligist Viktoria Aschaffenburg ist, zur kommenden Saison verpflichtet habe. Für Oppermann ist es der FSV-Verlaubarung zufolge auch eine Rückkehr nach Neuberg. *tj*

FUSSBALLTERMIN

- Regionalliga Südwest**
u. a. Samstag, 14.00 Uhr:
SG Barockstadt Fulda-L. - SGV Freiberg
FSV Frankfurt - VfR Aalen
Eintracht Trier - Kickers Offenbach
- Hessenliga**
Samstag, 14.00 Uhr:
TSV Steinbach H. II - SC Vikt. Griesheim
Samstag, 15.00 Uhr:
FC Hanau 95 - SC Waldgrimes
FC Bayern Alzenau - SV Weidenhausen
Eintracht Frankfurt II - TUS Dietrichshaus
SV Steinbach - 1. FC Erlensee
SV Rot-Weiss Hadamar - SV Unterflockbach
FC Eddersheim - SV Neuhof
- Verbandsliga Nord**
u. a. Sonntag, 14.00 Uhr:
SG Bad Soden - SV Buchonia Flöden
- Verbandsliga Süd**
u. a. Sonntag, 15.00 Uhr:
Germ. Ober-Rodari - TS Ober-Roden
- Gruppenliga Fulda**
Samstag, 15.30 Uhr:
TSV Künzell - Hohe Luft Bad Hersfeld
Sonntag, 15.00 Uhr:
Spvgg. Hosenfeld - TV Horns
TSG Lütler - SG Freienstein
Sonntag, 15.30 Uhr:
FSV Thalaun - SG Korzell
SV Hünfelder - FSV Hünbach
SG Oberzell/Zintebach - SV Großelndorf
Montag, 15.00 Uhr:
FT Fulda - SG Elbers/Eck./Schw.
- Kreisliga C Gelnhausen**
Samstag, 14.00 Uhr:
SG Niedermittlau, Hailer II - TSV Hain-Gründau II
Samstag, 15.00 Uhr:
SG Wirthem II/GN III - FSV Bad Orb III
Mollida Roth II - Hochland Fischhorn II
SV Somborn II - SG Büdingen/Kornes II
Breitenborn/Niederröden II - Mollida Aufenau II
SG Bruch/Birstein II - SV Salmünster II
SV Sotzbach II - SG H/W/N/II/C. Wbach III
- Kreisoberliga Hanau**
Samstag, 15.00 Uhr:
Spvgg. Langenselbold - KEWA Wachenbuchen
Samstag, 15.00 Uhr:
TSV Niederröden - Eintr. Oberrißgheim
KSV Niederröden - VfR Kesselstadt
KSV Langenselbold - SG Bruchköbel II
FSV Bischofsheim - SV Kilianstädten
Sonntag, 15.00 Uhr:
1. FC Hochstadt II - FSV Neuberg
- Kreisliga B Hanau**
u. a. Samstag, 15.00 Uhr:
SG Marköbel II - FC Budesheim
KSV Langenselbold II - SV 1890 Langenselbold
C. Großkrotzenburg II - VfB Großauheim II
FSV Bischofsheim II - Dörmigheim SV II
Samstag, 15.00 Uhr:
RV Crofauheim - FSV Neuberg II
Sonntag, 15.00 Uhr:
1. FC Hochstadt II - 1. FC Mittelbuchen
- Kreisliga C Hanau**
Samstag, 11.00 Uhr:
Spvgg. Langenselbold II - SG Elchen/Holdenberg, II
Samstag, 15.00 Uhr:
Safaspör Hanau II - SC 1960 Hanau II
TSV 1890 Hanau II - TSG Niederröden II
- Kreisoberliga Büdingen**
Samstag, 17.00 Uhr:
SV Seematal - SG Wallerhausen/Fauer.
Blau-Weiß Schotten - SG Dauernheim/O.Moock.
SVP Didesheim - Viktoria Nidda
TV Kelenrod - SG Wallerborn/M/B
Sonntag, 15.15 Uhr:
KSV Eschenrod - SG Hettersroth/Burgbracht
Sonntag, 17.00 Uhr:
VfR Wenigens - Sportfreunde Oberau
- Kreisoberliga Fulda Süd**
Samstag, 15.00 Uhr:
SG Gründau/Hütten - SG Kressenbach/Ulmback
Samstag, 15.15 Uhr:
SG Rückers - SG Magdos
Bachstia, 15.30 Uhr:
Buchonia Flöden II - SG Hüttingrond
SV Lauter - FSV Vogelsberg
SV Mittelbach - SV Schwaben
SG Bellings/Hohenzell - SG Hatthof
SG Löschmrod - FV Steinau
- Kreisliga C Schlüchtern**
Samstag, 12.45 Uhr:
SG Singrond II - SV HfH und Hald II
Schlüchtern/Niederzell II - Schlüchterner Löwen
- Kreispokal Gelnhausen**
Endspieltag in Gelnhausen
Finale Alte Herren - Montag, 15.00 Uhr:
ASG Birstein - TSV Höchst
Finale Frauen - Montag, 15.00 Uhr:
FSV Kassel - SG Hain
Finale Männer - Montag, 17.00 Uhr:
FSV Bad Orb - FC Bayern Alzenau
- Kreispokal Hanau**
Finale Männer - Montag, 16.00 Uhr (in Hanau):
Germania Großkrotzenburg - 1. FC Erlensee
- Verbandsliga Süd Frauen**
u. a. Samstag, 17.00 Uhr:
SG Hailt - SG Olympia Lorsch
- Gruppenliga Frankfurt Frauen**
u. a. Samstag, 17.00 Uhr:
Niedermittlau/Lieblos/Neuses - SG Westerfeld
- Kreisoberliga Fulda Frauen**
u. a. Samstag, 17.00 Uhr:
TSV Bachrath - BSC Spielberg

Pure Dynamik, Feuerwerk und Renn disco in Aufenau

Am Samstag, 3. Juni: Fünfte Ausgabe des Flutlicht-Motocross des MSC

Motorsport (re). Zum fünften Mal veranstaltet der MSC Aufenau am 3. Juni ein in Hessen einzigartiges Flutlicht-Motocross-Rennen. Nach dem Wiederanstieg im Jahr 2022 will der Verein auch 2023 an dem erfolgreichen Rennkonzept festhalten. In insgesamt 20 Trainings- und Rennläufen werden volle Starterfelder mit rund 200 Fahrerinnen und Fahrern erwartet.



Große Sprünge bei Feuerschein in nächtlicher Umgebung sind beim Aufenauer Flutlicht-Motocross garantiert. FOTO: RE

Mit Großveranstaltungen kennt sich der MSC Aufenau aus: Im Jahr 1998 richtete der Verein erstmals einen Weltmeisterschaftslauf in der 500-ccm-Solo-Klasse aus, 2004 folgte ein Lauf zur Seitenwagen-Weltmeisterschaft und zum 50-jährigen Vereinsbestehen im Jahr 2014 standen die 65- und 85-ccm-Motocross-Europameisterschaften auf dem Programm.

Im April 2023 stieg man in Aufenau in die Solo-Open-DM ein. Neben den normalen internationalen Motocross-Veranstaltungen ist das für Juni 2023 geplante Flutlicht-Motocross etwas ganz Besonderes. Das absolute Highlight der Veranstaltung sind die Flutlichtrennen ab 22 Uhr mit den Rennklassen MX1, MX2, MX2 Jugend, Damen, Senioren, Quad, Einsteiger und Amateure. Hierfür wird die Strecke von Feuerwerk und THW sowie mit vereinseigenen Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet, sodass an den Motorrädern selbst keine Scheinwerfer notwendig sind. Die Beleuchtung wird für dieses Jahr noch einmal optimiert, um für bestmögliche Sicht zu sorgen.

Vom MSC Aufenau sind Lupo Kratz, Lukas Brill, Olaf Pospieszyn-

ski, Felix Reichard, Jens Kraft, Timo Lenk, Lukas Schmidt, Janik Schmidt, Rick Baumgart, Henri Heise und Daniel Schäfer am Start.

Die Nennung zur Veranstaltung erfolgt unter www.mx-hessen-cup.de. Die Hessencup-Rennerserie wurde für die Saison 2023 von den Verantwortlichen grundlegend überarbeitet: Neben einer geänderten Klasseneinteilung ist für die kommende Saison keine Einschreibung mehr notwendig. Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Rennens werden in der Meisterschaft gewertet. Für eine geringe Gebühr von rund fünf Euro ist es möglich, eine feste Startnummer für die gesamte Saison zu reservieren.

Zuschauer können sich auf eine actionreiche Veranstaltung in einzigartiger Atmosphäre freuen. Neben Essen- und Getränkeverkauf organisiert der Verein eine Renn- und ein professionelles Feuerwerk. Die Rennstrecke im Aufenau-

er Talkessel ist von sämtlichen Zuschauerplätzen vollständig einsehbar, und jederzeit voll in das Renngeschehen einzutauchen. Darüber hinaus ist ein Großteil des Vereinsgeländes barrierefrei gestaltet. Natürlich sind Parkmöglichkeiten direkt vor Ort vorhanden. Die Anreise zur Rennstrecke wird durch eine optimale Lage direkt an der A 66 erleichtert.

Die Flutlicht-Veranstaltung in Aufenau beginnt am 3. Juni um 9 Uhr morgens mit der Papier- und Fahrzeugabnahme. Es folgen die freien Trainings ab 14.30 Uhr und die ersten Rennen bei Tageslicht ab 18:55 Uhr. Die Flutlichtrennen stehen gegen 22 Uhr auf dem Programm. Zeitgleich wird die Renn disco geöffnet und das Feuerwerk ist für 23 Uhr geplant. Weitere Informationen zur Veranstaltung, wie Zeitplan und aktuelle Informationen, werden unter www.msc-aufenau.de veröffentlicht.

Bad Orb ist heiß auf eine Pokalsensation

Kreispokalfinals der Männer, Frauen und Alten Herren am Montag in Gelnhausen

Fußball (hag/dz). Auf der Sportanlage in Gelnhausen steigen am Pfingstmontag drei Pokalspiele im Fußballkreis Gelnhausen. Es geht los um 13 Uhr mit dem Finale der Alten Herren, danach bestreiten Hailt und Kassel das Endspiel der Frauen (15 Uhr). Zum Abschluss des Pokaltages kommt es um 17 Uhr zum Finale der Männer, wenn der frischgebackene Kreisoberligameister FSV Bad Orb den Hessenligisten FC Bayern Alzenau herausfordert.

Finale der Männer (17 Uhr) FSV Bad Orb - FC Bayern Alzenau

Die Favoritenliste ist klar: Hessenligist Alzenau spielt drei Klassen höher, ein Bad Orber Pokalsieg wäre eine Sensation. Dass allerdings auch mal ein Kreisoberligist gegen Hessenligisten schlagen kann, war bereits vergangene Saison zu beobachten, als Bernbach das Finale gegen Alzenau gewann. Auch diesmal scheint eine Sensation nicht unmöglich. Die Alzenauer Formkurve zeigte in den vergangenen Wochen nach unten, sie zehnten Spielern wartet die Barletta-Eil auf einen Dreier.

Gänzlich anders die Gefühlslage in Bad Orb, wo man gerade erst die Meisterfeiern hinter sich gebracht hat und eine große Euphorie vorherrscht. Auch FSV-Spielmann Tobias Doppenschmitt glaubt, dass eine Überraschung möglich ist: "Wir sind ja sehr pokalerfahren, in den letzten sieben Jahren standen wir fünf Mal im Finale. Auch schon einige Male gegen Alzenau, vor einigen Jahren im Finale in Somborn haben wir erst nach Verlängerung verloren." Doppenschmitt hofft, dass man den Zuschauern ein spannendes Finale bieten kann. "Natürlich will keiner da mit einer Klatsche rausgehen, wir wollen den

Gegner richtig fordern. Hoffentlich am Ende mit einem guten Ausgang für uns." Man habe jedenfalls nichts zu verlieren, "unsere Saison war von vorne bis hinten top, egal wie dieses Spiel ausgeht". Ein Pokalsieg wäre dann das i-Tüpfelchen. Man habe darauf geachtet, dass der Spannungsverlust nach den Feierlichkeiten rund um den Titel nicht zu groß war und sich in den letzten Trainingseinheiten seriös auf das Finale vorbereitet. "Wir glauben fest an die Chance, am Ende als Sieger vom Platz zu gehen." Der Kader sieht aus wie in den letzten Spielen, die langzeitverletzten Spieler um Björn Emmer fehlen weiterhin.

Alzenau hat dagegen seit Wochen nicht mehr gewonnen, ein Stimmungshoch ist daher weit weg. Und auch an das Finale im Vorjahr gegen Bernbach denkt Coach Angelo Barletta nur ungerne zurück. "Ich kann die Jungs nur warnen, wir haben vor nicht allzu langer Zeit erlebt, wie ein Finale laufen kann. Die Jungs aus der Kreisoberliga können auch kicken, die sind gerade frisch aufgestiegen und werden dementsprechend euphorisch in das Spiel gehen. Und wir sind gerade nicht in einem Zustand, wo wir so einen Gegner einfach mal an die Wand spielen. Aber mehr als warnen kann man ja nicht. In einem Endspiel sollte ohnehin jeder motiviert sein." Den Gegner hat Barletta nicht live gesehen, "aber ich werde mich noch rechtzeitig informieren, was da auf uns zukommt". Es fehlen unter anderem Danilo Milosevic und Loris Weiß, dafür ist Malik Maky wieder dabei. Und es besteht die Hoffnung, dass Kapitän Marcel Wilke zum Pokalfinale wieder fit ist.

Finale der Frauen (15 Uhr) TSV Kassel - SG Hailt

Die Rollen sind klar verteilt: Wäh-

rend Kassel den Klassenerhalt in der Kreisoberliga gesichert hat, steigt Hailt in die drei Klassen höhere Hessenliga auf. "Dass Hailt der haushohe Favorit ist, ist uns klar. Wir müssen darauf hoffen, dass Hailt nicht mit der kompletten ersten Mannschaft aufläuft oder die Sache locker angehen lässt", ist sich TSV-Trainer Josef Heil der Außensteuerrolle bewusst. Sein Team sollte die kompakte Defensivleistung konzentrieren. "Ob dann was nach vorne geht, werden wir erst im Spiel sehen. Das liegt auch am Gegner", so Heil weiter. Die Leistungsträgerinnen Celine Schreiber, Marie Lang und Leah Fingerhut stehen nicht zur Verfügung. Liane Krieger ersetzt die verletzten Torhüterinnen Leonie Langer und Jasmin Fleckenshar. Trotzdem ist der Kader mit 17 bis 18 Spielerinnen prall gefüllt.

Hailt-Coach Ulli Trumpheller: "Wir haben Kassel im Halbfinale beim 4:0 gegen Niedermittlau/Lieblos/Neuses gesehen. Sie haben in der zweiten Halbzeit ein sehr starkes Spiel gemacht. Wir wissen auch, dass niederklassige Mannschaften in solchen Spielen über sich hinauswachsen können", erinnert Trumpheller an den Hailter Hessenpokal-Lauf der vergangenen Saison. Die SGH schaltete damals mit Gläserzell und Pilgerzell zwei Hessenligisten aus. "Deshalb müssen wir auf der Hut sein und dürfen nichts auf die leichte Schulter nehmen." Für das Endspiel konnten sich Akteurinnen aus dem A- und B-Team melden, weshalb die Übungsleiter Trumpheller, Kauf- und Co. aus einem großen Pool an Spielerinnen einen sinnvollen Kader zusammenstellen müssen.

Nur Milena Hagest (Urlaub) fehlt.

IN KÜRZE

Drei Abgänge bei der SG Barockstadt

Fußball (re). Die Akteure Will Siakam, Almir Ziga und Luka Garic verlassen den Südwest-Regionalligisten SG Barockstadt Fulda zum Rudenende mit jeweils noch unbekanntem Ziel.

Kassel: Coach Damm bleibt, Dickhaut kommt

Fußball (re). Südwest-Regionalligist KSV Hessen Kassel setzt weiterhin auf Trainer Tobias Damm. Nach dem erreichten Klassenerhalt wurde der Vertrag mit dem Chefcoach bis 2024 verlängert. Mit Ex-Profi Mirko Dickhaut (unter anderem Eintracht Frankfurt) darf Damm einen namhaften Co-Trainer in seinem Stab begrüßen. Dickhaut war zwischen 2008 und 2011 selbst Cheftrainer der Nordhessen.

FSV Frankfurt: Fünf Spieler gehen

Fußball (re). Südwest-Regionalligist FSV Frankfurt hat den Abgang von fünf Spielern verkündet. Nicht mehr Teil des Bornheimer Kadern in der kommenden Saison werden Sebastian Schreiber, Manuel Reuter, Jake Hirst, Leon Müller und Amin Farouk sein. Bei allen Spielern ist der neue Verein noch nicht bekannt. Hirst wird seine aktive Karriere beenden; der Stürmer wird als Sommer in die Tennis-Akademie seines Vaters einsteigen und deshalb seine Fußballschuhe an den Nagel hängen.

Matondo und Pancar verlassen Alzenau

Fußball (re). Hessenligist FC Bayern Alzenau hat nach Marcus Alexander (zum 1. FC Erlensee) zwei weitere Abgänge im Sommer verkündet: Auch Stürmer Luki Matondo und Defensivspezialist Serkan Pancar werden künftig nicht mehr für die Unterfranken auf laufen.

Carsten Weber coacht den FC Eddersheim

Fußball (fra). Hessenligist FC Eddersheim setzt in der kommenden Saison auf Trainer Carsten Weber. Der 39-jährige B-Lizenz-Inhaber folgt auf interimstrainer Marco Wronski, der den FCCE zum Klassenerhalt führte. Weber kennt die Hessenliga aus seiner Zeit bei Türk Gücü Friedberg bestens. Zuletzt coachte Weber, der einst Viktoria Nidda trainierte und davon einige in den Nachwuchsbereich von Eintracht Frankfurt tätig war, den Verbandsligisten FC Basara Mainz.

Hessenliga-Start bereits Ende Juli

Fußball (re). Die Hessenliga-Saison 2023/2024 wird eine Woche früher beginnen als die anderen Verbandsklassen in Hessen. Bereits am letzten Juli-Wochenende (29. und 30. Juli) soll der Ball erstmals wieder rollen.

Neuer Job für Skela

Fußball (re). Ex-Profi Ervin Skela hat bei Eintracht Frankfurt einen neuen Job. Nachdem er keine Trainerteile im Nachwuchszentrum der Eintracht bekommen hatte wird er bei der SGE individueller Teamtrainer für den Nachwuchsbereich der Eintracht.

Fahrenhorst verlässt den VfB Stuttgart II

Fußball (re). Veränderung auf der Trainerebene des VfB Stuttgart II: Weil sich Frank Fahrenhorst in Zukunft verändern möchte, löst der VfB den Vertrag mit dem Cheftrainer seiner U 21 auf. Sein Nachfolger steht mit Markus Fiedler auch schon fest. Der 36-Jährige arbeitet bereits seit 2015 im Nachwuchsbereich des VfB.

Seligenstadt gewinnt Kreispokal Offenbach

Fußball (re). Die Sportfreunde Seligenstadt haben den Kreispokal in Offenbach mit einem 7:6 nach Elfmeterschießen gegen den SV Pars Neulsenburg gewonnen. Damit hat sich Seligenstadt für den Hessenpokal der kommenden Saison qualifiziert.

FUSSBALL HEUTE

Table with football fixtures for Kreisoberliga Gelnhausen, Kreisoberliga Büdingen, Kreisliga C Gelnhausen, Kreisliga B Hanau, and Kreisliga A Gelnhausen.

Regionalliga Südwest

Table with football fixtures for Regionalliga Südwest, listing teams like TSG Hoffenheim II, SG Barockstadt Fulda-L., and their respective scores.

Regionalliga Bayern

Table with football fixtures for Regionalliga Bayern, listing teams like 1. Untertürkheim, Würzburg, and FC Bayern II.

Hessenliga

Table with football fixtures for Hessenliga, listing teams like TSV Steinbach II, FC Viktoria Griesheim, and FC Bayern Alzenau.

FORMBAROMETER

Table with form barometer for FC Bayern Alzenau, showing metrics like Regionalligareif, Zugfeder, Solide Leistung, and Hemmschuh.



Cas Peters (FSV Frankfurt/Mitte) wurde Torschützenkönig der Regionalliga Südwest. Jayson Breitenbach (rechts) spielt, wie bereits gemeldet, auch in der neuen Saison für Kickers Offenbach.

Peters holt Torjägerkrone

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach nach 1:0-Sieg Siebter

Fußball (re). Die Offenbacher Kickers haben das letzte Saisonspiel der Regionalliga Südwest bei Eintracht Trier mit 1:0 gewonnen. Für den OFC erzielte Björn Joepke im Moselstadion den Siegtreffer und schließt die Liga somit als Tabellen-siebter ab.

tausch entwickelte. In der 59. Minute traf Albrecht mit einem schrägen Distanzschuss das Lattenkreuz. Auch Feigenspan und der eingewechselte Hosiner hatten gute Möglichkeiten. In der 63. Minute musste Torwart Engr nach einer Verletzung das Feld verlassen, für ihn kam Zadach.

Marcos, Moreno, Kurbegovic, Albrecht. Schiedsrichter: Hofheinz. Zuschauer: 2202. Tor: 0:1 Joepke (78.). FSV Frankfurt – VfR Aalen 1:0 (0:0) Erst in Durchgang zwei machten die Hausherren klar, dass das Tablett Spiel vor dem Hessenpokalfinale gegen Steinbach Haiger gewonnen werden soll.

Eintracht Trier – Kickers Offenbach 0:1 (0:0) OFC-Trainer Alfred Kaminski schickte die gleiche Startelf aufs Feld wie im Heimspiel gegen den Bahlinger SC. Bei bestem Fußballwetter im Moselstadion begann der OFC aktiv, hatte viele Spielanteile und kam zu guten Möglichkeiten. Tore fielen bis zur Pause aber nicht. Nach der Pause setzte auch Trier mehr offensive Impulse, sodass sich ein intensiver offener Schlagab-

tausch entwickelte. In der 59. Minute traf Albrecht mit einem schrägen Distanzschuss das Lattenkreuz. Auch Feigenspan und der eingewechselte Hosiner hatten gute Möglichkeiten. In der 63. Minute musste Torwart Engr nach einer Verletzung das Feld verlassen, für ihn kam Zadach. Nur kurz nach seiner Einwechslung parierte Zadach einen Trierer Schuss im kurzen Eck aufmerksam. Der Führungstreffer für den OFC dann in der 78. Minute: Der starke Feigenspan legte mit guter Übersicht zurück auf Joepke, dessen platzierter Schuss rechts unten zum 1:0 einschlug. Unterm Strich gewann der OFC im Moselstadion verdient und schließt damit die Saison 2022/23 mit einem Auswärtssieg ab.

Statistik OFC: Engr (63., Zadach), Zielieniecki, Feigenspan (90., Karakus), Hermes (63., Hosiner), Wanner (84., Balic), Joepke, Mesanovic, Marcos, Moreno, Kurbegovic, Albrecht. Schiedsrichter: Hofheinz. Zuschauer: 2202. Tor: 0:1 Joepke (78.). FSV Frankfurt – VfR Aalen 1:0 (0:0) Erst in Durchgang zwei machten die Hausherren klar, dass das Tablett Spiel vor dem Hessenpokalfinale gegen Steinbach Haiger gewonnen werden soll. Der FSV erspielte sich zahlreiche Chancen. Der in der Halbzeit für Amin Farouk eingewechselte Jake Hirst verwandelte einen del-Vecchio-Eckball per Kopf zum 1:0-Sieg. Ausgerechnet Hirst, der im letzten Liga-Karrierespiel den entscheidenden Treffer erzielte. Statistik FSV Frankfurt: Hanin – Reutter, Kothe, Azouagh (32 del Vecchio), Peters, Boutakirya (46 Messina), Müller, Samomija, Awassi, Farouk (46 Hirst), Unlicifci (65 Falaye). Schiedsrichter: Heim. Zuschauer: 1263. Tor: 1:0 Hirst (74.).

Adler „rupfen“ die Barletta-Elf

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen 1:2 (0:2)

Von Günter Kircher

Fußball. Auch im letzten Saisonspiel ist Bayern Alzenau nicht aus der Talsohle gekommen. Gegen Aufsteiger Weidenhausen setzte es eine 1:2 Heimmiederlage und damit das elfte sieglose Spiel in Folge. Aus Bayern-Sicht kann man nur sagen: Gott sei Dank ist die Runde zu Ende. Die Gäste wurden von 200 mit gereizten Fans ironisch gefeiert und bejubelten den Klassenerhalt. Nach dem Tor zum 0:2 platze Alzenaus Stadionsprecher Toni Ritter der Kragen: „Mensch Bayern, zeigt den Fans doch mal was, das kann man nicht so stehen lassen.“ brüllte der Ansager ins Mikrofon.

te und den Ball trocken zum 0:2 im Alzenauer Tor versenkte. Die Gastgeber nach dem Rückstand völlig verunsichert und kopflös, während Weidenhausen selbstbewusst weiterspielte. Einen Freistoß von Gästespieler Fabrig lenkte Bayerns-Maskenmann Florian Wolpert mit einer schönen Flugparade weg. Mit drei Wechseln auf Alzenauer Seite nach Wiederbeginn reagierte Trainer Barletta auf die desolante Vorstellung seiner Jungs. Nach schöner Flanke von Paul Seikel wurde Okan Cetin in bester Position noch beim Abschluss geblockt. Wenig später wurde Matondo am Strafraum von Gästetorwart Lucas Wassmann angeschossen, der Ball prallte zu Seikel, dessen Schuss strich um Zentimeter am Posten vorbei. Nach 65 Minuten skandierten die Gäste „Hessenliga, Hessenliga, Weidenhausen ist dabei.“

bel im Gästeblock. Alzenaus Coach Barletta war eine gewisse Enttäuschung nach der Sieglorrie anzumerken. „Wir haben sportlich das Minimalziel erreicht. Aufgrund der tollen Rahmenbedingungen hier in Alzenau werden wir alles daran setzen, dass wir nächste Saison sportlich mehr Spaß haben werden“, schloss der Trainer seine Ausführungen auf der Pressekonferenz. Ronald Leonhardt, der Trainer des SV Weidenhausen: „Ein Riesenskompliment an die Mannschaft. Dass wir in der Liga geblieben sind, macht mich unglaublich glücklich.“ Statistik FC Bayern Alzenau: Wolpert – Aul, Topic, Makay, Bhatti, Wilke, Alexander (46. Seikel), Cramout (46. Cetin), Hacker (46. Darwiche), Matondo (59. Fecher), Knezevic (76. Torres Eurich). SV Adler Weidenhausen: Wassmann – Beng, Schneider, Renke, Krug, Göbel, Steinmetz (54. Stunz), Immig (88. Nguyen), T. Gonnermann, S. Gonnermann, Gerbig (62. Ullrich). Schiedsrichter: Safi (Ober-Wöllstadt). Zuschauer: 280. Tore: 0:1 T. Gonnermann (27.), 0:2 Gerbig (32.), 1:2 Seikel (73.). Beste Spieler: Seikel, Darwiche, Wolpert (Alzenau) – Renke, Gerbig, Immig (Weidenhausen).

Vor der Partie verabschiedeten die Bayern mit Luki Matondo, Sercan Pancar, Philipp Topic und Marcus Alexander vier Akteure. Weidenhausen agierte mutig und belohnte sich für sein Auftreten. Eine von der rechten Seite mit viel Schnitt getretene Ecke versenkte am kurzen Posten Tm Gonnermann mit einem Kopfballwischer zum 0:1 für die Adler (27.). Fünf Minuten später herrschte in der Bayern-Deckung die totale Konfusion. Vier Spieler konnten den Ball am Elfmeterpunkt eigentlich klären, ehe Jan Gerbig heranspritz-

Breideband und Co. Pokalsieger

Finale in Hanau

Fußball (re). Zum Endspiel-Spektakel des Hanauer Kreispokals zwischen Großkrotzenburg und dem 1. FC Erlensee fanden sich rund 650 Zuschauer im Hanauer Herber-Dröse-Stadion ein. Für beide Teams war es das zweite Spiel binnen 48 Stunden, was den Protagonisten auf dem Platz bisweilen auch anzumerken war. Und demnach entwickelte sich ein munteres Finalspiel, in dem der Gruppenkrist versucht, dem Hessenligisten das Leben so schwer wie möglich zu machen. Am Ende stand ein klarer 4:0-Sieg des 1. FC Erlensee durch Tore von Dorian Abouandjoun (40) und Tim Zimpel (43./54.). David Néné traf mit dem 4:0 in der 89. Minute zum Endstand. Damit ist Erlensee zum dritten Mal in Folge Pokalsieger.

1:4 am Ende

Hessenliga

Fußball (re). Mit 1:4 verlor der 1. FC Erlensee den Saisonabschluss der Hessenliga beim SV Steinbach.

Luca Uth verwandelte in der 7. Minute einen Freistoß aus 22 Metern direkt zur 1:0 Führung für den SVS. Unbeeindruckt von diesem Rückstand erzielte Tim Zimpel auf Vorlage von Sebastian Wapner ausgleichend im Gegenzug den 1:1-Ausgleichstreffer.

SV Steinbach – 1. FC Erlensee 4:1 (4:1)

In der 22. Minute vollendete Max Stadler einen Klassekonter auf Vorlage von Leon Wittke zur erneuten 2:1 Führung für die Gastgeber. In der 29. Minute traf Stadler mit einer sehenswerten Volleyabnahme aus 20 Metern zum 3:1. Dazwischen lag eine Reihe von vielversprechenden Torchancen für den FCE von Tim Zimpel, Vincent Köhler und David Néné, die entweder knapp das Ziel verfehlten oder von SVS-Keeper Philipp Bagus zunichte gemacht wurden. In der 45. Minute ließ sich der FCE wieder auskontern und kassierte quasi mit dem Halbtzeitpiff prompt das 4:1 durch Luca Uth. Schiedsrichter: Otte. Zuschauer: 150. Tore: 1:0 Reith (7.), 1:1 Zimpel (22.), 2:1 Stadler (22.), 3:1 Stadler (29.), 4:1 Uth (45.).

Hanau beendet als Achter

Hessenliga

Fußball (re). Der 2:1-Erfolg gegen den SC Waldgirmes bescherte dem FC Hanau 93 einen verlässlichsten Saisonabschluss in der Fußball-Hessenliga. Das Team von Trainer Kreso Ljubic schloss trotz andauernder Verletzungsgossen die Runde auf dem achten Rang ab.

Ohne taktische Zwänge boten beide Teams den 120 Zuschauern eine erfrischend offensiv geführte Partie.

FC Hanau 93 – SC Waldgirmes 2:1 (1:0)

Praktisch mit dem Halbtzeitpiff gingen die Hanauer durch Leandro Baumann (45.) nach Zuspieß des erneut überragenden Marco Ferukoski 1:0 in Führung. Mit dem 2:0 durch Türker (61.) nach einer flachen Hereingabe von Ferukoski schienen die Gastgeber auf der Siegerstraße zu sein. Feix Erben (71.) brachte die Gäste per Strafstoß wieder ins Spiel zurück. Schiedsrichter: Steib (Dortelweil). Zuschauer: 120. Tore: 1:0 Baumann (45.), 2:0 Türker (61.), 2:1 Erben (71./FE). Beste Spieler: Ferukoski, Ural/Gebauer, Bartheld, Erben.

Der Favorit gibt sich keine Blöße

Das Finale der Männer: FC Bayern Alzenau – FSV Bad Orb 8:0 (4:0) / Große Zuschauerkulisse

Von Marcel Kircher

Fußball. Bei sommerlichen Temperaturen in Gelnhausen boten die Bayern aus Alzenau den 700 Zuschauern Einbahnstraßenfußball. Der favorisierte Hessenligist setzte sich im Kreispokalendspiel in Gelnhausen gegen den Kreisoberliga-Meister aus Bad Orb souverän mit 8:0 durch.

Schon früh schnürten die Unterfranken die Kurstädter in der eigenen Hälfte ein. Nach wenigen Minuten scheiterte Okan Cetin aus knapp elf Metern an glänzend reagierenden Orber Schlussmann Jonas Rübél, doch fünf Minuten später war auch er das erste Mal geschlagen. Eine Hereingabe von außen landete im Sechzehner.

Den ersten Versuch von Philipp Topic konnte Rübél noch abwehren, doch der Abpraller landete über ein Schienbein des Orber Spielers Yanik Peters im eigenen Tor. Zwei Minuten später traf Marcus Alexander per Distanzschuss nur den Pfosten, ehe es in der 16. Minute Malik Makey besser machte und aus 18 Metern den Ball flach neben den Pfosten versenkte.

Der frischgebackene Gruppenligaaufsteiger aus Bad Orb wusste nicht, wie ihm geschah, als zwei Minuten später Topic seinen Mitspieler kopierte und zum 3:0 traf. Der kurz zuvor eingewechselte Luki Matondo besorgte in der 36. Minute den 4:0-Pausenstand.

Sechs Minuten nach der Pause meldeten die Orber in Form von Georg Tjart ihren ersten Schussversuch an, doch dieser wurde von der Alzenauer Abwehr geblockt. In der 55. Minute traf Maximilian Hacker aus der Distanz zum 5:0, und nach ein bisschen Leerlauf nickte in der 72. Minute Matondo eine Ecke von



Die jubelnden Akteure des Hessenligisten FC Bayern Alzenau mit der Sieger-Trophäe.

FOTOS: GOLDSTEIN

Alexander zum 6:0 ein. Orbs Schlussmann Rübél kam zu spät von der Linie geeilt und faustete ins Leere.

Der Torhüter der „kleinen Bayern“ war noch nicht gestillt: In der 82. Minute bugsierte Lukas Fecher den Ball aus kurzer Distanz über die Linie, und fünf Minuten vor Schluss markierte Matondo seinen Dreierpack, als er eine Hereingabe von rechts an Rübél vorbei ins Tor schob. Mit dem Schlusspfiff gelang Bad Orb durch Vincenzo Montalto noch der Ehrentreffer, doch das kaum auffällige, aber aufmerksam agierende Schiedsrichtergespann versagte dem Treffer zu Recht wegen abseits die Anerkennung. Julian Schmitt hatte von der Strafraumgrenze abgezogen und Alzenaus Schlussmann Daniel Endres zu einer Glanzparade gezwungen, die Montalto abstaubte, doch im Moment der Ballabgabe befand sich

der Orber Routinier im Angriff klar im Abseits. So blieb es bei dem klaren Sieg der Alzenauer, die ohne Gegenort blieben und damit in den Hessenpokal einzogen.

Statistik
FC Bayern Alzenau: Endres – Topic, Seikel, Alexander, Cetin, Makey, Darwiche, Fecher, Aul, Wilke, Bhatti, Eingewechselt: Hacker, Cromout, Matondo.
FSV Bad Orb: Rübél – Peters, Wieczorkowski, Tjart, Wittig, Montalto, Stenger, Adrian, Hahner, Schmitt, Dickel, Eingewechselt: Doppenschmitt, Koch, Auerbach.
Schiedsrichter: Safi (Hüttgengensäß).
Zuschauer: 700.
Tore: 0:1 Peters (13./Eigentor), 0:2 Makey (16.), 0:3 Topic (18.), 0:4 Matondo (36.), 0:5 Hacker (55.), 6:0 Matondo (72.), 7:0 Fecher (82.), 8:0 Matondo (85.).
Beste Spieler: Matondo, Alexander,

Makey (FC Bayern Alzenau) – geschlossen (FSV Bad Orb).

Stimmen zum Spiel

Angelo Barletta (Trainer FC Bayern Alzenau): Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung. Wir haben von Beginn an das umgesetzt, was wir wollten, und haben früh für die Vorentscheidung gesorgt. Nach dem 3:0 war der Widerstand von Bad Orb gebrochen. Wir freuen uns sehr über den Pokalsieg, aber ab morgen beginnen die Planungen für die kommende Saison, denn wir wollen eine bessere Runde spielen als in der abgelauten Saison.

Lukas Fecher (FC Bayern Alzenau): Die letzten Ligaspiele sind für uns nicht sehr positiv gelaufen, so dass wir heute unbedingt gewinnen wollten. Es war ein verdienter Sieg, der für einen versöhnlichen Saisonabschluss sorgt.



Da ist das Ding! Marcus Alexander präsentiert stolz den Kreispokal.

Haitzerinnen machen das Double perfekt

Die Endspiele der Altherren- und Frauenmannschaften: Höchster Alte Herren schlagen Birstein / SG Haitz deklassiert Kassel mit 7:0

Von Franziska Donauer

Fußball. Am Finaltag des Kreispokals ließen die Frauen der SG Haitz ihren Herausforderinnen des TSV Kassel keine Chance und führen einen überzeugenden 7:0-Kantersieg ein. Nach der Verbandsliga-Meisterschaft darf sich die Crew um SG-Trainer Ulrich Trumpfheller nun also sogar als Double-Sieger betiteln. Bei den Alten Herren sicherte sich der TSV Höchst dank eines 2:1-Erfolges gegen die ASG Birstein die begehrte Trophäe.

Alte Herren

ASG Birstein - TSV Höchst 1:2 (0:1)

Im ersten Durchgang zeigte sich das Höchster Team spielerüberlegen und lag zur Halbzeitpause dank eines Schmitz-Treffers daher nicht unvertindert in Front (2:0).

Dass TSV-Akteur Antonio Algieri nach dem Seitenwechsel auf 2:0 erhöhte, hatte jedoch nur zwei Minuten Bestand. Der Hintergrund: Johannes Neis drückte das Leder bei einem Klärungsversuch über die eigene Linie und hauchte dem Finalduell damit unfreiwillig neue Spannung ein. Da Castano Julian Granobles die Luxus-Chance zum Ausgleich vom Punkt aus vergab und Birstein die eigene Schlussoffensive nicht in Zählbares ummünzen konnte, blieb es bei einem knappen, aber unter Strich verdienten 2:1-Finaltriumph der Höchster.

Schiedsrichter: Yigit (Oberndorf).
Zuschauer: 127.
Tore: 0:1 Schmitz (20.), 0:2 Algieri (51.), 1:2 A. Neis (53./ET).
Besondere Vorkommnisse: Granobles verschießt einen Foulelfmeter (B/62.).



Der TSV Höchst hat sich den Pott bei den Alten Herren durch einen 2:1-Sieg gegen die ASG Birstein gesichert.

Frauen

TSV Kassel - SG Haitz 0:7 (0:2)

Von Beginn an zeichnete sich das erwartete Bild ab: Die favorisierten Haitzerinnen präsentierten sich dominant, gestalteten das Spiel und schnürten ihre Kontrahentinnen tief in deren eigener Hälfte ein. Das erste offensive Ausruferzeichen der SG ließ nicht lange auf sich warten. Evelyn Schön traf nach einem langen Zuspiel nur das Außennetz (5.). Die 1:0-Führung von Luisa Polzer im Anschluss an eine Ecke war zu diesem Zeitpunkt hochverdient. Ab dem Treffer ließen die Haitzerinnen ihren Gegnerinnen keine Chance mehr. Will heißen: Kassel schaffte es kaum über die Mittelreihe hinaus, während bei der SG Angriff um Angriff auf den Kasten von Liane Krieger folgte. So vergab Schön doppelt, um dann im dritten Versuch zur 2:0-Pausenführung zu verwandeln.

Nach Wiederanpfiff knüpften die Verbandsliga-Meisterinnen nahtlos an die Feldüberlegenheit der ersten 45 Minuten an und verwöhnten ihre 285 Zuschauer außerdem mit sehenswertem Kombinationsfußball. So stand Josefine Link in der 52. Minute am Ende einer Passstaffete und netzte zum 0:3 ein. Anschließend hatten die Kasselnerinnen Glück, dass ein Schön-Abschluss zum Latenkraacher mutierte. Der vierte Haitzer Treffer folgte daher erst sieben Zeigerumdrehungen nach dem 3:0 und gehörte in die Kategorie Traumtor. Die Entstehung: Die eingewechselte Paula Seidel zielte aus 20 Metern Entfernungen unhalbar in den langen Winkel. Auch der nächste SG-Treffer fiel aus der Distanz. Da die Kasselner Torhüterinnen zu weit vor dem Gehäuse stand, lupfte Link den Ball aus dem Halbfeld in die Maschen (6:2). In der Folge verringerte sich die



Mit einem souveränen 7:0-Erfolg holte sich die SG Haitz auch den Gelnhäuser Kreispokalsieg.

FOTOS: DONAUER

Abschlussfrequenz der Haitzerinnen etwas, ohne dass jedoch das spielerische Übergewicht nachließ. Auch der Torhüter schien noch nicht gestillt. Antonia Wittich versierte aus halbkreisiger Position erfolgreich den langen Winkel an und trug sich damit ebenfalls in die Torschützenliste ein. Nur fünf Minuten später schnürte die Goalgetterin den Doppelpack. Die Ausgangssituation: Im Eins-gegen-eins wehrte die TSV-Torhüterinnen die Kugel erst noch ab, bei dem anschließenden Wittich-Schuss blieb sie jedoch machtlos. Von den Kasselnerinnen kam offensiv in der zweiten Hälfte indes kein einziger Vorstoß mehr. Das lag nicht zuletzt daran, dass ihre Gegnerinnen den Ball nach wenigen Stationen schon wieder abfingen und weiter in den Vorwärtsgang schalteten. Trotz der deutlichen Finalpleite freuten sich die Biebergemünderinnen

über ein Preisgeld von 50 Euro. Die Haitzerinnen wurden mit 200 Euro belohnt und bekamen neben dem Wanderpokal auch einen Cup für die eigene Trophäenvitrine überreicht. Durch den Pokalgewinn löste die SG zudem das Ticket für eine Teilnahme am Hessenpokal in der bevorstehenden Saison.
TSV Kassel: Krieger - Göllner, Desch, Hoffmann, Uhl, Schneider, Borde, Petermann, Fingerhut, Schön, Nour El Din. Eingewechselt: Solero, Freund.
SG Haitz: Koch - Berger, Seikel, Gutermann, Polzer, Schäfer, Link, Wittich, Schön, Liebsch, Franke. Eingewechselt: Seidel, Eckert, Kern. Schiedsrichter: Ganz (Fischborn).
Zuschauer: 258.
Tore: 0:1 Polzer (24.), 0:2 Schön (34.), 0:3 Link (52.), 0:4 Seidel (59.), 0:5 Link (62.), 0:6 Wittich (75.), 0:7 Wittich (80.).
Beste Spieler: beide geschlossen.

Versöhnlicher Saisonabschluss

Kreispokal: Alzenau setzt sich mit einem klaren 8:0-Kantersieg gegen den Kreisoberligisten Bad Orb im Finale durch

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Um 18:50 Uhr war am gestrigen Montagabend die Saison 2022/2023 für den FC Bayern Alzenau beendet: Die Elf von Trainer Angelo Barletta verabschiedete sich mit einem standesgemäßen 8:0-Sieg gegen den FSV Bad Orb im Pokalfinale des Fußballkreises Gelnhausen von seinen Fans und sorgte so für einen einigermaßen versöhnlichen Rundenabschluss.



Der Alzenauer Malik Makey (blaues Trikot) jagt in dieser Szene seinem Gegenspieler den Ball ab. Foto: Jörg Albert

»Klassenerhalt und Pokalsieg. Die Minimalziele haben wir erreicht«, räumte Barletta ein. Durch den Sieg im Kreispokal qualifizieren sich die Weiß-Blauen für die erste Runde im Hessenpokal in der kommenden Saison.

Rund 820 Zuschauer fanden sich zum Endspieltag in Gelnhausen ein. Neben dem Finale der Aktiven kürten auch die Damen und die Alten Herren ihren Kreispokalsieger, so dass ein gut besetztes Stadion einen würdigen Rahmen bot.

»Wir sind mit einer Fünferkette angetreten. Das war im Nachhinein gesehen vielleicht ein Fehler«, gestand der Bad Orber Coach Rafi Krieger ein. Die extreme Defensivtaktik des Kreisoberliga-Meisters bereitete dem Hessenligisten keine großen Probleme und vor allem über die Flügel fanden die Bayern immer wieder ihre Lücken.

Beim Dosenöffner zum 1:0 half FSV-Verteidiger Hahner kräftig mit, als er nach einem Pfosten-

schiuss von Aul (10.) die Kugel in das eigene Tor beförderte. Zwei haltbare Tore führten anschließend zum sicheren 3:0-Vorsprung der Alzenauer. Sowohl Makey (14.), wie auch Topic (17.) netzten mit Flachschiüssen aus rund 18 Metern ein, wobei FSV-Keeper Jonas Rübél jeweils nicht gut aussah. Bad Orb versuchte nach sei-

nen Möglichkeiten gegen die Übermacht des Hessenligisten dagegen zu halten, doch sowohl die läuferische Dominanz, wie auch die heißen Temperaturen spielten dem Meister der Kreisoberliga nicht in die Karten. Noch vor dem Wechsel erhöhte Matondo (35.) auf 4:0. Wie im Rahmen der Begegnung bekannt wurde,

FSV Bad Orb – Bayern Alzenau 0:8

Alzenau: Endres – Bhatti, Wilke, Topic, Aul – Makey – Seikel, Cetin, Alexander, Darwiche – Fecher. – Außerdem eingesetzt: Hacker, Kriegsch, Crnomut, Matondo, Knezevic. – **Tore:** 0:1 Hahner (10.), 0:2 Matondo (35.), 0:3 Topic (17.), 0:4 Matondo (35.), 0:5 Hacker (54.), 0:6 Matondo (70.), 0:7 Fecher (82.), 0:8 Matondo (85.). – **SR:** Safi (Hüttengesäß). – **Zuschauer:** 820 (in Gelnhausen). –

wechselfert der Angreifer wohl zu Viktoria Griesheim.

Im zweiten Durchgang zeichnete sich das gleiche Bild wie im ersten 45 Minuten ab. Alzenau drängte den FSV in seine Hälfte und beherrschte das Match klar. Rübél konnte sich nur allerdings mit einigen guten Reaktionen auszeichnen und seinen Teil dazu beitragen, dass das Ergebnis am Ende nicht zweistellig ausfiel.

»Ich bin froh, dass wir das Spiel so klar gewonnen. Die Mannschaft war in den letzten Wochen nicht unbedingt stabil«, zeigte sich Barletta nach dem Abpfiff erleichtert. Zuvor hatten zweimal Matondo (70., 85.), Hacker (54.) und Fecher (82.) für den 8:0-Endstand gesorgt.

Am 19. Juni geht es mit der Vorbereitung auf die neue Saison weiter. Wie aus dem Umfeld der Alzenauer zu entnehmen war, wird es bis dahin mit Sicherheit einige personelle Veränderungen im Kader geben.

Saison für Alzenau zu Ende, Negativserie dagegen nicht

Hessenliga: In Tabelle auf Platz zwölf zurückgefallen

Von unserem Mitarbeiter
ROBERT GIESE

Die Saison in der Fußball-Hessenliga ist für Bayern Alzenau am Samstag zu Ende gegangen, die Negativserie jedoch nicht: Auch gegen den um den Klassenerhalt bangenden Sportverein Adler Weidenhausen konnte das Team von Trainer Angelo Barletta nicht gewinnen. Zwar steigerten sich die Gastgeber vor knapp 300 Zuschauern im zweiten Durchgang, verloren am Ende aber mit 1:2 (0:2).

Barletta hatte vor der Partie betont, auf Sieg spielen zu wollen, und zumindest in der Anfangsviertelstunde trat sein Team auch entsprechend auf: Die Hausherren hatten viel Ballbesitz, Weidenhausen nahm kaum am Spiel teil. Nutzen konnte Alzenau aus seiner Feldüberlegenheit allerdings nicht ziehen, denn »wie so oft hat uns in den entscheidenden Situationen die Effektivität und das nötige Durchsetzungsvermögen gefehlt«, bemängelte Barletta.

Das sollte sich schnell rächen, denn während die Alzenauer die Spielkontrolle mehr und mehr verloren, wagten sich die Gäste immer mutiger in die gegnerische Hälfte. Ein erster gefährlicher Abschluss landete noch am Außennetz, aber in der 27. Minute nickte Tim Gonnemann, der am kurzen Pfosten nicht richtig gestört wurde, einen Eckball zur Führung ein.

Bayern Alzenau – SV Weidenhausen 1:2

Alzenau: Wolpert – Bhatti, Makey, Topic, Aul – Hacker (Cetin 46.), Wilke – Crnomut (Darwiche 46.), Alexander (Seikel 46.), Knezevic (Torres Eurich 76.) – Matondo (Fecher 59.). – **Tore:** 0:1 T. Gonnemann (27.), 0:2 Gerbig (32.), 1:2 Seikel (73.). – **SR:** Safi (Ober-Wöllstadt). – **Zuschauer:** 280. – **Gelbe Karten:** Crnomut – Renke, Gerbig, T. Gonnemann

Die Gäste hatten in dieser Phase Oberwasser und legten rasch den zweiten Treffer nach: Alzenaus Defensive bekam einen Ball im Strafraum nicht geklärt, nach etwas Gestocher besorgte Jan Gerbig das 2:0 für Weidenhausen.

Mit Okan Cetin, Paul Seikel und Ihab Tolga Darwiche brachte Barletta zu Beginn der zweiten Hälfte drei neue Mittelfeldspieler, die für frischen Wind sorgten. Alzenau drückte die Gäste nun in deren Hälfte und kam zu einigen Chancen, echte Hochkaräter waren allerdings selten. Erst gut eine Viertelstunde vor Schluss belohnte Seikel die Alzenauer für ihren Aufwand und erzielte nach einer schönen Kombination das 1:2. »Das 2:2 hätten wir verdient gehabt«, fand Angelo Barletta nach dem Abpfiff, »aber das Ergebnis ist irgendwie passend zur Saison«.

Die Alzenauer hatten vor der Partie neben Luki Matondo, Serkan Pancar und Marcus Alexander auch Philipp Topic verabschiedet.

Linda Riedmann trumpt in Thüringen auf

Radsport: KARBACHERIN UNTERSTREICHT AMBITIONEN

Linda Riedmann (Jumbo Visma) hat bei der 35. Auflage der Thüringer-Rundfahrt ihr Talent eindeutlich unter Beweis gestellt. Die 20-jährige KARBACHERIN fuhr beim renommiertesten Etappenrennen für Frauen in Deutschland dreimal in die Top-Zehn und belegte in der Endabrechnung nach sechs Tagen und 651,4 Kilometern den 30. Platz.

In der Nachwuchswertung wurde sie Achte. »Die Rundfahrt ist für mich echt gut gelaufen«, kommentierte die Berufsfahrerin hinterher ihre Leistungen.

Riedmann, die mit der deutschen Nationalmannschaft am Start war, nutzte die Rundfahrt als Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln und Rennerfahrung in einer anderen Rolle zu sammeln. Denn bei den Rennen im Frühjahr mit ihrem niederländischen Rennstall fungierte sie als Helferin, so dass sie nach getaner Arbeit für die jeweilige Kapitänin entkräftet und im Finale oft nicht mehr dabei war. In Thüringen war das anders. Da war sie trotz ihres jungen Alters im Endkampf der Tagesabschnitte zwei bis vier vorne und lernte, wie man sich im Spurt mit Weltklassesportlerinnen wie Desamtsiegerin Lotte Kopecky (SD Worx) positioniert.

»Das hatte ich so nicht erwartet. Aber ich bin gut über die Berge gekommen«, kommentierte Riedmann ihre Spitzenergebnisse. Bei den letzten beiden Etappen am Wochenende merkte sie aber den Kräfteverschleiß: »Da ging bei mir nicht mehr so viel.« Die Platzierungen 62 (Samstag) und 36 (Sonntag) kosteten der Mainfränklerin ein besseres Gesamtergebnis, was sie aber gut verschmerzen konnte, weil sie sich darauf so wie so nicht konzentriert hatte.

Linda Riedmann freut sich nun auf die nächsten Rennen. In zwei Wochen tritt sie bei einem Etappenrennen über drei Tage in den französischen Pyrenäen in die Pedale. Danach stehen vom 23. bis 25. Juni die deutschen Meisterschaften im Zeitfahren und auf der Straße im Schwarzwald auf dem Kalender. kw

FUSSBALL IN ZAHLEN

HESSENLIGA					
FC Gießen – Eintracht Stadtallendorf	1:0				
Türk Gücü Friedberg – Rot-Weiß Waldorf	4:3				
TSV Steinbach II – SC Vikt. Griesheim	6:0				
Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen	1:2				
Eintracht Frankfurt II – TuS Dietrichen	3:2				
FC Hanau 93 – SC Waldgirmes	2:1				
SV Steinbach – 1. FC Erlensee	4:1				
SV Rot-Weiß Hadamar – SV Unterflockenbach	4:5				
FC Eddersheim – SV Neuhof	1:1				

KREISLIGA ASCHAFFENBURG/MILTENBERG					
TSV Großheubach – Eintr. Leidersbach	3:0				
FC Unterfarnberg – Teutonia Obernau	1:4				
Bavaria Wiesau – SG Viktoria/DJK Kahl	4:5				
Spvgg Niedernberg – SG Kleinhauheubach	2:0				
Gencler Birliği – FC Hochspessart	6:0				
VFR Großheubach – Elsaava Elsenfeld	0:1				

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 1					
SV Michelbach – Geiselb./Schneppenb.	2:1				
SV Waldaschaff – 1. FC Hösbach	4:2				
SV Mensengesäß – SG Schimbörn	5:0				
VFL Krombach – SV Kleinstheim	1:3				
Germ. Großweilheim – SG Hösbach-Bhf. II	ausgef.				
SV Sommerkahl – VFR Goldbach	3:2				
FC Unterfarnberg II – FC Laufach	3:3				

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 2					
VFR Goldbach	26	14	4	81:29	58
(1.) VFR Goldbach	26	14	4	81:29	58
(2.) VFR Waldaschaff	26	16	4	70:51	52
(3.) FC Laufach	26	14	9	47:23	51
(4.) 1. FC Hösbach	26	16	1	62:27	49
(5.) SG Hösbach-Bhf. II	25	11	6	49:45	39
(6.) SV Schimbörn	26	11	3	52:46	36
(7.) TSV Sommerkahl	26	9	5	53:46	32
(8.) VFL Krombach	26	9	15	50:68	29
(9.) Germ. Großweilheim	25	8	5	46:67	29
(10.) VFL Michelbach	26	6	10	42:56	28
(11.) FC Unterfarnberg II	26	7	12	47:52	30
(12.) SV Mensengesäß	26	6	11	38:58	27
(13.) VFL Kleinstheim	26	6	14	55:66	24
(14.) Geiselb./Schneppenb.	26	6	15	32:58	23

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 3					
Mittenberger SV – SC Freudenberg	2:3				
Eichelsbach/Sommerau – SV Rück-Schippach	1:0				
Stadt-/Dorfproleten – TuS Röllfeld	6:1				
FC Bürgstadt – SV Faulbach	0:2				
VFL Mönchberg – SV Wörth	6:3				
SV Michelbach – TSV Collenberg	1:1				
TSV Amorbach – Türk VJ Erlenbach	9:1				

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 4					
FC Bürgstadt	26	20	2	75:31	62
(1.) FC Bürgstadt	26	20	2	75:31	62
(2.) Eichelsbach/Sommerau	26	20	1	67:27	61
(3.) FC Wörth	26	18	5	83:24	59
(4.) SV Faulbach	26	13	7	62:49	46
(5.) Stadt-/Dorfproleten	26	13	4	61:40	43
(6.) VFL Mönchberg	26	10	7	53:47	37
(7.) VFL Michelbach	26	10	5	57:64	35
(8.) SC Freudenberg	26	10	3	51:69	33
(9.) Mittenberger SV	26	10	1	48:62	31
(10.) TuS Röllfeld	26	9	1	46:62	28
(11.) SV Rück-Schippach	26	8	3	38:73	27
(12.) TSV Collenberg	26	6	5	33:55	23
(13.) SV Michelbach	26	5	7	44:51	22
(14.) Türk VJ Erlenbach	26	3	20	24:82	12

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 5					
FC Bürgstadt II – TSV Eschau	2:6				
Sprf. Schneeberg – Röllbach/Mönchberg	1:1				
VFB Eichemühl – Breitenfeld/Rüdenau II	6:3				
Weilbach/Weckbach – Altenbach/Breitenbr.	2:4				
FC Heppdell – Türk Mittenberg	11:3				

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 6					
FC Bürgstadt II	22	19	2	67:16	59
(1.) FC Bürgstadt II	22	19	2	67:16	59
(2.) FC Kirchzell II	22	17	4	55:17	52
(3.) FC Heppdell	22	16	0	46:32	46
(4.) Altenbach/Breitenbr.	22	15	6	63:36	46
(5.) FC Laufach	22	13	2	66:38	41
(6.) Breitenfeld/Rüdenau	22	9	3	50:54	30
(7.) FC Weilbach/Weckbach	22	9	11	59:55	29
(8.) VFB Eichemühl	22	8	3	33:47	27
(9.) Türk Mittenberg	22	6	1	44:69	20
(10.) FC Bürgstadt II	22	6	1	34:64	19
(11.) Röllbach/Mönchberg	22	4	16	21:69	10
(12.) Sprf. Schneeberg	22	3	19	9:87	3

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 7					
TSV Mainaschaff – SV Hörstein	3:3				
SG Roßu/Mömbriß – VFR Goldbach II	3:0				

TV Blankenbach – SV Kleinstheim II	ausgef.				
Viktoria Brücken – Königshofen/Schimb. II	ausgef.				
Laudenbach/Westengrund – Oberafferb./Glattb.	8:2				

A-KLASSE ASCHAFFENBURG 2					
SV Straßensbach – TV Schweinheim	4:1				
FC Eichenberg – TSV Keilberg II	1:1				
TSV Rothenbach – Alem. Haibach II	ausgef.				
DJK Hain II – SV Weibersbrunn	4:3				

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 3					
TSV Rothenbach II – SG Laufach / Sallauf II	ausgef.				
SV Sommerkahl II – Weibersbrunn/H./M.	1:0				
VFL Krombach II – Rotenberg-Feldk. II	ausgef.				
1. FC Südring – Spvgg Grünmorsbach	4:3				
SV Waldaschaff II – 1. FC Hösbach II	1:2				

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 2					
TSV Rothenbach II – SG Laufach / Sallauf II	ausgef.				
SV Sommerkahl II – Weibersbrunn/H./M.	1:0				
VFL Krombach II – Rotenberg-Feldk. II	ausgef.				
1. FC Südring – Spvgg Grünmorsbach	4:3				
SV Waldaschaff II – 1. FC Hösbach II	1:2				

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 3					
TSV Ringheim II – SV Stockstadt II	0:2				
FC Sinar Aschaffenburg – Spvgg Grünmorsb. II	ausgef.				
FC Galbach II – TSV Pflaumheim III	1:5				

KREISKLASSE WÜRZBURG GR. 3					
TSV Lohr II – DJK Retzstadt	1:2				
SG FC Karsbach – SG Burgsinn	3:4				
Sendelbach/Steinh. – SV Rieneck	4:0				
DJK Wombach – FC Thüngen	1:1				
Wernfeld/Adelsberg – TuS Frammersbach II	4:1				
Wiesenfeld/Halsbach – BC Aura	1:4				

KREISKLASSE WÜRZBURG GR. 4					
Retzbach/Zellingen – SV Erlabrunn	1:4				
Bergrothenf./Hafenf. – TSV Erlabrunn	1:4				
Thüngerheim – Urspringen/Karbach	5:2				
Holzkrich./Neubr. – SV Veitshöchheim	3:1				
SG Hettstadt – SC Schollbrunn	1:0				

KREISKLASSE WÜRZBURG GR. 4					
Emmelbach/Steinh. II – TV Marktheidenfeld	1:2				
Rennbach/Holzkrich./N. – SV Trenfeld	1:1				
Holzkrich./N. II – SG SV Birkenfeld II	1:1				
Roßbrunn/Mädell. – Urspringen/Karb. II	6:0				

KREISKLASSE WÜRZBURG GR. 5					
FC Ruppertsgrün – Waldzell/Ansb./Ro.	3:0				
Baris Spor Lohr – TSV Sackbach	12:2				
SG Rodenbach/N.E. – ASV Hofstetten	4:1				
DJK Wombach II – DJK Fellen	1:1				
Sendelb./Steinh. II – Gemü./S./Rieneck II	ausgef.				
Steinfeld/H./R. II – SV Schappach	0:3				
TSV Partenstein – TSV Wolfsmünster	2:2				

KREISKLASSE WÜRZBURG GR. 6					
----------------------------	--	--	--	--	--

FUSSBALL HEUTE

Table with football fixtures for various leagues: Regionalliga Südwest, Regionalliga Bayern, Gruppenliga Fulda, Kreisliga B Gelnhausen, Kreisliga C Hanau, Kreisoberliga Fulda Süd, Kreisliga C Schlüchtern.

Table with league table for Regionalliga Südwest, listing teams like VfR Aalen, FC Bayern München II, and their statistics.

Table with league table for Hessenliga, listing teams like FC Frankfurt II, FC Gießen, and their statistics.

Table with league table for Verbandsliga Süd, listing teams like 1960 Hanau, Borussia/GW, and their statistics.



Der in dieser Saison enttäuschende Stürmer Dejan Bozic (am Ball) muss Kickers Offenbach am Saisonende wieder verlassen. In der ersten Saison hatte der Ex-Meppener mit zwölf Toren noch aufgetrumpft. FOTO: GNZ

Großer Umbruch beim OFC

Regionalliga Südwest: Kickers vor dem Spiel gegen Mainz 05 II

Football (mih/re). Fußball-Regionalist Kickers Offenbach hat vor dem Spiel beim FSV Mainz 05 II (Samstag, 15 Uhr) in einer Presseerklärung die Weichen für die Zukunft gestellt. Was die GNZ bereits am Donnerstag meldete, wurde gestern offiziell vom Vorstand bestätigt. Ex-Spieler Christian Hock, der zuletzt für den Zweitverbund...



gelte die Etablierung einer robusten und tragfähigen Organisationsstruktur und eine stärkere Anbindung der Mannschaften des Leistungszentrums an die Profimannschaft. Vor dem tabellarisch unbedeutenden Spiel beim FSV Mainz 05 II, dem Treffen des Tabellenzehnten gegen die Tabellenachten, stehen vielmehr auch die personellen Veränderungen in der Mannschaft auf dem Prüfstand. Wie die Offenbach Post meldet, stehen aktuell die auslaufenden Verträge von Maik Vetter, David Richter und Lucas Hermes auf dem Prüfstand. Alle drei Verträge laufen aus, ob das Trio bei den Kickers bleiben kann, sei noch unklar. Mittelstürmer Dejan Bozic (30) muss den Klub verlassen. Der Ex-Meppener hatte in seinem ersten Jahr überzeugt mit zwölf Toren und neun Vor-

lagen, in der aktuellen Saison aber enttäuscht (vier Tore in 21 Spielen). Interimscouch Alfred Kaminski soll bleiben, für ihn sucht man eine andere Stelle im Verein, während Torwart-Trainer Sascha Rausch seinen Vertrag beim OFC vorzeitig aufgibt. Sein Vorgänger Rene Keffel wird die Aufgabe von Rausch bis zum Saisonende übernehmen.

Absage von Jochen Seitz?

Ob Co-Trainer Ivica Erceg bleiben kann, ist dagegen noch unklar. Dagegen wird der heiß gehandelte Aschaffenburg Trainer Jochen Seitz nicht neuer Cheftrainer, sondern vermutlich einen Vertrag beim 1. FC Nürnberg II unterschreiben.

Nach zuletzt sieben Spielen ohne Sieg wünscht sich der Vorstand von Kickers Offenbach endlich wieder einen Erfolg beim FSV Mainz 05 II, dass zuletzt 0:1 beim KSV Hessen Kassel verlor.

Die gesamte Führungsriege des OFC war sich einig, dass eine sportlich erfolgreiche Zukunft einige strukturelle und personelle Veränderungen erfordert. Dabei will sich Kickers Offenbach auch breiter aufstellen.

Als Eckpfeiler des neuen Konzepts

Der Trainer will mal ein Spiel gewinnen

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Neuhof (Samstag, 15 Uhr)

Football (mih). Nach der 2:3-Niederlage am Dienstagabend beim SC Viktoria Griesheim erwartet den FC Bayern Alzenau in der Hessenliga am Samstag im eigenen Stadion eine vermeintlich leichte Aufgabe...

Weidenhausen eine Chance hat? Vor allem die Offensive der Gäste ist über die gesamte Saison gesehen zu harmlos, um stärkere Teams gefahrden zu können. Alzenaus Trainer Angelo Barletta sagt: „Jetzt kommen die Gegner, die nicht absteigen wollen. Die haben alles raus, das haben wir schon gegen Griesheim zu spüren bekommen.“

Das Hinspiel hat der Trainer als ein hitziges Spiel in Erinnerung. „Auch wenn die Luft raus ist, nachdem wir den fünften Platz aus den Augen verloren haben, ich wünsche

mir selbst, dass wir endlich mal wieder ein Spiel gewinnen.“ Dabei muss der Coach vermutlich auf Luki Matondo (Hüftbeuger) und Marcus Alexander (beruflich verhindert) verzichten. Barletta tut das eigene Team gerade auch ein wenig leid. „Wir haben oft gar nicht schlecht gespielt, bekommen dann aber in letzter Sekunde den Gegentreffer.“ Ein bisschen mehr Spielglück wäre nötig, um vielleicht gegen Neuhofer wieder in die Spur zu kommen.



Im Hinspiel gewannen die Unterfranken in Neuhof knapp mit 2:1. Ob das Kellerkind Neuhof nach dem 2:4 im Heinspiel gegen Adler

Die Jungen nutzen ihre Chance

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden – FSV Dörmberg (Samstag, 16.15 Uhr)

Football (mih). Die SG Bad Soden ist nach den Siegen gegen Johannesberg (5:1) und Vellmar (4:2) wieder dran an der Spitzengruppe. Das Wort Aufstiegsrelegation will Trainer Lars Schmidt allerdings nicht in den Mund nehmen. „Dazu müssten wir mal drei, vier Spiele in Folge gewinnen.“ Mit einem Sieg gegen den Tabellendritten FSV Dörmberg (51 Punkte) wären die Kurstädter allerdings bis auf zwei Punkte dran an Platz zwei.

zufrieden. „Wir waren stabil und ich habe das Gefühl, dass gerade die jungen Spieler jetzt sehr nahe dran sind.“

Dörmberg patzte dagegen zuletzt beim 2:3 gegen die SG Barockstadt II. Das Team um den jüngsten Trainer der Verbandsliga Nord, Tobias Hanks (28), spielt dennoch eine überraschend gute Saison und hat in dem erst 21 Jahre jungen Stürmer Toni Dombai ein Talent in der Offensive, das schon einmal in die gegnerischen Maschen traf. „Das ist so weit vorne stehen, spiegelt die Leistung der Mannschaft über

eine ganze Saison wider“, hat Schmidt Respekt vor dem Team, das nach dem Heimspiel zum „Dorfkinder-Lied“ feiert. Bei der SG Bad Soden werden Verteidiger Jaroslav Kymlicka (Schambeinverletzung), Mike Weismantel (verschobene Wirbel), Kevin Pezzoni (Achillessehnenanriss) und vermutlich auch Alexander Okyere fehlen. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz des Vellmar-Torschützen Fernando Martinez Bizocho, der an einer Oberschenkel-Verletzung laboriert.



Derbyfieber

Regionalliga Südwest

Fußball (mih). Der FSV Frankfurt (6.) trifft heute um 19 Uhr in der PSD-Bank-Arena im Regionalliga-Derby auf die SG Barockstadt-Lehnert (11.). Es ist auch das Treffen der drittbesten gegen die drittschwächste Elf der Rückrunde. Die SG Barockstadt gewann das Hinspiel mit 2:1. Trainer Tim Görner und seine Bornheimer sind heiß auf die Revanche. Nach der zweiten Niederlage in Folge will die Elf vor eigenen Fans ein Zeichen setzen.

Nicht ohne Vorfreude

Hessenliga

Fußball (fra). Der FC Hanau 93 und Eintracht Stadtallendorf gehören in der Fußball-Hessenliga zu vier Teams, die am Ende für den fünften Platz infrage kommen. Die mit 52 Punkten auf dem achten Platz notierten 93er empfingen am Samstag (15 Uhr) auf der Heinrich-Sonnrein-Sportanlage an der Kastanienallee den vier Zähler besser platzierte Fünften.

FC Hanau 93 – E. Stadtallendorf (Samstag, 15 Uhr)

Dies nicht ohne Vorfreude, denn Eintracht Stadtallendorf zählte in der jüngeren Vergangenheit zu den Lieblingsgegnern der Hanauer. Die zurückliegenden beiden Auswärtsspiele bei den Mittelhesen gewann das Team um Kreso Ljubicic, in der Qualifikationsrunde der vergangenen Saison trotzten die 93er dem ehemaligen Regionalligisten vor heimischer Kulisse ein tolloses Remis an. Dass es am Samstag Treffer zu bestaunen gibt, ist nicht unwahrscheinlich: Beide Mannschaften können ohne großen Druck aufspielen. „Ich freue mich auf das Spiel. Eintracht Stadtallendorf zählt für mich zu den Top-Drei der Liga, ich schätze die Arbeit von deren Trainer Dragan Sicaja sehr. Zudem waren das immer Spiele auf Augenhöhe“, erzählt Ljubicic. Ljubicic und Co-Trainer Alexander Konjevits stehen außer dem Langzeitverletzten wieder alle Mann zur Verfügung.

Abstiegsgefahr beseitigen

Hessenliga

Fußball (fra). Nach dem Einzug ins Hanauer Kreispokalfinale wollen die Fußballer des 1. FC Erlensee in der Hessenliga schleunigst die rechnerisch noch vorhandene Abstiegsgefahr beseitigen. Punkte im Auswärtsspiel beim KSV Baunatal (Samstag, 14.30 Uhr) wären dafür ideal.

KSV Baunatal – FC Erlensee (Samstag, 14.30 Uhr)

Allerdings trifft das Team von Trainer Jochen Breideband in der VW-Stadt auf einen Gegner, der dem FCE in der Hinrunde klar die Grenzen aufgezeigt hat. Dank ausgebutterter Spielweise feierte der KSV Baunatal im vergangenen Oktober einen hochverdienten 3:1-Sieg am Fliegerhorst. „Damals haben wir die chancenloseste Halbzeit der gesamten Saison hingelegt“, erinnert sich Breideband. Aus privaten Gründen werden Tim Zimpel, Danny Fischer und Vincent Köhler fehlen. „Das sind gleich zwei Ausfälle aus der Abwehrkette“, erklärt Breideband. Ebenso fehlen vier Tim Kuhl, Christian Scheller wird für ihn wie schon am Mittwoch in Hanau zwischen den Pfosten stehen. So wird der vor der Saison von den U19-Junioren des Zweitligisten 1.FC Kaiserslautern verpflichtete Außenbahnspieler Mateo Karas den 1. FC Erlensee am Saisonende mit noch unbekanntem Ziel wieder verlassen.

Logo for 'Neue Zeitung' and 'epaper' with a smartphone icon showing the newspaper app.

Zum ersten Mal nach seinem Amtsantritt war Schmidt mit der Leistung seiner Elf gegen Vellmar